## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

111 (13.5.1939)

# OurlatherSEaaeblatt

gurlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Ericeint taglich nachmittags, Sonn- und Reiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unfere Roten frei ins Saus im Stadtbereich monatlich 150 Mart, burch die Boft bezogen 1,86 Mart. Eingelnummer 10 Bfennig.

am Falle boberer Gewalt hat ber Bezieher teine aleruce bei verfpätetem ober Richtericheinen

# Pfinztäler Bote

für Grögingen, Berghaufen, Göllingen, Wöschbach und Aleinsteinbach

Ungeigenberechnung! Die Sgefpaftene Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Bfennig. Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig. 3. 3t. ift Preislifte Rr. 5 gultig. Schlug ber Anzeigenannahme tags juver, nachmittags 17 Uhr, für fleine Ungeigen am Gricheinungstag 8 Uhr pormittags. Für Plagmuniche und Tag ber Mufnahme tann teine Gemahr übernommen werben.

Mr. 111

SA-B

raten wi

gsburg-

Formen und

Infere

urlad

rwande

ere Mital

bei aun

ädebenb.

nbahn-

n Wetter

im Ga

über Di

erwends

nitgliebe

Der B

8.50

Samstag, 13. Mai 1939

110. Jahrgang

# Warnung vor dem Angriff auf die Achsenmächte

fs wäre eine Wahnsinnstat — Der zügellose Lügenfeldzug der Einkreisungsmächte geht weiter — Deutsch-italienischer Pakt die stärkste Abwehr

Mailand, 13. Mai. Die Zeitschrift des Inftitutes für bas Budium ber internationalen Politif, "Relazioni Internazio» mil", widmet ben Leitauffat ihres neuesten Seftes bem beutichalienischen Bundnis. Die Zeitschrift schildert babei die Geminiamleit ber Politif ber Achse und stellt fest, bag meber bie atienliche noch die deutsche Regierung jemals die Absicht hat: m fich einer umfaffenden Bufammenarbeit mit anderen Staas en ju verichliegen. Aber nach München begannen die extremis iden Strömungen bes Westens wieder bas Uebergewicht gu langen. Die leitenden Berfonlichteiten Grofbritanniens und untreichs versteiften fich in ihrer Politit ber Unversöhnlichund es zeichnet fich eine Bolitif ab, bie barauf hingielte, Achje von einem Reg feindlicher Batte gu umgeben. Dieje nfteisungsversuche murben von ber bemofratischen frieghetes en Breffe burch einen zügellofen Lügenfeldzug unterftugt. thei fei ber Berfuch, die beiben Mächte in Uneinigfeit gu gen, um fie getrennt ichlagen ju tonnen, offenfichtlich ge-

Im Interesse ber Ruhe in Europa habe sich die Notwendiakeit ben, die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland formell in einem politisch-militarifchen Batt gu verantern. un beitehe ein einheitlicher und festgefügter Blod von ber Dit= bis jum Mittelmeer, bis Libnen und gu ben Comalifuften s Indiffen Ozeans eine Wefamtheit von 150 Millionen ftart: lens geruftete und jur erbittertften Berteibigung bereiter Den: in, Der Berjuch eines Angriffes gegen Die geeinten Staaten eniffland und Stalten mare ein Wahnfinn.

bitelle ber Patt von Mailand eine effettive und machtige tensgarantie bar. Die Bolter Deutschlands und Italiens m geichloffen hinter ihren großen Führern. In Berfailles uchte man, einer ungerechten und unfinnigen weftlich-bemo-Miffen Bormachtstellung das Leben zu geben. Run fei es a ber Beit, auch Deutschland und Italien auf ber Grundlage Berechtigfeit ihren Blag einzuräumen.

### ampf den skandalösen fälschungen des Weltjudentume

Minifter Alfieri über bie faichiftifche Bropaganba. fanichlag bes Ministeriums für Bolfsbildung angenommen,

13. Mai. Die faschistische Kammer hat am Freitagb den Boranichlag des Ministeriums für Bolfsbildung anmen. Minister Alfieri gab jur Begründung des Borans in fnappen Bugen ein Bild von ber Mannigfaltigfeit theit feines Ministeriums und ging dabei auch ouf ben lter der faschistischen Propaganda ein die von den Proamethoben ber bemotratischen Länder weit entfernt und em auch auf mahrheitsgetreue Darftellung bedacht fei, ul biefe Weife "bie ungewöhnlichen und mahrhaft ffanda: aligungen aller Urt bes Weltjudentums ju befampfen, bie methodijche Berleumdung des faichiltischen Regimes Aufgabe gestellt hat".

man im Auslande der ihrer politischen Berantworwußten italienischen Presse zuweilen eine übertriebene Bolemit vorwerfen wolle, so werde das an der Haltung lienischen Breffe nichts andern tonnen. In Butunft Dieje Bolemit nur noch icharfer jein, wenn im Muslande it merbe, die Tüchtigfeit des italienischen Boltes, den un-

vergleichlichen Wert feines Seeres, Die Gradlinigfeit feiner Bolitif und bie Burbe feiner reprafentativiten Manner angutaften. Schlieflich betonte Minifter Alfieri noch besonders, bag der Budmartt für die Jugend von unerwünschtem fremden Ginflug unnachgiebig gefäubert worden ift und daß auch auf bem übrigen Buchmartt mithilfe ber Berleger Die Emigrantenlites ratur verschwunden ift.

### Dom jugofiamifchen Staatebefuch in Italien Feittafel ju Chren bes italienifden Serriderpaares im Balaggo

Borghese. - Samstag Besuch in Florenz.

Rom, 12. Mai. Pringregent Paul von Jugoflawien und Bringeffin Olga haben am Freitag abend gu Ehren des italienis ichen herricherpaares in ber jugoflawischen Gefandtichaft ein | Rudreife nach Belgrad antreten.

Effen gegeben, ju bem auch ber Duce und die übrigen Mitalieber der italienischen Regierung sowie bas Diplomatische Korps und leitende Beamte des Außenministeriums geladen maren.

Auf dem Wege vom Königlichen Schloß jum Palaggo Borgbeje, bem Git ber jugoflawijden Gefandtichaft, murben bem italienischen herrscherpaar und bem Pringregenten und feiner Gemahlin von der fpalierbildenden Menge hergliche Kundgebungen zuteil.

Um Camstagvormittag wird bas Pringregentenpaar bie italienische Sauptstadt wieder verlaffen und als Gafte des italienis ichen Kronprinzenpaares in Florenz Aufenthalt nehmen, wo nach festlichen Beranftaltungen am Samstagabend jum Abichluß bes Staatsbesuches im Stadttheater eine Galavorstellung ftattfinden wird. Gegen Mitternacht wird bas Pringregentenpaar fich vom Kronprinzenpaar und vom Duce verabschieden und bie

## Rlägliches Ergebnis der polnischen Luftabwehranleihe

England und Frankreich follen helfen

Marichau, 13. Mai. Einzelne Blatter, barunter "Gazeta Polsta", besprechen heute bereits das Ergebnis ber Luftabwehranleihe, obwohl es immer noch geheim gehalten wird. Das Blatt glaubt aber, daß trot ber verichiedenen Schwierigteiten und hemmungen, die dem "Erfolg ber Unleihe im Bege geftanben" hatten, rund 400 Millionen Blotn, alfo 40 v. S. bes nr= fprünglich erfehnten Betrages, gezeichnet worden jeien. Mit Diefen 400 Mill. Bloty tonne die Ertuchtigung auf dem Gebiet der Luftwaffe und der Luftabwehr ergangt werden. Das Blatt perfteift fich bann unter bem Mantelchen ber Bufriebenheit gu ber Behauptung, daß die Anleihe ein Erfolg bes "polnischen Michrmillens" fei.

"Czas" ist nicht so hoch tonend, sondern ehrlicher, wenn es refigniert jugibt, bag die gesammelten Betrage für die Luftabwehranleihe im Berhältnis ju ben Bedürfniffen einer modernen Urmee nicht groß feien. Infoldeffen burfte fich mit ber Luftabwehranleihe "der Opferwille nicht erschöpft haben". Jest beginne erft die eigentliche Unftrengung auf dem Gebiete der materiellen Kräftigung ber polnischen Wehrmacht. Man muffe jest auf die finanziellen Reserven zurüdgreifen, die sor allem in ben Ersparniffen ftedten, ja, man muffe auf andere normale, weniger bringendere Musgaben verzichten. Beiter muffe man an die "Möglichfeiten des ausländischen Rreditmarttes" (cin Wint an England und Franfreich!) beuten.

## Danzigs Schickfal in der Hand des Führers! Cenatspräfident Greifer vor Arbeitsbienftführern

Dangig, 12. Mai. Der Genat empfing bie gur Führertagung bes Arbeitsgaues 1 (Ditpreugen) in Dangig weilenden Arbeitsbienftführer ju einem Ramerabicaftsabend im Artus-Sof. Der Brafident des Genats und ftello. Gauleiter Artur Greifer begrugte die Gafte im Ramen des Gauleiters und des Genats. Er sprach von der besonderen Tradition des altehrmurdigen Dangig, in bem ber Geift bes Rampfes und bes Stolzes gelebt hat. Ueberragende Tapferteit und richtige Ginichagung bes Gegners seien die traditionellen Tugenden der Dangiger. Bur Beit werbe gerade Danzig jum Objeft ber Unruhe gemacht und es tonne bieje Unruhe an feinen Grengen beobachten. Dag Dangig aber als ein Blod ber Rube, festgestütt auf die Macht bes grofen beutichen Mutterlandes, inmitten Diefer Unruhe baftehe, bas fei das Berdienft der Partei, an bem alle ihre Organisationen und nicht zulett auch der Danziger Arbeitsdienft ihren vollen

Unteil haben. Die Menichen, Die für die Weltanschauung ber Bartei gewonnen wurden, feien bas Fundament für ben Unfpruch Danzigs, ber burch eine Jahrhunderte alte Geschichte begründet ist und durch den Wunsch des Führres vor aller Welt ausbrudlich legalifiert wurde. Wir werden uns burch nichts aus ber Rube bringen laffen, durch teine Kombinationen der Auslandspreffe und auch burch teine Mobilmachungsmagnahmen an unseren Grengen und werben nach wie por unser Schidfal in bie Sande des Führers legen.

## Aus der französischen Rammer

Coftige Rritit ber gangen Linten an Dalabiers Meiverordnungen

Baris, 12. Mai. Die Rammer feste am Freitag bie Ausspras arung jort.

Die fozialbemofratische Kammergruppe trat in ber Rachmits agspause zusammen, um fich über ihre Saltung ichluffig gu mer: ben. In ber Sigung beichloffen bie Gogialbemofraten mit fnapper Mehrheit (48:42 Stimmen bei 9 Enthaltungen) gegen bie Regierung ju ftimmen. Diefes Abstimmungsergebnis zeigt erneut die große Berfplitterung innerhalb ber fogialbemofratis ichen Partei. Wie aus feiner Rede Blums hervorging, handelt es fich bei ber Saltung ber Sozialdemotraten im mejentlichen barum, daß fie zwar für bie Mugenpolitit, aber gegen die Finang: und Gogialpolitit ber Regierung ftimmen wolle, Dis nifterprafident Dalabier wies ben Standpuntt Blums in einer furgen Rede gurud. Am Spatabend erhielt Dalabier bas geforberte Bertrauensnotum.

### Der Giftmordftandal wird noch immer größer. - Run auch Opfer in Remnort feitgestellt.

Remnort, 13. Mai. Der Standal ber Giftmordbanden von Philadelphia, die mindestens 200 Morde verübt haben, zieht immer weitere Rreife. Die Untersuchung murbe jest auch auf Die Stadt Remnort ausgedehnt. Mus den Aussagen ber 24 Berhafteten geht hervor, bag minbeftens 9 Berfonen in verichiebes nen Stadtteilen Remnorts burch die Mordbanden vergiftet wurden. 3m Stadtteil Brootlyn find zwei Beamte angeflagt, von diefen Banditen Bestechungsgelder angenommen gu haben.

Feuer im nicht benugten Rohlenichacht. - 3ahlreiche Rinder erlitten Gasvergiftungen. - Bergebliche Gindammunges bemühungen ber frangofifchen Bergwertsgefelicaft.

Baris, 13. Mai. In Bicoigne im nordfrangofifchen Indritriegebiet glimmt feit einigen Tagen in einem nicht mehr benug: ten Rohlenichacht ein Geuer, bas in der Umgebung ernfte Gtorungen hervorgerufen hat. In Raismes erlitt eine große Ungahl von Rindern durch die nach außen tommenden Gafe Bergiftungen. Ein dichter Rauch liegt über bem Gelande. Die Bergwertsgesellichaft bemubt fich, ben Brand gu erftiden, tonnte bisher aber nichts ausrichten.

## Rindesmörderin jum Tobe verurteilt.

Rojtod, 13. Mai. Das Rojtoder Schwurgericht verurteilte bie 22 Jahre alte ledige Anna Reuter aus Allershagen bei Roftod megen Mordes jum Tode und bauernden Chrperluft. Gie hatte am 24. Februar bs. 35. ihrer fünf Monate alten Tochter, Die in einem Beim gut untergebracht mar, bei porübergehender Abmejenheit ber Schwefter aus einer mitgebrachten Flasche Salgiaure zu trinfen gegeben, fo bag bas Rind in ber nachfolgenden Racht trot aller Silfe nach grauenvollen Schmerzen er-

## Die Danzig-Frage muß geregelt werden

as herr Beck nicht aussprach — Der klare Standpunkt Deutschlands gegenüber Polens

and, 13. Mai. 3m Zusammenhang mit der Rebe Beds ich die Zeitschrift "Relazioni Internazionali" mit der Die Zeitschrift ertlart hierzu u. a., bag Rolen ail politifden noch wirtichaftlichen Gründen ben flaren untt bes Reiches, bag Dangig jum Reiche gehöre, miber-

olitischen Standpuntt aus tonnten die Polen feine Argumentation vorbringen, weil die vollsmußige 3uhung von Dangig nun einmal eine feststehende Tat-Bom wirticaftlichen Standpuntt aber habe Berr Bed beit verichwiegen, nämlich, bag ber Sandels: und Gee: danzigs cerade feit jenen Tagen ernfilich gurudgegancitbem Bolen ben Safen von Chingen errichtete. Bu bag Dangig heute feine Blitte Bolen verbante, fei iber übertrieben wie die Behauptung, daß Deutschland Bolen von ber Ditiee ausichliegen wolle. Danzig fei feine polnifche Stadt und gehore nicht einmal jum polnifchen Staat. Danzigs heutige Stellung fei, eine juriftifche Fiftion, Die eine endgültige Regelung nötig habe. Es bestehe fein Grund, Dies fen Reibungspuntt am Leben ju erhalten, jumal bies im offes nen Miderspruch zu dem Willen der Bürger der Freien Stadt

Die Zeitidrift ichlieft ihre Betrachtung mit einer beutlichen Barnung an Polen und erflart, daß die weitere Entwidlung ber Angelegenheit zeigen werbe, ob fich bie polnische Regierung im Sinne der Realitat orientieren werde, ober ob fie in einem Starrfinn, ber gefährlich merden tonnte, alle politifcen Rrafte jur hartnädigen Berteibigung einer Frage aufs Spiel fegen wolle, die in fich bereits Die enticheibenden Elemente ber politijden Lojung trage.

Italien gurud. Er hat an ben Dberbefehlshaber und Generals itabschef des italienischen Seeres, General Pariani, folgendes Telegramm gerichtet: "Beim Berlaffen bes neuen Staliens, in bem ich eine jo überwältigende Gaftfreundschaft bes italienischen Seeres genoffen habe und das große Wert des Fajdismus bewundern tonnte, ift es mir ein inneres Bedürfnis, hierfur Guer Erzelleng nochmals meinen aufrichtigften Dant gum Ausdrud gu bringen. Die hergliche Ramerabichaft, Die mir Euer Erzelleng täglich aufs neue entgegenbrachte, bat mir als Golbat Die Reife Bu einem besonderen, unvergeglichen Erlebnis gemacht. 3ch freue mich besonders, Guer Erzelleng noch in Diejem Jahre in Deutschland begrüßten gu tonnen."

### Deutsche Verkehrsausstellung in Bukarest

Bufareft, 12. Mai. Im Saufe bes rumanifchen Unterftaats: fetretariats für Breffe und Propaganda wurde eine deutiche Berfehrsausstellung eröffnet, die von der hiefigen Generalvertretung der Reichsbahnzentrale für ben deutschen Reisevertehr organifiert ift. Dem Eröffnungsatt wohnten gahlreiche Berfonlichkeiten bes rumanischen öffentlichen Lebens bei, an ber Spige Ministerprafident Calinscu und andere Regierungsmitglieder. Der Direktor ber Reichsbahnzentrale, Ministerialrat Mener, überbrachte die Gruge des Reichsvertehrsminifters Dorpmüller und ichilderte, wie der Muslander bas neue Deutschland mit ben Mitteln bes modernen Bertehrs tennenlernen tonne. Die Gruge von Staatsfefretar Effer überbrachte Regierungsrat Ride bom Reichspropagandaminifterium. Der deutsche Gefandte Dr. Fabricius ertlärte die Musitellung dann für eröffnet. Der Unterftaatsfefretar für Preffe und Propaganda Titeanu, brudte namens der rumanifchen Regierung die Soffnung aus, daß biefe Musitellung gur Sebung bes Fremdenverfehrs beitragen moge. Ein abichliegender Rundgang zeigte eine Fülle von anichaulis den Modellen beutider Bertehrseinrichtungen, unter benen eine pollftanbige Eifenbahnanlage besondere Bewunderung erwedte, fowie gahlreiche Schaubilber und Werbeplatate für Reifen nach

Rationalpart um ben Grogglodner, Generalfeldmarichall Göring hat den Direttor bes Berliner Tiergartens, Lut Sed, jum Conderbeauftragten für die Schaffung eines Rationalparts bestellt. Den Grundstod dieses Rationalparts bilden über 400 Quadrattilometer Raturichutgebiet in ben Sohen Tauern mit dem höchsten Gipfel des Reiches, bem 3798 Meter hohen Großglodner.

Das Junters-Flugzeug "Sans Loeb" ftartete nach achttägigem Aufenthalt in Totio nach Sfinting. Die Majdine, ein normales Berkehrsflugzeug "Ju 52", wird von Mandschukuo aus über Güdjapan ben Rüdflug nach Deutschland antreten. Der Flug bient ber Borbereitung eines regelmäßigen Flugverkehrs zwischen Deutschland und Japan.

Bujammenftog zweier Fifchereifahrzeuge. Man befürchtet, daß bei einem Zusammenstog von zwei Fischereisahrzeugen in dichtem Rebel, etwa 150 Meilen nordöstlich von Bofton, in der Rabe von Reufchottland, insgesamt 40 Bersonen ums Leben tamen. Reun Fifther wurden halb erfroren und vollig erichöpft in einem Rettungsboot bei Barmouth treibend

Bombenanichläge in Mancheiter, Nachts fam es in Manchefter wiederum ju Bombenanichlägen. 3mei Bomben explodierten in ben Schaufenftern von Raufleuten in ber Mitte ber Stadt, eine britte Explofion erfolgte vor ber Tur eines judifchen Juweliers ebenfalls inmitten ber Stadt. Morgens tam es zu einer weiteren Explosion vor einem Schuh- und Autogeschäft. Die Nachforschungen ber Bolizei

blieben bisher ohne Ergebnis. Schredliche Rache. Um Tiergartener Weg oberhalb, bes Unteren Bahnhofs in Plauen im Bogtland ift das Saus Rr. 11, das Busammen mit Rr. 9 ein Doppelhaus bilbet, burch eine Explosion nahezu gerftort worden. Der Rentner Robert Bach murbe mit feiner Frau tot im Reller feines Sauses gefunden. Er hatte wegen Streitigkeiten mit seinem Rachbarn beibe Säuser aus Rache durch Leuchtgas in die Luft fprengen wollen und babei gleichzeitig felbft ben Tod

Bierzehnjähriger erichlägt eine Frau. In Gudbohmen in ber Nahe von Budweis wurde ein grauenvolles Berbrechen aufgededt. Auf einem einsamen Waldweg murbe eine Frau überfallen und mit Arthieben zu Boden geschlagen. Die Unterjuchung ergab, daß das Berbrechen von einem vierzehnjahrigen Burichen ausgeführt worden mar, ber die Frau berauben wollte. Dem jungen Berbrecher find jedoch nicht mehr als gehn Seller (ein Biennig) in die Sande gefallen.

## NAME OF PERSONS ASSESSED. Meae der Cebens- und Volksbeighung

jur neinjoingung Des Taujamies tijen incointiguti

Stuttgart, 12. Mai. Mit einer Feierftunde in ber Gemerbevalle nahm am Donnerstag abend die 3. Reichstagung des Fachamts Gifen und Metall ber DUF. ihren offizieelln Auftaft. Ihre besondere Bedeutung erhielt die Feier burch die Anwesenheit des Reichsorganisationsleiters Dr. Robert Len, der, als er in Begleitung des Leiters des Saupticulungsamtes der MSDUP., Friedrich Schmidt, des Fachamtsleiters Jagofch, des Gaugeichaftsführers Baumert und des Gauobmannes Schulz die Salte betrat, von den Taufenden jubelnd begrüßt murbe.

Rach ber Eröffnung ber Tagung burch Fachamtsleiter Jagofch nahm Reichsorganisationsleiter Dr. Len bas Bort ju einer großangelegten, immer wieder von Sturmen ber Buftimmung begleiteten Rede, in ber er den Berfammelten in gundenben Worten bas Ringen um die weltanichauliche Ginheit und um Die Butunit bes beutichen Boltes por Augen führte. Wir find Beugen eines unerhörten Umbruchs, der alle Begirte unferes Lebens erfaßt und dem fich fein Angehöriger unferes Bolfes entziehen fann. Wir erleben eine Zeit vollischen Berbens wie noch nie in ber Geschichte. Mit beigendem Sarfasmus geißelte ber Reichsorganisationsleiter die engftirnige Dentweise einftiger beutscher Aleinstaaterei und Spiegburgertums, die es immer wieder mit fich brachte, daß fich unfer Bolt im Bruderfrieg zerfleischte, mahrend fich andere Bolfer eine gange Belt gujammenraubten. Es ift uns Deutschen nicht leicht gemacht worden, eine neue Ordnung ju ichaffen. Rach ber befreienden Tat bes Guhrers fiel es dann jedem Deutschen wie Schuppen von den Augen. Die durch ben Klaffenhaß aufgerichteten Scheidewande verichwanden. Sest muffen nun auch jene Scheidemande bes tfeinen Lebens icbes Einzelnen fallen, benn wir alle find ja nur ein einziges Bolt, bas heute in voller Einmütigfeit gujammenfteht. Diefes Geeintsein von 80 Millione beutscher Menschen ist es, was bente bie gange Welt bewegt. Wenn ber Nationalsozialismus ein Geeintsein von 80 Millionen beutscher Menschen ift es, was heute wangsläufig miteinander verbunden auf der einen Geite die Rationen, die um ihr Lebensrecht tampfen, auf ber anderen Seite aber in mahninniger Berblendung jene unvernünftigen Rationen, hinter benen wiederum der internationale Jude fteht. Es gibt für uns Deutsche nur einen Erbfeind, nämlich ben Juden, und ihm erflären wir den Rampf ohne jedes Rompromig. Bir Deutschen hatten niemals in biefen wenigen Jahren fo

Schwerer Uebergriff polnischer Grenzbeamten

Deutider Fifder ericoffen

Landsberg a. b. Barthe, 12. Dai. Um Mittwoch, bem 10.

Dai, murbe ber 29jahrige vollsbeutiche Gijder Rofchigti aus

Biegelichenne beim Ueberqueren ber Obra auf ber beutichen

Salfte bes Fluffes in feinem Rahn von polnifchen Grenge

beamten erichoffen. Rofchitti, bem die Fifcherei in biefem

Teil ber Obra gehört, mar im Befit eines Dauerausweifes; er

war alfo berechtigt, jur Musübung feines Gewerbes die Dbra

Gattenmörder hingerichtet. Am 12. Mai wurde der 1891 geborene Bermann Didhagen, ber vom Schwurgericht in Sa-

gen megen Mordes jum Tode verurteilt worden mar, bin-

gerichtet. Didhagen hat in Drojchede in Beftfalen feine Che-

rau burch Erdroffeln ermorbet, um eine Beirat mit feiner

Gnabengefuch Beibmanns verworfen. Der Raffationshof

Edelweiß für Sochgebirgstruppen. Das Dbertommando

des Seeres hat für Sochgebirgstruppen ein Edelweifabzei-

den eingeführt. Es wird gestangt an ber Schirmmuge und

an ber Bergmuge getragen, gewebt am Mermel ber Felb:

haushalten. Nimm

zur Schuhpflege

in Paris hat die Enabengesuche ber jum Tobe verurteilten Mörder Weidmann und Million und des ju 20 Jahren

Buchthaus verurteilten Blanc verworfen.

bluje, bes Waffenrods und des Mantels.

ju bejahren.

Geliebten zu ermöglichen.

gewaltige Leiftungen vollbringen tonnen, weil vielleich Grad ber Fähigfeit und Tüchtigfeit bes Einzelnen zugenon hat, fondern nur weil wir einem Teil unferes Bolfes ben laft der Lebensperneinung genommen haben. Wie muß es jo rief Dr. Len aus, unserem Bolte nugen, wenn icon bie gend von Anfang an in biefem neuen Geifte ber Lebe und Boltsbejahung erzogen wird! Und unfer Bott noch viel mehr feiften, wenn es in feiner Gefamtheit jenen laft über Bord geworfen hat. In Diefem Ginne muß auch beutiche Betrieb feine Arbeit auffaffen. Jeber, an welchem er fteht, muß mithelfen, alte Reibungen im Bolte gu befei Ber Reibungen in unserer Boltsgemeinschaft fieht und fie beseitigt, oder fie überhaupt nicht sehen will, ift ein Boll derber und ein Bolfsverbrecher. Deshalb verlangen wir Betriebsführer, daß er alle Reibungen in seinem Betrieb b tigt und als ein richtiger Führer seinen Gefolgsleuten ben g frei macht dur höchsten Leiftung. Auf biese Weise werben dann auch die materiellen Borausfetungen für bas Leben fe fen. Wenn wir jo unfer Bolt in Ordnung bringen, bleibt a ber außenpolitifche Erfolg nie aus. Als Dr. Len hierbei auf Unerschütterlichfeit und Unüberwindlichfeit ber Achse Berlin Rom hinwies, brach ein langanhaltender Beifallsfturm fos auch ber anwesenden italienischen Abordnung zeigte, wie wir uns mit dem befreundeten italienischen Bolt verbun fühlen. Abolf Sitler und Muffolini find - fo fuhr Dr. Len heute die einzigen Staatsmänner, die fich von Bernunft Ginficht leiten laffen und auch ihre Bolter gu biefen Gigenfe ten erziehen. Daneben ift es bie 3bee ber Ordnung, Difgi und der Raffe fowie die Ertenntnis, daß das Judentum der meinfame Feind ift. Unfer Bolt tann heute gludlich in fe Butunft ichauen. Wir miffen, bag uns nichts geichentt m aber trothem mar es noch niemals in Deutschland fo icon wie unferer Zeit. Wir find 80 Millionen Deutsche, ausgeftattet einem Glauben und einem Guhrer. Schidfal, nun ichide uns

Die Tausende dantten dem Reichsorganisationsleiter für fe aufruttelnben Worte mit nicht endenwolfenbem Beifall.

Unschliegend fprach ber Leiter ber Reichsgruppe Industrie, neraldirettor Bangen, über bie Aufgaben des Betriebsfüh und des Gefolgsmannes in der nationalfozialiftifchen Birtid

## Der Reichsfinanzminister in Karlsbab

Rarisbad, 12. Mai. Reichsfinangminifter Graf Schwerin Krofigt führte am Freitag den neuernannten Oberfinang benten von Karlsbad, Dr. Dige, in fein Umt ein und dabei u. a. aus: Die Reichsfinangnermaltung muffe im Sube land eine Musterverwaltung werben. Im wesentlichen mit Arbeitstrafte aus bem Gudetenland biese ungeheure Auf meiftern und fich in die neuen Gejege und die neuen Ber tungsgrundfage einarbeiten. Sie würden das mit größter gebung erreichen. Gewaltiges fei bereits geleiftet. Die deut Bollgrengichutbeamten hatten fich bet Betreuung der Grenze unvergängliches Berdienft erworben. Die Uebernahme und treuung ber bisherigen Finangbehörben hatte an die aus Altreich entfandten Beamten und bie gefamte Gefolgichaft größten Anforderungen gestellt. Die Aufgabe fei glanzend g worden. Die Reichsfinanzverwaltung arbeite bereits mit D Energien. Die Reichsfinangverwaltung mußte ein enges trauensverhaltnis zu den Boltsgenoffen herftellen, Die in Bergangenheit so viel Leid erlebt hatten. Das Land werde ei neuen großen Blüte entgegengehen.

## Senator Borah mahnt

Finger weg von Europa!

Maihington, 12. Mai. Die Entwidlung ber europäischen und die ruhige Saltung der fleineren Staaten öffnet ben M fanern immer mehr bie Mugen liber bie anmagende P ihres Prafibenten. Senator Borah hielt Roofevelt als fpiel bie ffandinavifden Länder por als Beweis, bag es mi fei, ftrifte Neutralität ju mahren. Wenn Norwegen, Schwiden Danemart und Kinnland trot ihrer viel ungunftigeren get phischen Lage neutral bleiben tonnten, jo erflärte Borab, mußte es für die Bereinigten Staaten unvergleichlich le fein. Aber Roofevelt tonne eben feine Finger nicht aus ber e paifchen Machtpolitit laffen. Er habe ben Chrgeis, bie Saup ju fpielen. Roofevelts Einmischung in Die Angelegenheiten ber Länder murbe auch von ben Genatoren Chaves und nolds icharffter Kritit unterzogen.

## QUALITATS-ERZEUGNIS der SIDOL-WERKE, KOLN Roswitha und die Gernot-Buben

Roman von ELSE JUNG-LINDEMANN Urheber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa (Südharz)

Flebend hingen ihre Augen an Roswitha, die fanft ihre hand auf Ugnes' Mund legte und mit ben Lippen ihre Stirn berührte. "Still, baran wollen wir gar nicht benten, sondern alle

31]

uniere Bedanten, unier ganges Bunichen und Soffen aut eine gefunde, frohe Seimtehr richten." "Ja, das tue ich auch, nur manchmal fommt die Angft.

Wollen Sie mir nicht versprechen, worum ich Sie bat?" "Ich veripreche es Ihnen, Frau Ugnes."

"Dann bin ich beruhigt, ich danke Ihnen, liebe Frau Rosmitha." In diejem Mugenblid ftand Bernd im Schlafangug in

der Tür. "Du wolltest doch zu uns tommen, Tante Roswitha?"

"Ich komme gleich, mein Junge, und Mutti begleitet mich."

"Wirklich? ... Kommst du auch mit, Mutti?" Bernds Stimme flang froh.

"Ja, gehe nur voraus!" Und dann fagen fie beide an den Betten ber Rinder, und Roswitha mußte die Geschichte von der Affenhende ergablen, die einmal in das Maisfeld von Landunga eingebrochen mar und die reifen Rolben von den halmen rif. Ontel Rühle hatte geschoffen, und die Schwarzen hatten geichrien und mit Steinen nach den Tieren geworfen. Aber es hatte nichts genützt. Die Affen hatten das ganze, ichone Maisfeld zerftort, es mar furchtbar geroefen, und bie Farm hatte einen großen Schaden erlitten.

"Und nun ergable noch einmal die Beschichte vom ben Rachtjaden", bettelte Rlaus, "die ift jo ichon."

"Alber die kennt ihr doch ichon!"

"Mutti fennt fie noch nicht, bitte, ergable fie boch." Und Roswitha ergahlte lachend die Beichichte von den Nachtjaden:

"Der Koch Kalumba hatte einen weißen Unzug befommen, und da wollte mit einem Male auch Tabuta und die übrige Dienerschaft weiße Unzuge haben, und es mar eine große Aufregung darum. Ontel Ruble mar verzweifelt, benn er tonnte doch unmöglich allen zehn Schwarzen weiße Unguge machen laffen. Da fiel mir gum Blud ein, daß ich in einem alten Roffer noch ein Dugend weißer Nachtjaden von meiner verstorbenen Mutter aufbewahrt hatte. Ich holte fie hervor, rief die Männer und Frauen zu mir auf die Beranda und verteilte die Nachtjaden unter fie. Das war eine Freude! Sie murden gleich anprobiert, und als meine Leute in ihren Nachtjaden ftrahlend vor Blud um mich herumftanden, da fahen sie so drollig aus, daß ich surchtbar lachen mußte, und fie lachten auch und maren fehr ftolg."

Die drei Buben freuten fich foniglich über diese icone Beichichte, und auch Frau Ugnes lächelte. Sie war Roswitha dankbar, daß fie fie mit hinaufgenommen und fie aus ihren trüben Bedanten geriffen hatte.

"Aber nun wird geichlafen", fagte fie, ging von Bett gu Bett und füßte ihre Jungen gur Nacht.

Much Roswitha mußte das tun, und als fie fich über Ettehart beugte, fpurte fie ein Baar beige Lippen und zwei Urme, die sich fest um ihren hals schlangen. Es war bas erstemal, daß Ettehart feine Schen übermand und fein Befühl für die junge Frau, die er innig verehrte, zeigte.

Bernd aber hatte eine Bitte, als Roswitha ihm gute Nacht jagte.

"Kannst du nicht mal mit Bati wegen der Klavierftunden fprechen? Er ift heute fo frober Laune, und bir ichlägt er es bestimmt nicht ab", bat er flüfternd an ihrem

"Ich will's versuchen, mein Junge. Aber ob das heute noch möglich ift, weiß ich nicht."

"Bas wollte Bernd?" fragte Frau , Agnes, als fie ge-

meinfam die Treppe hinuntergingen.

3d foll Ihren Batten bitten, bag er bei mir Rlavi ftunden nehmen barf."

Ugnes Gernot faßte nach Roswithas Sanb. Berfuchen Sie es, auch ich bitte barum. Der a Junge tut mir fo leid, aber ich vermochte bis jest nichts a

Burichten. Mein Mann hat da ein Borurteil. "Ich weiß darum, Bernd hat es mir schon gesagt." "Dann tennen Gie auch die Grunde. Aber vielleicht lingt es Ihnen, meinen Mann umzuftimmen."

"Bielleicht Rosmitha lächelte in fich hinein, als fie diefes "Bielleit iprach. Sie dachte an Friedrich Gernot, und es locte fie, ! willensfesten und hartnädigen Mann mit einer Bitte gu gegnen, die unter Umftanden einen Rampf zwijchen i beiden hervorrufen tonnte. Ber murde Sieger bleiben?

Bernot batte Die Frauen ichon gesucht. Er martete Niemener im fleinen Salon.

Er ging ihnen entgegen und mußte feinen Mugen

wollen wir noch einmal auf die Gernot-Werke anftog Er füllte die Glafer, und Frau Agnes war die erfte.

Erfindung zu einem guten Ende gelangen", lagte fie nippte ein wenig an ihrem Bein, ber ftart und herb bu Much Roswitha fprach ihre Buniche aus, und als fie

Niemener anftieß, fab fie, daß der Dann, der den Umg mit Frauen nicht gewöhnt war, obwohl er ichon ein b Biergiger fein mochte, verlegen murde.

Dann ging Niemener, und Frau Agnes nahm Roswi einen Mugenblid beifeite.

"Ich werde mich auch bald gurudziehen, bann ton Sie ungeftort mit meinem Mann fprechen. 3ch murbe fo freuen, wenn es Ihnen gelänge, ihn umzuftimmen und bavon zu überzeugen, daß er feinem Jungen Unrecht

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

walt antun, daß fie die innere Bewegung nicht verrieten, ihn jedesmal bei Roswithas Unblid ergriff. "Niemeger will fich verabichieben, aber ebe er !

Lifortsetzung joigt

allerlei Interessantes aus Baden for dem großen Gau-Volksmufikfeft in Freiburg

geeiburg, 12. Mai. Wie wir horen, besteht da und dort noch ge Meinung, am Freiburger Cau-Boltsmuftfeit wurden Blasmufittapellen teilnehmen. Demgegenüber fei bervorgehoben, daß bei diesem großaufgezogenen Geft iche Fachgruppen bes Reichsverbandes für Boltsmufit mit-Blasmufittapellen, Liebhaberorchefter, Sandhar-Bandonions, Mandolinens und Bithervereinigungen e meniger als 230 Kapellen werden vom 3 .- 5. Juni in ura i. Br. musigieren, sei es in Kongerten in ber men Refthalle, im Stadtgarten und Wirtichaftsgarten, beim Geitzug und der feierlichen Rundgebung auf dem night am Sonntag, den 4. Juni. Da hiermit die eingigbelegenheit geboten wird, die Leistungen fo gablreicher vericiedenartiger Musikfapellen aus dem gangen Gau fennen gu lernen, durfte es angebracht fein, fich jett niefe Tage jum Besuch ber einzelnen Beranftaltungen

iche Bebeutung dem Gau-Bollsmufitfeit gutommt, geht ber Tatjache hervor, daß Gauleiter und Reichsftatt: Robert Magner, ber Prafibent ber Reichsmufiffammer. Dr. Beter Raabe, und Oberburgermeifter Dr. Frang er in den großen öffentlichen Teiern fprechen werden, Die ntleitung des Feites liegt in den handen des Landichaftss Adolf Kromer.

Der Sandtaidenrauber gefaßt.

orzheim, 12. Mai. Als Tater des Sandtafchenraubs am nai Ede Sachels und Kaifer-Bilhelm-Strafe murbe ein nicht 16 Jahre alter Buriche von hier ermittelt und feftge-

erer Unfall bei ber Arbeit. - 3mei Tote burch eleftrifchen Schlag.

offach, 12. Mai. Freitag nachmittag ereignete fich in ben en Möbelwerfen ein folgenichwerer Unfall, dem feiber Menichenleben jum Opfer fielen. Um 15,30 Uhr waren Prheiter Damit beichaftigt, eine naffe Bagenplane mitines Drahtseiles jum Trodnen hochzuziehen. Dabei hat= e offenbar nicht beachtet, daß an bem Balten, über ben Drahtseil zum Hochziehen gelegt worden war, eine elei-Leitung entlang liej. Das schwerbelastete Drahtseil fnitt das Leitungsrohr, und die Arbeiter erhielten durch erührung des Seiles mit dem eleftrischen Draht einen wobei der verheiratete 36 Jahre alte Arbeiter Franz le aus Wolfach, Bater zweier Kinder, und der 24 Jahre ge Arbeiter Rarl Saug aus Oberwolfach auf der Stelle Tob fanden. Gin britter Arbeitstamerad murbe mit en Berletzungen ins Krantenhaus verbracht, mahrend erter mit bem Schreden bavontam.

uffe im Suberige Pamilientragodie in Freiburg. - Bater erftochen, Mutter ichmer verlegt.

> burg, 13. Mai. 3m Stadtfeil Saslach ereignete fich am a abend eine blutige Familientragobie, in beren Berlauf Jahre alte Sohn des Polizeibeamten Bogele feinen Balad und feine Mutter ichwer verlegte. Der Gobn, der anthaften Unfällen leidet und mahrend biefer Unfalle irechnungsfähig ift, betam mit feiner Schwefter Streit. md Mutter wollten ben Streit ichlichten, boch griff ber um Meffer und brachte der Mutter einen Stich in Die ei. Dabei traf er feinen Bater an ber Armichlagader lidlich, daß diefer infolge des Blutverluftes ftarb. Der murde verhaftet, die Mutter ins Krantenhaus verbracht.

Toblider Unfall burch einen fahrläffigen Schügen.

rach, 12. Mai. Im Borort Tüllingen hantierte am Dong nachmittag ein 16jähriger junger Mann mit einem igewehr. Plötzlich fiel ein Schuft und die Rugel drang paziergangerin, einer in Beil ju Befuch meilenden us Limburg, in die Lunge und verleite fie tödlich.

annjetm, 12. Mai. (... und nun der venter.) gemeldet, wurde dieser Tage der 18jährige Jude Rubin 65 Fahrraddiebstählen zu zweieinhalb Jahren Geus vernrteilt. Jest gab bas Schöffengericht dem Aber des Diebesgutes, dem 40jährigen hermann Bergog

heim, 12. Mai. (Baugeschichtlicher Fund.) Arbeiten für ben Renbau des Begirksamts an ber bes einstigen Barfuger-Klosters hat man im alten vert ein gotisches Tor freigelegt.

Die Erwachsenenbildung wird weiter gefördert

Die Deutsche Arbeitsfront gibt befannt: Bartei, Staat und | Der laufenden Geschäfte Der Reichsarbeitsgemeinschaft beaufs Gemeinde find an den Aufgaben der Ermachienenbildung, welche die geistigen und politisch weltanschaulichen Ertenntniffe ber beutichen Boltsgenoffen erweitern und vertiefen und fie gu eigenem geistigen und fünftlerifchen Schaffen in ihrer Freizeit anleiten foll, gleicherweise intereffiert.

Die an ber Ermachienenbildung beteiligten Stellen haben nunmehr, um die notwendige Zusammenarbeit sicherzustellen, im Ginvernehmen mit bem Stellvertreter des Führers Richtlinien für die organisatorifche Reugestaltung ber Ermachjenen: bilbung vereinbart und gleichzeitig eine

Reichsarbeitsgemeinschaft für Ermachjenenbilbung,

Der Stellvertreter des Führers bestimmt die Parteidienst-stellen, die in seinem Auftrag an der Reichsarbeitsgemeinschaft teilnehmen. Die Bertreter von Staat und Gemeinden werben burch ben Reichserziehungsminister im Ginvernehmen mit dem Reichsinnenminister namhaft gemacht. Der Leiter des Amtes "Deutsches Boltsbildungswert" in der NSG. "Kraft durch Freude" ber Deutschen Arbeitsfront murbe mit ber Führung

Alleiniger, von Partei und Staat anerkannter Trager ber Ermachjenenbildungsarbeit ift in Bufunft bas Deutsche Bolts= bildungswert, bas hierzu aufgrund feiner bisherigen Leis Cungen berufen ift. Die noch vereinzelt augerhalb feiner Drganifation ftebenden Bildungseinrichtungen für Erwachsene werden von ihm in Butunft betreut. Die genannten Richt: linien feben por allem den Ausbau der Bolfsbitdungsitätten, Die an die Stelle der ehemaligen Boltshochschulen getreten find, Bu leiftungsfähigen Ginrichtungen ber Erwachsenenbilbung vor. Der Leiter der Bolfsbildungsstätte beruft Beauftragte der qu= ftandigen Parteidienitstellen der MEDUP., des Gemeindeleiters, Bertreter ber Behörden fowie Ginzelperfonlichteiten des öffentlichen Lebens gu Beiraten, die ihn bei der Erfüllung feiner Aufgaben beraten. In jedem Gaugebiet wird ferner, ber Reichsarbeitsgemeinschaft entsprechend, eine Gauarbeitsgemeinichaft für Erwachsenenbildung gegründet, der Bertreter der an ber Erwachsenenbildungsarbeit beteiligten Parteidienstiftellen, ber Gemeinden und ber staatlichen Schulverwaltung angehören.

Strafenvertehrsunfälle in Baden im 1. Bierteljagr 1939

Die Bahl ber vom Babifden Statistifden Landesamt für bas Bierteljahr festgestellten Stragenvertehrsunfälle betrug 2170. Gegenüber bem gleichen Zeitraum bes Borjahres haben fich 154 Unfälle mehr ereignet. Die Steigerung ber Unfallgiffer geht vor allem auf die größere Unfallhäufigfeit augerhalb geschloffener Ortsteile gurud (Zunahme von 498 auf 595 Unfalle); die 3ahl der Strafenvertehrsunfälle innerhalb von Ortigaften hat fich bagegen verhältnismäßig weniger ftart, von 1518 auf 1575, erhöht. Un ben Unfällen beteiligt waren u. a. 1546 (im 1. Bierteljahr 1938 dagegen 1456) Personenkraftwagen, 88 Kraftomnibuffe (Borjahr 54), 934 Liefer- und Laftfraftwagen (1938 nur 647), 438 (513) Rraftrader, 400 (483) Fabrrader, 384 (342) Fußgänger.

Leider ift auch die Bahl der Todesopfer gestlegen. Bahrend im 1. Bierteljahr 1938 insgesamt 50 Berjonen durch Stragenverfehrsunjälle ihr Leben verloren, maren es in biefem Jahr 79. Die Steigerung der Todesziffern entfällt babei ausfolieglich auf Berfonen über 14 Jahre; benn es bijkten biesmal nur 6 Kinder im Alter unter 14 Jahren gegen 8 im Borjahr im Leben ein. Im gangen erlitten 1201 Berfonen (im Borjahr 1266) durch Stragenvertehrsunfälle forperlichen Schaben. Un Unfällen, die nur Cachichaden gur Folge hatten, waren 1143 (Borjahr 997) zu verzeichnen.

Am meiften haben im letten Bierrelight wie auch bisher icon die Kraftjahrzeugführer durch das Richtbeachten des Borjahrtsrechts den Unfall verurjacht, nämlich in 450 (Borjahr 441) Fällen. Gehr oft, und zwar in 324 (271) Fällen führte übermäßige Geschwindigleit des Kraftsahrzeuges das Unglüd herbei. Mis häufige Unfallurfachen find ferner gu nennen: falfches Ueberholen in 229 (219) Fällen, Richtplatmachen beim Ausweichen oder Ueberholtwerden in 173 (155) Fällen und faliges Ginbiegen in 172 (147) Fällen. Insgesamt trugen in 1812 (1585) Fällen der Kraftfahrzeugführer oder ber mangelhafte Buftand feines Fahrzeuges die Schuld an einem Unfall. Rabfahrer maren in nur noch 160 Fällen gegen 238 im Borjahr verantwortlich gu machen. In 195 (200) Fällen lag die Unfallurfache bei ben

Lengfird, 12. Mai. (Solghaueritedlung.) um Conntag findet in Lengfirch die Ginweihung der erften tleinbäuerlichen Giedlung statt. Es ift eine Solzhauerfiedlung, die junächst sechs Säufer vorsieht, von denen bis jett vier fertiggestellt murben. Dieje Giedlung foll ben Waldarbeiter fest an feine Arbeitsftatte binden, um fo ber Landflucht ju fteuern. Es find icone geräumige Saufer, Die vor allem Rudficht darauf nehmen, daß bier gesunde finderreiche Mamilien leben follen. Dementsprechend find bie Raumverhältnisse gestaltet. Bu jedem Saus gehören 45 Ar Feld und 6 Ar Gartenland. Die Ginrichtung des Stalles ift für Biegen und Schweine gedacht. Gin Saus murde in Berbinbung mit dem Reichsnährstand als Mufterfiedlungsheim vollkommen eingerichtet. Buhl, 12. Mai. (Neue Stadthalle.) Schon seit lan-

ger Zeit fehlte in Buhl eine reprafentative Salle für Bersammlungen, Beranstaltungen der Partei und sonftige Stadt Buhl entichloffen, um biefen Difftand zu befeitigen, den früheren Friedrichsbau zu einer Stadthalle umzuge-stalten. Die Umbauarbeiten find augenblidlich in vollem Gang, doch wird bereits bis jum Kreistag am 20. Mai die neue repräsentative Stadthalle fertiggestellt fein.

Jugendlicher Abenteurer. Wie aus Rarlsruhe berichtet wird, wurde ein wegen Unterschlagung von 1100 MM. gesuchter 17jahriger Buriche aus Stuttgart am 10. Mai um 22 Uhr im Bahnhof Karlsruhe in bem nach Frantfurt abgehenden Zug festgenommen. Der Verhaftete hatte von dem unterschlagenen Geld noch 600 RM. bei sich.

Gadingen, 12. Mat. (Rebbod im Stadtbrun: n e n.) In den Morgenstunden des Donnerstag tummelte sich in den Laufenburger Rheinanlagen ein fraftiger Rebbod. Nachdem fich das Tier in der ungewohnten Umgebung um= gesehen hatte, trottete es gemütlich burch die Stadt dem oberen Tor zu. Wahricheinlich durch irgendeinen Umftand erichredt, iprang der Bod in den Stadtbrunnen beim Saufe des Fischermeisters Rueb, versuchte dann aber vergeblich, bem naffen Element wieder zu entspringen. Ein des Weges tommender Bollbeamter nahm fich bes Tieres an, das fich geduldig auf den Armen ins Andelsbachtal tragen ließ, mo es abgesett murbe. Mit munteren Sprüngen eilte ber Rehbod wieder in den nahen 2Bald.

## Vor den Schranken des Gerichts

Ginen Arbeitstameraden bestohlen.

Rarlsruhe, 12. Mai. Das Rarlsruher Schöffengericht verhandelte gegen den wegen Rüdfalldiebstahls angeflagten 26 Jahre alten Rarl Urbits aus Dortmund. Der mehrfach und einichlägig vorbestrafte Ungeflagte wurde beichuldigt, im Januar b. 3. einem Arbeitstameraden einen Gelbbetrag von 80 RM. entwendet zu haben. Der Angeklagte leugnete hart= nadig die Taterichaft und fuchte burch romanhafte Darftellungen ben ehrlichen Erwerb des Geldes glaubhaft ju machen. Das Gericht hatte aufgrund bes Ergebniffes ber Beweisaufnahme keinen Zweifel an der Schuld des Angetlagten und fah ihn als überführt an. Das Urteil lautete wegen erichwerten Diebstahls im Rudfall auf eine Gefängnisftrafe von zwei Jahren. Die Untersuchungshaft feit 11. Januar wurde nicht angerechnet.

Mit ungebedten Scheds auf Deutschlandfahrt

Mannheim, 12. Mai. Die Große Straftammer verurteilte ben 29jährigen Johann Reintjes aus Emmerich wegen brei Betrugs= fällen und einem Betrugsversuch ju 15 Monaten Gefängnis. Der von Weinheim gefommene R. war gulest bei einer Mann= heimer Behörde beschäftigt. Gab aber nach zwei Chepleiten die Stellung auf. Gein Schedbuch benutte er gum Rauf von Garberobe für gegen 400 RM in einem Mannheimer Geschäft, obwohl er auf der Beamtenbant fein Konto mehr stehen hatte. Mit auf gleiche Beise beschafften brei Roffern begann er eine Deutschlandfahrt über Stuttgart, Rurnberg, München, bis ihn in Berlin nach fieben Wochen Die Sand bes Gefetes ergriff. In der Zwischenzeit hat er sich auf den hauptbahnhöfen in den Wechselftuben auf ungededte Scheds in elf Fallen Beträge geben laffen, insgesamt 2100 RM. In einem Nachtlotal will er durch eine Gelegenheitsfreundin um seine Brieftasche mit 1300 RM. Inhalt getommen fein. Bon feinem Berliner Chef erichwindelte er, geschmudt mit Trauerflor und schwarzer Krawatte, 150 RM. Reifegeld gur Beerdigung feiner Eftern, Die noch heute in Bein-



entlichen m geheure Aufo neuen Ber nit größter f et. Die deuti

rnahme und

1 zugeno

illes den

e muß es

icon bie

er Leber

ier Bott

eit jenen

nuß auch

welchem P

du bejeit

t und fie

ein Bolte

igen wir

Betrieb b

euten ben

je werben

as Leben fe

en, bleibt a

hierbei aui

Achfe Berli

siturm los

eigte, wie

3olf verbun

hr Dr. Len

Bernunft

ejen Eigeni

nung. Difa

üdlich in

geichentt u

o so schön wi

ausgestattet :

fcide uns,

sleiter für f

e Induftrie, f

Betriehafiik

ichen Birtig

earlsbab

if Schwerin

Oberfinanzp

Beifall.

dentum der

an die aus Gefolgidatt i glänzend g ereits mit o ein enges ? Land werde et

uropäischen !

iffnet ben Ur

makende B

s, daß es mö

vegen, Schwel

irte Borah, 8

gleichlich lei

icht aus der a

is, die Haupi

legenheiten f

Chavez und i mir Rlavie

est nichts a gefagt." r vielleicht

m. Der at

fes "Bielleic loctte fie, l er Bitte gu zwischen r bleiben? er wartete !

en Augen t perrieten, ehe er rte anitos

ir die erite. es flingen eihen und lagte fie id herb du und als fie r den Umg thon ein p

ahm Roswi

bann för ch mürde mmen und Unrecht ! tjetung joist

## Aus Giadi und Land

Fahrplananderung bei der Reichsbahnomnibuslinie Rarles ruhe-Frantfurt.

Magen ber Darahie wurge der Sichtlagehreineballer der Dankbuffe tann ber für ben Sommerdienst 1989 vorgesehene Rabes plan der Reichsbahn-Kraftomnibuslinien Frantfurt-Mannheim-Ludwigshafen-Bad Durtheim-Raiferslautern - Saarbruden (Strede 1300; Frantfurt-Darmitadt (Strede 1301); Frantfurt - Mannheim (Seidelberg) - Rarleruhe - Stuttgart (Baben-Baden) (Strede 1301 b) nicht eingeführt werden. Der Binterfahrplan 1938/39 bleibt baber vorläufig in Kraft, allerbings mit den aus der Berabsehung der Fahrtgeschwindigfeit fich ergebenden Zeitverluften. Die bisherigen Unichluffe an Reisezüge oder Omnibusie find deshalb 3. I. weggefallen.

### Tödlicher Unfall.

Durlad, 13. Mai. Gin tragischer Unglüdsfall, beffen Folgen leiber ein Todesopfer forberteen, ereignete fich geftern mittag gegen 12 Uhr im Saufe Amalienbabftrage 6 hier. 3m Sinterhaus des erwähnten Gebäudes brach im 1. Stod der Rüchenfußboden durch, mobei eine 85 Jahre alte Witme in ben barunterliegenden Reller fturgte. Die hierbei erlictenen Berlekungen waren berart schwer, daß ber Tod nach turger Zeit eintrat. Auf welche Urfache ber Ungludsfall gurudguführen ift, burfte burch Die fofort eingeleiteten Erhebungen ber guftandigen Stellen festgestellt merben.

### Wichtig für Rbg.: Bagen: Sparer in Durlad.

Durlach, 13. Mai. Die Bahl ber RbF.: Wagensparer in unferer Stadt hat bereits eine ansehnliche Sohe erreicht und auch meiterhin besteht bei uns reges Interesse für Diesen Bolts= magen, ber fich auf Rahrten in ebenem und ichwierigstem Gelände bereits ausgezeichnet bewährt hat. Rochmals geben wir die Sprechstunden für alle Adff. Bagen: Sparer für Durlach befannt, die jeden Montag und Dienstag abends ab 7 Uhr auf ber hiefigen Geschäftsstelle der DUF., Adolf Sitlerftrage 61, gur Durchführung tommen und in welcher neben ber Ausgabe ber Spartarten und Sparmarten jede Auskunft erteilt mird.

### ". . . . , fo fteht auch uns ber Ginn in Die weite, weite Belt!" Bum Simmelfahrtsausflug bes Mannergefangsvereins "Liederfrang".

\*

Durlach, 13. Mai. 3a, das ift fo eine besondere Angelegenbeit, der Simmelfahrtsausilug des Männergefangvereins "Lieberfrang" Durlach, ber ichon bei feinem Rellerfeft in ber "Rrone" gezeigt hat, daß feine Ganger das Berg auf dem rechten Fled haben und nicht nur treue Diener am beutichen Lied find, fondern auch die gute Gangertameradicaft richtig au pflegen miffen. Der tommende Donnerstag, auf den man fich heute ichon im Gangerfreis höllisch freut, mahrend dem garten Geichlecht icon ernite Beforgniffe tommen, benn 1. ift Offenburg ein fehr gefährliches Wort und gar Die Ortenau o je. Doch wie es auch tommen mag, die Frauen brauchen fich gewiß nicht ju grämen, daß ihr Karl oder Guftav, ber fonit etwas icuchtern ift, verftohlen in irgend einer Ede fitt und Die Gorgen um fein liebes Beib, bas ju Saufe bleiben mußte - auf höberen Befehl - in einer Alut von füffigem Bein ertrankt. Bei ben Sangern gilt auch die Zivilcourage noch etwas und wenn fie bod) ein tlein wenig gefunten ift, bann hilft beftimmt die Martstlößchensuppe, ber Lendenbraten und die verichiebenen Salate und Gemuje, die in einer prachtvollen, fangertamerabichaftlichen Mittagstafel mit viel Gingen und Klingen gereicht werden. Und ift nicht das anschließende Raffeeftundchen, bei welchem bestimmt nur Raffee getrunten wird, auch dazu angetan, zu beruhigen von den "Unstrengungen des Tages"? Jedenfalls hat fich ber "Ochsenwirt" in Ortenberg auf ben Sturm geruftet. Alfo, ihr Ganger vom "Liederfrang", am tommenden Donnerstag wintt ein Tag bes Frohfinns, ber ungetrübten Freude und echter Gungertameradichaft, die reftlos ihren Einzug gehalten hat. Gang turg noch die Tageseinteis lung: Morgens furz por 7 Uhr geht's per Dampfrog nach Karlsrube und von dort nach Difenburg, wo die Ausflügler ein Empfang burch zwei alte Gangertameraben erwartet. Die anichließende Manderung durch das Rebgelande nach Bell: Beierbach, wo eine furge Frühstudsraft eingelegt wird, und weiter auf bem herrlichen Panoramaweg nach Geffenbach und Ortenberg, eine turge Strede Wegs, wird gleichfalls viele land:

## Großes Wertungssingen in Durlach

feitens bes Gangerfreises Rarleruhe im Deutschen Gangerbund, Gan XV (Baben).

ner Umgebung, dem Pfingtal, sowie ber Stadt und des übrigen Rreifes Rarlsrube in der Festhalle ihr Stellbichein ju bem großen, alljährlich stattfindenden Wertungsfingen, bas wieder einmal einen Leistungsbeweis aus der Arbeit der im Dienst bes deutschen Liedes ftehenden Bereine ablegen foll. Der Tag, ber mieber ein Ereignis von besonderer Bedeutung ift, wird sicher die Bereine vollzählig nach unserer gaftlichen Turmberg-fladt führen und die "Festhalle" wird wieder einmal zu flein werden. Mit Proben des Gesamtchores und einigen Abborproben, die im Saale des Gafthaufes "zum Lamm" und in der "Feithalle" burchgeführt werden, nehmen die Beranftaltungen des Tages ihren Anfang. Ihnen ichlieft fich in der Fefthalle das große Wertungssingen an, ein Wettbewerb, ber vielen Bereinen und Chorleitern wertvolle Unregungen geben burfte, und in welchem die besten Chore und Chortorper ermittelt merben. Das Wertungssingen wird mit einer Ansprache des Begirtsfängerführers G. Lehnert und mit dem "Deutschen Gangerspruch" eingeleitet, anschließend beginnt ber Wettbewerb, an welchem bas Schneig-Quartett Durlach, ber Gefangverein "Liebertafel" Durlach-Mue, ber Mannergefangverein "Eintracht" Grötingen, ber Mannergejangverein Boichbach, ber "Liederfrang" Göllingen, ber Mannergejangverein "Gintracht" Rleinsteinbach, ber "Sängerhain" Grunwettersbach und weitere

Dag Gelegenheit gegeben ift, einen tiefen Ginblid in beit bes letten Jahres innerhalb ber einzelnen Bereine halten. Als Wertungsrichter jungieren an Diefem Tag chorfeiter Sugo Rahner = Rarlsruhe und Rreischo Erich Sauerstein = Rarlsruhe.

Dem Wertungsfingen ichließt fich gleichfalls in ber "Geith

### gemeinsame Rundgebung für bas beutiche Lieb

an, die mit dem Gesamtchor "Flamme empor" unter führung von Gruppenchorleiter Beinrich Gogmann leitet wird. Dann wird der Gangertreisführer Rarl So bas Wort ergreifen und einführen in die fulturellen Muf welche das deutsche Lied und mit ihnen die Männergesan eine zu erfüllen haben. Die Lieder der Nation und die fündung der Wertungsergebniffe ber Gangerfreischorle sowie die Ueberreichung der Urfunden bilden weitere puntte ber Rundgebung, Die mit dem Gesamtchor "Deutig beiliger Rame" ihren Abichluß findet. Die Grogverante für bas beutiche Lied dürfte bei ben Boltsgenoffen von Du und seiner Umgebung und dem Pfingtal, insbesondere aber ben Freunden und Forderern bes beutschen Liebes groi Intereffe begegnen.

, beren

Das Bei

rt in ber

tungen rberunge

argerweh

o aufpei

ritte ben

n dem

ite bure

n brach

e auch i

falen Mu

goge bes

d abreif

luch der

es Militi

Beben

unver

n Land 1

murbe,

m und

thre Ro

inte wer

Nam Of

ongreß vo

ien die

icaftliche Geniffe bieten. Dort wird nach frober Mittagstafel und einem anschließenden gludlichen Stelldichein bas Ortenberger Schloft besichtigt. Gegen 6,30 Uhr abends wird bann die Beimfahrt angetreten. Soffentlich macht ber Wettergott fein heiteres Geficht zu diesem herrenausflug, ber sicher erlebnisreich wird.

### Familien-Musilug bes Durlacher Burgervereins.

Durlad, 13. Mai. Der Burgerverein führt, wie befannt, am Conntag, den 4. Juni wieder feinen beliebten Jahresausflug burch, welcher die Teilnehmer ins icone Redartal führen wird. Allen Teilnehmern wird biefe Fahrt wieder eine Fulle ichonfter Eindrüde vermitteln, werden doch die befanntesten Stätten bes reizvollen Nedartales aufgesucht. Ihren Abichluß findet die Fahrt mit der Schlogbeleuchtung in Seidelberg, der zweiten Schlofbeleuchtung in biesem Jahr. Go werden alle Teilnehmer biefes romantische Schauspiel erleben tonnen und der Bereinsführung des Bürgervereins fann nur gedantt merden für ben gludlichen Gedanten, ber Fahrt einen fo iconen Abichlug gu geben. Allerdings muß man fich ju der Mitfahrt bald entichliegen, benn ber 21. Mai ift ber Schlugtermin für bie Unmeldungen. Go verspricht auch die diesjährige Fahrt wieder einen vollen Genug, wie man ihn sich anläglich ber traditionellen Jahresausslüge bes Durlacher Bürgervereins wünscht.

### Rongerte im Stadigarten.

Unfer Stadtgarten, Die einzigartige Erholungsftatte im Bergen ber Stadt, wird auch am tommenden Sonntag, ben 14. Mai 1939 und am darauffolgenden Donnerstag, den 18. Mai 1939 wieder für viele Karlsruher die Stätte ihrer Erholung fein. In Diesen Nachmittagen und am Donnerstag auch am Bormits tag finden wieder Konzerte ftatt. Flotte Mariche und Balger aus dem großen Schat ber beutschen Mufitliteratur, gespielt vom Mufittorps bes Infanterie-Regiment 109 unter Leitung non Mufitttorpsführer, Feldwebel Ritter, werden für Abwechslung und Unierhaltung forgen. Der Besuch diefer Rongerte wird bestens empfohlen annen mit

## Blagfongert auf dem Gologplat in Rarleruhe.

Am 14. Mai 1939 findet in der Zeit von 11,30-12,30 Uhr auf dem Schlogplag por bem Staatstheater ein Rongert



reinigt gründlich Teppiche, Türvorhänge, Polstermöbel, Ölfarbanstriche

von dem Mufiftorps des Bi.Bil. 35 unter Leitung des Ober feldwebel Bed statt.

## Mufitfolge:

- 1. Er weicht ber Sonne nicht, Marich, von Raifer. 2. Duverture gur Operette "Eine Racht in Benedig", v. Gitter
- 3. Rendezvous bei Lehar, Potpourri, von Lehar.
- 4. Munder ber Berge, Balger, von Scheibe. 5. Schwäbische Rhapsodie, von Kämpfert,
- 6. In alter Frische, von Steinbed.
- 7. In Treue fest, Marich, von Teife.

### Karlsruher Polizeibericht vom 12. Mai 1939.

Berfehrsunfalle. Am 11. Mai 1939 um 7,20 Uhr erfolgtes ber fühl, Fahrbahn ber Raiferallee bei ber Scheffelftrage Busammenftog amischen 2 Radfahrern, wobei einer beri leicht verlett murde. Die Schuld trifft ben einen ber Rabi rer, ber trot verengter Wegftelle überholen wollte.

Um 17,15 Uhr erfolgte auf ber Robert Wagnerallce ein jammenftog zwijchen zwei Perfonentraftwagen. Unvorfich Ueberholen mar die Urfache. Berfonen murben nicht verlei bagegen entstand an beiben Fahrzeugen erheblicher Sachichabe

Um 19 Uhr ftiegen auf ber Kreugung Riefftahl - Soffftre 2 Btw. jufammen. Beide Führer wurden leicht, 1 3mi ichwer verlegt. Der Sachichaden ift erheblich. Giner ber b ben Kraftfahrer verlegte bas Borfahrtsrecht.

## Großkampf gegen den Kartoffelküfer

Die Begründung für die Notwendigfeit ber vericharften S tampfung des Kartoffeltafers findet fich in einem Auffat Ministerialdirigent Schufter vom Reichsernährungsministerie in der "MS.-Landpost". Im Jahre 1936 ift der Rafer erftme von Frankreich her bei uns eingebrochen. 1937 murbe er 35 Gemeinden festgestellt. Das Jahr 1937 hat nun einen Ib Erwarten ftarten Einbruch des Schadlings gebracht. Er mu an rund 14 000 Stellen gefunden, Die fich über gang Beftbeut land bis zu Tiefen von 200 Kilometer landeinmärts perteil Begünstigt wurde der Einbruch durch bas massenhafte Auft den des Rafers in Franfreich und durch heftige Gemitterftun mit Bestwinden, die ihn offenbar Sunderte von Rilometer fortgeführt haben Mitte Juli wurde mit 2000 Melbungen einer Woche ber Sobepuntt erreicht. Das jest festgelegte leb wachungsgebiet umfaßt gang Beftbeutschland, soweit ber Ra nach menichlichem Ermeffen verichlagen fein tann. Das 1 tampfungsgebiet, in dem die vorbeugenden Bergiftungsmaßu men durchzuführen find, dedt fich mit dem Gebiet des vorjo rigen Befalls einschliehlich einer Schutzone ver 50 Rilamet

## Die Pfinz

von der Quelle bis zur Mündung

Von Friedrich Eberle Durlach

In ber Pfing gab es auch Gifche. Der Schultheiß von Gollingen behauptete, in ten Jahren 1724-29 jährlich 2-3 3tr. Fifche aus der Pfing an den Sof geliefert zu haben.

## Söllingen.

Bevor wir uns in dem großen Ort umsehen, wollen wir bes Pfarrers Guftav Meerwein gedenten, der ericopfend die ichone Ortsgeschichte "Unser Söllingen", aus ber jum Teil Diese Ausguge stammen, zusammengestellt bat. Er hat fich damit in Gollingen ein Dentmal gefett.

Dag bas Mammut im Pfingtal in ber Eiszeit gehauft hat, zeigt ein Mammutzahn, der in ber Lehmgrube ber Ziegelei Räuchle gefunden murde. Ebenda murden 1929 Menschenftelette in figender Stellung gefunden. Möglich, daß diefe ber Steingeit angehören. 1897 murben im Gewann "in ben Maueradern am rechten Pfingufer Ueberrefte einer romijchen Billa aufgebedt. Im Reller fand man einen Steintisch, Ziegelplatten, Gijennagel und zwei Schleifsteine. Gin bedeutendes Dents mal der römischen Zeit ift in der Göllinger Kirchenwand als Stud eines Reliefs des römischen herfules in fast menschlicher Lebensgröße eingemauert. Rur die Bruft, beide Oberarme, bas halbe Geficht und die Löwenhaut find vorhanden. Gine römische Schale, gefunden in Göllingen, befindet fich im Pfinggaumuseum.

Beiter murben im Gewann "am Seilbronn" beim Wofch= bacher Weg 1930 ausgemauerte Graber bloggelegt, die als merowingerzeitliche Reihengraber (Friedhof bes 7. Jahrh.) ans gufeben find. 3m Lagerbuch des Klofters Sirfau wird 1085 Saldingen erwähnt. So 129'-93 durch das Kloster Weißenburg und 1296 durch Serrenalb. 1411 befam ein Gechitel bes groffen und fleinen Behnten bas Klofter Gottesau, Much Frauenalb und das Spital ju Baben maren in Göllingen begütert. Lebensritter maren junachft die Grafen von Calm, fpater die Grafen von Cherftein, Die herren pon Beutelsbach und 1110 Die Berren von Goldingen, Weiter die von Anubelingen (Anies lingen), die von Remchingen, die Treicher von Gravened (Raube alb). Es gibt heute noch ein Gewann "Treicheraderle". Much ein Sans von Riefern mar in Göllingen anfaffig. Beiter feien | gar ein fleines Gefecht zwijchen taiferlichen und frangofifchen

ermähnt die Trigel von Dewisheim, die von Furhemfeld, die von Gertringen und die Pfauen von Rüppurr (Lebensleute bes Grafen von Eberftein). Dann die Martgrafen von Baden. Daß auch die Göllinger Bauern 1525 im Bauernfrieg vom Strom des Aufruhrs mit fortgeriffen murben, beweift bas Berlangen der Bruhrainer Bauern, daß auch die Göllinger gu ber Buge von 40 000 fl. beigezogen werden mußten.

Bei Beginn des Bighrigen Krieges hatten Berghaufen und Göllingen eine Kompagnie Goldaten und einen Reisemagen bem Martgrafen Georg Friedrich gu ftellen. 1627 mutete auch Die Best im Pfingtal. Ungahliges Elend brachte dieser Krieg bem Dorfe. Ein 1727 aufgenommenes Prototoll über ben Unipruch von Göllingen an einen Baldbiftrift enthält folgende Zeugenaussage: Der damals älteste Burger von Göllingen, Rogwag, 97 Jahre alt, fagte aus: Es fei por ungefähr 70 Jahren nach beendetem ichwedischen Krieg ein Korporal mit 3 Reitern nach Göllingen gefommen und habe Friedensgeld erpreft. Des jegigen Berrn v. St. Undre Grofpater fei Obrifter gewesen und ba fich nicht über acht, hochstens gehn Burger in bem Ort befanden, gemelbeten auf ber Erefution liegenden Golbaten aber biefe wenigen Leute wegen bes ihnen zugeschiedenen Quartiers der Friedensgelder fehr hart geplagt und mitcenommen, habe gedachter Obrifter v. St. Andre bem Dorf 300 fl für ein Stud Bald porgelchnt. Gin Teil bes auf bem Strangenberg in Richtung Königsbach gur Göllinger Gemarkung gehörigen Balbes mird ber Ebelmanns- ober auch Oberftenwald genannt. Eben bieje 35 Morgen Wald murben 1649 an ben ichwedischen Oberften St. Andre verfett. Seute noch fteht denen von St. André die Solzbenützung zu, mahrend der Boden den Göllingern gehört.

1667 ericheinen im Taufbuch Goldaten aus Seffen, Rarnten und Tirol. 1689 bas frangofiiche Morbbrenneriahr. In Gollingen wurden alle Kirchengerate geraubt. 1699 fielen wiederum die Frangofen in das Pfingtal und fomit auch in Göllingen ein. Alles, mas flieben tonnte, flob in die Balber. Gin Teil der Flüchtlinge hatte die gerettete Sabe im Rittnertwald verstedt, die traurigerweise von den Gohnen des Göllinger Schultbeißen gestohlen murbe. 1707 murben von den-Frangoien bie Gloden gestohlen, die Rangel gerftort, Die Stuhle in der Rirche verbrannt und die Genfter gertrummert. Go hauften die Golbaten auch im Pfarrhof. Much die Goldaten ber Reichsarmee ftahlen in Göllingen Bich, Früchte, Obst, Stroh und Seu. 1743 murbe bas Fruchtfeld langs ber Landitrede burch ungarifche Truppen gusammengetreten und die Wiesen durch die aufgestellte Wagenburg vernichtet. 1796 Truppendurchzuge und foSujaren. 1805 Durchmarich des Frangosenheeres durchs tal. Napoleon habe feine Bierde am Brunnen bes Bfart tränken laffen. 1848/49 murde auch in Göllingen eine 20 wehr errichtet, wobei der Kannenwirt den Kommanda fpielte, wobei ihm fein Schleppfabel die größte Freude mad Eine ber größten friegerischen Unternehmungen 1870

ber Erfundigungsritt bes Grafen Beppelin. Un Diefem no auch ber Gefreite Rarl Billn von Göllingen teil.

Am Eingang in das Dorf pon Berghausen ber ftand ein 3 ftod und die Marientapelle. 1542 wird eine Behnticheuer mahnt, 1579 drei Beintelter, darunter die Rapelltelter, Die Die Marientapelle eingebaut worden war. Das neue Ral wurde unter dem tattraftigen Schultheiß Jatob Frommel erbaut. Das Schulhaus, das britte, wurde 1899 errichtet. Rirche trägt am Sauptportal bie Jahresgahl 1473. Dieje bedeutet mohl das Jahr des Umbaues der Kapelle jur & 1854 übernahm ein Räuchle um 2800 fl. die Biegelei, die ein großes Wert darftellt. Aus dem Göllinger Geichlecht & mel ftammen auch der hofprediger und Schriftfteller Frommel (1828-96) und D. Otto Frommel Seidelberg und Schriftsteller). Unter ben alten Göllinger Ramen Rirchenbauer, Möffinger, Beng, Walther uim, finden wir ben Ramen Rugmaul. Gegen Ende bes 18. Jahrh, gab ese Chirurg Johann Georg Rugmaul, beffen Entel ber berul Seidelberger Universitätsprofessor Abolf Rugmaul mar. dem Stammhaus ift eine Erinnerungstafel angebracht. 10. August 1859 murbe die Bahnftrede Durlach - Wilferdim eröffnet.

### Bu den wichtigften Strafen Gudbeutichlands gehörte von i Die Strafe burchs Bfingtal.

Berühmte Manner wie Rapoleon I., Ergherzog Carl v. De reich, Bring Eugenius ufm. find diefe Strafe gezogen. dem war fie früher die Todesstraffe des Martgrafen, Durlach und Karlsruhe residierten und in der Schloftito Pforzheim beigesett wurden. Als am Conntagabend, De Juni 1811 der Leichenzug des Großherzogs Carl Friedrich Göllingen fam, murbe gufammengeläutet, Die Ginmohner den Spalier, por jedem Saus ftand ein Licht, Bechit brannten und die Rinder fangen bas Lied: "Begrabet ben in feiner Gruft". Der Geiftliche in Amtstracht mit Flot Barett und die Gemeinderate in Trauermantel.

Run wollen wir weiterwandern das Tal por gegen haufen, um neue Raturichonheiten und neues Geichichtlide (Fortjegung folgt.

## Die Schlacht bei Durloch 1849

gurmjeiten vor 90 Jahren über Durlach, farleruhe und anderen badifchen Städten - Eine fette von haussuchungen in der Turmbergftadt — Der verhängnisvolle 13. u. 14. Mai 1849

wichtliche Entwidlungen vollziehen fich immer in Stappen. he Ctappe bilbeten auch die Jahre 1848/49, die bas er ber Restauration, des Rudfalls in fürstlichen Absoluund Gottesgnadentum beendeten. Den Anlag dagu Die Februar-Revolution in Frankreich gegeben, deren fofommuniftifche Gedanten in der mehr burgerlichen ution ber beutschen Staaten einen Abtlatich fanden.

noben hierzu mar auch in Deutschland längft vorbereis umal die politische Ungufriedenheit noch durch Migernten Bieuern verscharft murde. Ginheit und Freiheit waren fangit als bie beiben politifchen Biele erfannt worden. Die Opposition gegen bas System Metternichs und bes Bunes mar immer ftarter geworden.

beutlichsten machten sich diese Borgeichen bemertbar in ben das durch seine Grenzlage den Ginflussen aus Frankreich ber Schweig besonders offen ftand. Sier trennte fich ichon bie raditale von der gemägigten Opposition, Die Raditam beren Biel die einheitliche beutiche Republit und beren rer ber Mannheimer Rechtsanwalt Friedrich Seder mar, den fich auf Kleinburgertum und Bauern, mahrend bie Ge-Sigten, die das besitsende und begilbete Burgertum pertraeine gesamtbeutiche Boltsvertretung unter monarchiftifchen

blagworte giinden im Bolt.

orgeichen erftrebten.

ere s

eutid

s große

des Ober

v. Girani

erfolgies

elitrake .

r derfel

er Radia

ice ein

worjinti

cht perle

Sachichade

- Soffftn

er der be

uver

miriten E

Auffat t

ninifteri

r erftma

urde et

einen ii

Er wu

s verteil

fte Aufte

oitteritun

Rilometer

ldungen

egte Heb

der Rä Das

1gsmagna

urchs P

Bjarrh

eine Bo

nmanda ude man

1870

iejem no

nd ein B

ticheuer

lter, die

ue Rati

ommel

richtet.

Dieje .

zur Ki

plecht &

eller C

berg (

imen :

n wir

ab esei

r berüh

mar.

racht.

Bilferdin

on. Oestern, die soffirche id, den 1edrich dur ohner im Pechiranset den Lot die Flor al

Das Beifpiel der Februarrevolution in Frankreich führte foin ben beutichen Mittels und Kleinstaaten ju Busammens ungen und Bittichriften an die Regierung, worin die pier berangen immer wieberfehren: Breffefreihett, Schwurgericht, grgermehr und ein beutiches Barlament, Schlagworte, Die Die ben auch in Durlach und bem Pfingtal berauschten aufpeitschten. Trothem sich die damalige badische Regieng engegentommend zeigte und die Preffefreiheit, sowie bie wellung einer Burgermehr zugestand, genügten Diese Fortritte ben Rabitalen nicht. Es tam gunachit gum Bruch amien dem monarchiftisch-fonstitutionell gefinnten Mannern wie tho und ben radifal-republifanisch eingestellten Seder, une, Brentano und Fidler. Allenthalben gewann der Ramus im Lande an Boden. Das Schloß in Karlsruhe de burch Burger bewacht werden, im Ministerium des Inm brach Teuer aus, das zweisellos durch Raditale gelegt wormar. Politische Bereine ichoffen in ber Landeshauptftabt auch in Durlad, und ben übrigen badifden Stödten aus Boben und bereiteten den Umsturg vor, der jedoch nur in fen Aufständen sein Bentil fand, da der einflufreiche Deoge des Oberlandes, Fidler, am Karlsruher Babnhof permurde, als er gerade jum Losichtagen nach dem Ober= abreisen wollte.

uch der Geptember : Aufftand, ben Strupe im Oberland nommen hatte, tonnte leicht niedergeschlagen werden.

o Militar meutert.

ange der Unruheherd lediglich auf die Kreise der Bevoln beichränkt blieb, verlief alles noch einigermaßen glimpf= Bebentlich murbe bie politische Strömung aber, als fich das Militar mit Diefen Fragen befagte, mas ihm burch unperftandliche Erlaubnis gestattet worden war. 3m gan-Sand begann es zu garen, im Bobenfeegebiet, in der Dre , wo Offenburg ein besonderer Mittelpuntt ber Robitawurde, dann in der Gegend um Durlach, Bruchfal, Mannund Beibelberg infigierten bie neuen Gebanten auch bie aten Die aus den Berfammlungen die revolutionaren Ideen ne Rajernen brachten, Go tam es jum verhängnisvollen ii, der zum blutigen Revolutionstag in der badischen Geite merben follte.

an Offenburg war von den demofratischen Bereinen ein eg von Bertretern einberufen worden, auf bem das , foune Bolt" sprechen sollte. Doch bevor es soweit war, men= en die Soldaten in Raftatt und bemächtigten fich ber Femigbandelten die treugebliebenen Offigiere und Mannn, zerftorten die Wohnungseinrichtungen und gaben ten

en Garnisonen des Landes das bose Beispiel. ber Refidengstadt Karlsruhe, die eine einfanbereite Burbr aufgestellt hatte, blieb es vorerst verhältnimäßig ruhig jedoch im Berlauf des Tages weitere Einzelheiten aus Raen und gegen abeng kamrimien von cen en in Offenburg, wo sich eine "provisorische Regierung" det hatte, in Karlsruhe eintrafen, mehrten fich die Anzeis non Gewalttätigteiten.

Die Colbaten verbrannten vor den Rafernen ihre Gamaiden und als jur Berftarfung und Sicherung ber Garnifon zwei Kompanien des Leibregiments, die nach Bruchsal geschickt worden waren, aber dort bereits ichwere Ausschreitungen begangen hatten, nach Karlsruhe zurüdbeordert wurden, tamen die Mann= ichaften betrunten und mit muftem Gefchrei an. Bergebens bemühten sich die Offiziere, Ordnung zu ichaffen.

Der Sturm auf bas Rarlsruher Zeughaus.

In ben Rafernen fam es ju milden Ausichreitungen ber betruntenen Goldaten. 21s Bring Friedrich, Oberft Solg und mehrere andere Offiziere fich dorthin begaben, um Ordnung ju ichaffen, murben fie beschimpft, mighandelt und verfolgt, jo bag fich ber Bring - ber fpatere Großbergog Friedrich I. - nur durch einen Sprung aus bem Fenfter retten tonnte. Die Baffentammer wurde geplündert, die Gewehre wurden bem por ber Raferne ftehenden Bobel gugeworfen, die Tenfter wurden gerbrochen, die Treppengeländer abgeschlagen und die Tore ger-

Die Sintermanner putichten durch verhetende Reben bie tobende Menge noch weiter auf, die fich nunmehr dem Zeughaus jumalite. Unterwegs fam es bereits ju wilden Schiegereien, als fich an der Ede Waldhornftrage eine Abteilung Dragoner bem Saufen entgegenftellte. Sier gab es die erften Toten. Kurg por 10 Uhr abends langten die Aufrührer vor dem in der Rabe des Durlacher Tores befindlichen Zeughaus an, das von der Karlsruher Burgermehr gujammen mit einigen Golbaten und Offigieren verteidigt murbe. Als das Berlangen auf Auslieferung der Waffen abgelehnt murbe, gaben die Aufrührer eine Salve auf die hinter bem Gitter frei daftehenden Behrmanner ab, pon benen eine gange Angahl fielen. (Roch heute find bie Geschofeinschläge am Gitter des Zeughauses ju feben.) Run ging das Feuergefecht huben und brüben eine gange Beitlang weiter, unterbrochen von Angriffen auf bas Gebaube.

Der Großherzog und mit ihm die Regierung waren ingwischen nach Lauterburg geflüchtet, ba der Gifenbahnweg nach Bruch= fal und Seidelberg, wo fich ebenfalls die meuternden Coldaten in den Besit ber Garnisonen gesett hatten, unmöglich gewor-

Schmähliches Enbe bes Unfitanbes.

Um 14. Mai jog ber provisorische Landesausichus in Karlsruhe ein, ohne jedoch lange regieren ju tonnen. Schweigerische und frangofiiche Revolutionare waren ingwischen "jur Berftartung" nach Karlsruhe getommen und machten die Loge noch verwirrter, bagu tamen 3miftigfeiten unter ben leitenden Mannern der "Regierung". Much die militärischen Migerfolge in

ber Bfalg und an ber heifischen Grenze trugen bagu bet, bie Stimmung immer mehr ju geritoren. In Karlsrube, mo es bei bem Mifchmaich von Bolen, Italienern, Frangolen und Deutichen gang turbulent juging, war es allein bie Burgermehr, bie die Ordnung notdürftig aufrecht erhielt.

Much in unserer Turmbergitadt gingen bie Wellen hoch. Richt nur, bag viele Birger bei Racht und Rebel abgeführt murben, mußten fie fich noch manche Widerwärtigfeiten gefallen laffen. Rur wem es gelang, einen Beugen für fich aus den Reihen ber Revolutionare ju finden, murbe wieder auf freien Guß gefest.

Doch bald tam hier eine Bendung, hatte es fich doch mieder einmal gezeigt, daß bald bas Untermenichentum alle guten Borfate überflügelt und fo war es auch hier. Richt nur in Karlsruhe, fondern auch in Durlach und den übrigen Städten, welche non ten Aufrührern regiert murben, ging es druber und brunter. In aller Stille gelang es, preugische Truppen herangugieben, die fich in ben folgenden Bochen den Aufrührern gur Wehr fekten, wobei es neben Waghaufel, Raftatt und im Oberland auch zu der

Shlacht bei Durlach

fam, wo fich die preugischen Truppen ben raich gusammengezogenen Revolutionaren entgegenstellten, mobei die letteren mit ichweren Berluften geschlagen wurden. Die Schlacht foll befanntlich zwischen Durlach und Grötzingen stattgefunden haben. Auf dem alten Friedhof beim Bafler Tor finden mir heute noch ein Dentmal fur bie in ber Schlacht bei Durlach gefallenen preufischen Solbaten. In Diefer Schlacht murbe die renolutionare Bewegung völlig erftidt, bei ber fich ichone Beftrebungen nach nationaler Ginheit, wohlmeinende Abfichten auf freis heitliche Ausgestaltung des staatlichen Lebens mit bem Jagen nach phantaftischen Bielen und dem Treiben eines brutalen Rabifalismus in tollem Birrmarr freugten.

Go ftand auch vor 90 Jahren Durlach wieder einmal im Dlittelpunkt bes Intereffes, jumal es auch bei uns nicht an Aufrührern fehlte, Die einesteils ernstlich ihr Biel verfolgten, anbernteils jedoch jenen lofen Lodungen erlegen maren, welche den guten Bestrebungen faliche Bahnen gaben.

> Jeber tann Ingenieur merben! Benütt ben Fernunterricht ber DUR.

Der von der Deutschen Arbeitsfront ju Unfang bes Jahres eingerichtete Fernunterricht "Dein Beg gur Ingenieurichule" bietet jedem jungen Deutschen zwischen 16 und 24 Jahren nach einem vorbereitenben Fernunterricht von 5 Gemeftern (Roften je Gemefter MM. 48 .- ) toftenlos bie Möglichteit, bas Ingenieurstudium bei Bemahrung ju vollenden. Der für bas am 1. Juli beginnende neue 1. Fernjemefter feftgefest Delbeich luf vom 10. Mai ift bis zum 25. Dai 1939 verlängert worden. Brofpette geben alle Dienftftellen ber DAF. ab, Die auch die Unmelbungen entgegennehmen.

## Vor dem Landesfeuerwehrtag in Karlsruhe

Die babiiche Gauhauptstadt wird am Conntag, ben 14. Mai | 1939, den Aufmarich von 15 600 Feuerwehrmännern aus allen Teilen der Gudwestmart, unter ihnen famtliche Freiwilligen Keuerwehren von Durlach und seiner Umgebung und bem Pfingtal, erleben. Dag eine folche bebeutsame Beranftaltung umfangreiche Borarbeiten bedingt, braucht nicht besonders hervorgehoben gu werden, Die Dienstitellen ber Freiw. Feuerwehr, namentlich die Rreisseuerwehrführer, waren feit Bochen eifrig tätig, um eine möglichft große Angahl von Rameraden in der porichriftsmägigen neuen Uniform nach Rarlsruhe gu bringen. Appelle, Befichtigungen und Uebungsmäriche bienten bagu, die vom Landesjeuerwehrführer gestellten Bedingungen gur erfüllen. Der Landesverband als oberfte Dienstftelle ber Freiw. Feuerwehren in Baben hatte für die Bereitstellung der Sonderzüge, die Sicherftellung der Quartiere und Berpflegung, für die Festlegung der Mufmaridplage und Un= und Abmarich= straken zu sorgen.

Geit Dienstag Diefer Moche fab man 500 Freim. Feuerwehrmanner aus dem gangen Lande auf dem Plage ber Su. und in der Sochichultampfbahn bei den Uebungen, um im Rahmen der Borführungen am Sonntag das Konnen und bie Ginfatbereit: ichaft ber Freiw. Feuerwehren in unferem Gau vor ber Deffent= lichfeit unter Beweis gu ftellen.

Die gewaltigen Unstrengungen, die von allen in Frage tom= menden Sattoren gemacht murden, geben bie Garantie für bas Gelingen des Landesseuerwehrtages, der in feiner Durchführung eine Billensäußerung der Freiw. Feuermehren barftellt !

und ber Barole Musdrud verleiht, die über bem biesjährigen Aufmarich der Freiw. Feuerwehren fteht:

"Freiwillig der Mann. Freiwillig das Wert, Freiwillig die Tat."

Der Landesjeuermehrführer gibt befannt:

Für die Beranftaltungen bes Landesfeuerwehrtages werben nach Abichluß der Borbereitungen folgende endgültige Zeiten befanntgegeben:

Beginn der Borführung in der Sochichultampibahn Beginn Des Appells auf dem Blat Der GM. 12 Uhr Beginn des Borbeimatiches auf dem Adolf-Sitler-Plat 13 Uhr.

Die Anmarichstraßen jum Borbeimarich find: Blag ber Gal. Gartenftrage, Ritterftrage, Raiferftrage.

Die Berpflegung der Marichteilnehmer ichlieft fich an ben Borbeimarich auf vier verichiebenen Berpflegungsplägen an. Reben ben Feuermehrmännern aus allen Rreifen bes Landes treffen mit den Gonderzugen und sonftigen Beforberungsmit= teln eine große Ungahl Teilnehmer jum Landesfeuerwehrtag in der Gauhauptstadt ein.

Die Uniform ber Freiwilligen Feuerwehren.

Die durch die Breffe mitgeteilte Reuuniformierung mit der Uniform der Boligei tommt nur für die Berufsfeuer wehr, die in Butunft die Bezeichnung Feuerschutpolis ge i führt, in Frage.

Die Freiwilligen Feuerwehren und Bflichtfeuerwehren bes halten ihre blauen Uniformen.

Durlamer Silmsman

toke hans Albers-Film "Baffer für Canitoga" in ben Bifftipielen. Es tonnte auch heißen: Waffer für Can isco ober für Manbalan ober für Fiumefreddi ober für m. Celtsames Wunder, daß wir bas Gelbstverständliche icaten. Wer bentt an die Luft, die er täglich atmet, wer In das Waffer, das er trintt, an das Licht, bei dem er und wer benft an bie Leiftungen von Generationen, ihm ermöglichen, ber gu fein, ber er ift. Es gibt gemiffe senungen ber Existens, Die wir geflissentlich überseben. benten nicht mehr daran, wie unendlich viel Muhe und s es gefostet hat, all das zu erobern, was wir heute ge= 05 benützen, welche Kampfe, welches Blutvergießen nö-Defen find, um all das zu erringen. Es ist leicht sich als u freuen, wie wir es bann zulett so herrlich weit ge-Aber follen wir barum vergeffen, welche unendliche en vorausgegangen find, sollen wir ber anderen perbie por uns ben Weg gebahnt haben, die Pioniere, Die en ber Rultur, die fich hinausgewagt haben und die ben nben, ben mir heute so muhelos beschreiten? Das Drama oniers, ber den Weg sucht in pfadlofer Wildnis, ber hin-It in die Weite bes Wellmeers, ber die Eismufte durchber bie tobbringenden Fieber befämpfen gelernt bat, eigenes Leben opfert, unbefannt, ein namenlojer Ramuns den Weg zu bahnen, um unfer Leben gu fichern? rama ift murdig, taufendmal geschrieben ju werden, ift tausendmal gelebt worden.

ne ebelfter Geift von Selben fingt, ist es dieses Thema ewundert. Alle die Drachen und Ungeheuer, die die lyihologie beröltern, find Bertorperungen des wilben gien Widerstandes ber Natur gegen die Werte ber des heldischen Menichen, der tampfen muß, meil er ich felbit gugrunde geht.

ehmen wir die hand ans herz, was leien wir lieber? ageidriebenen Kriminalroman oder eine fentimentale

fende Liebesgeschichte? lemente einer richtigen Kriminaloeschichte find befannt. et eine Kriminalgeichichte auch einmal heroisch fein 5 beweift ber Sans-Albers-Film ber Bavaria "Waffer mitoga". Er ichildert ben Kampf gegen die Widerftanbe

ber Elemente und ben Rampf gegen unbefannte Feinde. Raturgewalten und menichliche Sinterhältigfeit vermögen nicht das sieghafte Werk zu verhindern, das Wert, das für Tausende Leben und Gesundheit bedeutet. Damit ift die Linie des Rilms gegeben. Geine Sandlung erfüllt bas ftolge: "Und bennoch!" bas allen Gewalten jum Trot fich fieghaft behauptet und hierfür das Leben einsett. Der Groffilm, der allerorts dem reftlofen Beifall begegnete, wird auch ber große Schlager in ben Stala-Lichtipielen am beutigen Samstag und an den tommenben Tagen fein.

"Beter fpielt mit bem Gener"

heißt ber entzudende Luftspielfilm in ben Martgrafen-Lichtipielen. Eigentlich follte das Thema beißen "Der vertauschte Chemann" boch man hat es mit diefer entziidenden Sandlung, ein wirflich gründlich verliebtes Paar, einmal gnabig gemeint. Ja, mit bem Tauschen ist bas so eine Sache und man sollte sich besonders in Liebesfragen feiner Täuschung bingeben. Aber bas Leben geht oft frumme Wege, und ichon gar ber Gilm ift in feinem zweistundigen Ablauf teine Reichsautobahn. Es ftellen fich bald Bermidlungen ein, die eben ein Luftipiel erft luftig, machen, in beren Berlauf ber Paul die Rolle des Beter fpiclen muß. Er ist "Der vertauschte Chemann", der somit also nicht nur dem Gilm feinen Unter-Titel gibt, fonbern auch gleichfalls ber Steffi einen Stich ins Berg, Die in heller Emporung über Bauls chemibriges Berhalten auflodert. Co fieht nun Paul zwischen Baum und Borte, zwischen Freund und Freundin. Aber diefer traurige Fall tann nun feineswegs bas Ende eines Luftspielfilms bedeuten, benn bas mare zweifellos eine fahrläffige Brreführung ber Buichauermaffen. Und barum tommt bann auch einer, der diejen gordifchen Anoten gerhaut. Es ift der Geldbrieftrager, der nicht nur 400 Mart, fondern auch Ord-

nung in die Dinge bringt. Comit tommt bann auch ber Beter wieder ju feiner Frau und ber Baul ju feiner Steffi.

Alle Freunde des Lachens und des Frohfinns merden in den Martgrafen-Lichtspielen bestimmt auf ihre Rechnung tommen denn neben Dorit Krensler und hans Rolt wird die entauts fende Karin Sardt Diefem Spiel von bem vertauichten Chemann eine besondere Rote geben.

In ben Rammer-Dichtipielen läuft feit geftern ber Bavaria-Film "Das Abenteuer geht weiter". Das Broblem, bas biefer neue Film "Das Abenteuer geht weiter" anschneidet und auf gelaffene Beife berührt, die besonderen und besonders ichwieris gen Fragen ber Runftlerebe nämlich, bezieht feine Dramatit gleichsam aus fich felbit - aus dem brennenden Intereffe namlich, das eben dem darftellenden und handelnden Runftler, ber vielleicht fogar oft genug felbst in einem Chetonflitt auf ber Buhne gu feben mar, von feinem Bublitum entgegengebracht wird und fich in Beifall, Berehrung, in Autogramme und Bilde wunichen, in verliebten Briefen und verftiegenen Buidriften, die oftmals die Grenzen des Tattes und guten Geichmads erheblich überichreiten, außert. Denn, wer dentt daran, daß der Mann, der im hellen Schein ber Defientlichfeit fteht und ihr mit feiner Runft dient, auch ein Privatdafein gu führen bos Recht hat und daß neben ihm jemand lebt, ber abseits pom großen Bodium täglich und ftundlich jum Beugen jener vielen anhänglichen Beweise wird, die bem Runftler feine Birtung bestätigen. Wie leicht tonnen ba harmlose Begebenheiten miß= verstanden, wie ichnell argloje Bufalle gu Konflitiftoffen werben, wenn gar die Reigung ju Gifersucht ichon vorhanden ift und fich aus ben vielen tleinen 3mifchenfällen bes Runftleralltags nährt. Die Konflitte werben auf eine Beije behanbelt. Die Raum gibt für die gange Stala ber menichlichen, bunten, erregenden und vielfach auch fehr heiteren Ereigniffe. Der Ramerameifter Sans Schneeberger, Ernft Rechenmacher als Regie= Affiftent und Frang Grothe als Romponift find Gallones Belfer, Gufti Bolf, Richard Romanowity, Theo Lingen, Baul Remp, Ernft Dumde, Ludwig Kericher gehören neben vielen anderen jum Enfenmble. Die Broduttionsleitung hat Mag Süste

Der Bilbitreifen wird auch heute und an ben tommenden Iagen ein Erfolgsfilm fein.

## Unsere Sportler haben das Wort

## Der Susballsport am Countag

Bugball-Landeripteie

In Maisand: Italien — England (13); in Lüftlich: Belgien gegen Schweiz; in Luzern: Schweiz B — Luzemburg; in Butareft: Rumanien - Irland.

Lehrspiel in Berlin: Deutsche Muswahl - Protettorat Boy. men-Mähren.

Endiviele gur Deutiden Gugball-Meifterichaft

Gruppe 1: Samburger GB. — Blau-Beiß Berlin; Sindensburg Allenftein — Bil. Osnabrud in Königsberg. Gruppe 2: Dresbener GC. - Fortung Duffelborf.

Gruppe 3: Admira Bien - BiR. Mannheim.

Aufftiegipiele jur Gauliga

Burttemberg, Gruppe Rord: Gindelfingen - GpBgg. Seilbronn. Gruppe Gud: BfR. Aalen — BjR. Schwenningen. Baden, Gruppe Nord: Biernheim — Birfenfeld. Gruppe Gud: Billingen - Raftatt; Rheinfelben - Achern.

Germania Durlach - Spog, Gollingen.

In Fortsetzung der Freundschaftsspiele empfängt Germania heute abend ben Rachbarverein aus Göllingen. Die Ginheimiichen muffen barauf bedacht fein, durch einen Gieg in diefem Spiel ben ichlechten Gindrud bes Borfonntags wieder gu verwijden, doch durfte biefes Borhaben bei den Gaften auf größten Wiberstand stoßen, ba die Göllinger Mannichaft befanntlich jur Beit gut in Form ift. - Da fich beibe Manuschaften ichon immer ichone Rampfe geliefert haben, ift auch diesmal wieder mit einem intereffanten Treffen gu rechnen, beffen Musgang nicht vorauszusagen ift.

Bom Grunwettersbacher Sport.

Grunwettersbach fest ben Reigen feiner Freundichaftsfpiele fort und wird morgen Conntag in Au a. Rh, antreten, Um vergangenen Sonntag wurde unfere Mannichtit in Jöhlingen nur 2:1 geichlagen, was fein ichlechtes Ergebnis ift. Die Muer Mannichaft, Die einen ichonen Mittelplat in ber Kreistlaffe 1 haben, werden bestrebt fein, Gr. eine Riederlage beizubringen, was ihnen nicht so leicht gelingen sollte. Wir erwarten ein icones und faires Spiel.

Eintrittspreise ju Schmeling - Seufer

Gur ben am 2. Juli in der Stuttgarter Abolf-Bitler-Rampts bahn ftattfindenden Europameisterichaftstampf zwijchen Abolf Seufer und Mar Schmeling wurden jest die Gintrittspreife feftgelegt. Bu nachstehend aufgeführten Preisen tommen jeweils noch 10 Prozent Zuichlag für den Sportgroschen sowie 20 Big. für das Programm.

Ringplay 1: 30 RM. (juguglich 3 RM. Sportgrofchen und 20 Pig. Programm gleich 33.20 RM.); Ringplat II: 20 RM.; Ringplat III: 15 RM.; Sigplat I a: 10 RM.; Sigplat I b: 7 RM.; Sigplat II a: 6 RM.; Sigplat II b: 5 RM. Alle vors genannten Plätze befinden sich im Raum des überdedten Spiels

Michenbahnpläte (Gipplage über die gange Bahn, unterteilt in Blods): Rurvenpläge: 4 RM.; Blage auf ber Geraben: 5 RM.; Plage in der Ditte: 6 RM.

Bortribune III: 10 RM .: Bortribune II: 12 RM .; Bortris büne I (Mitte) 15 RM. Saupttribüne (Mitte): 15 RM.; Saupttribüne H: 12 RM.; Stehplat I (Gerade): Ia (vorne): 3.50 RM.; Ib (hinten): 3 RM.; Stehplat II (Kurvenplätze) II.a (vorne): 2.60 RM.; IIb: 2 RM

Einen neuen beutiden Reford über 500 Meter Rraulidwim: men stellte in Magdeburg ber erft 17jahrige Sitlerjunge Rup-recht Köninger mit 6:15,8 Minuten auf. Die alte Bestleiftung hatte Deiters (Köln) im Jahre 1933 aufgestellt.

Der Reichssportführer hat an ben Brafibenten des Organis fationstomitees für die Olampifchen Winterfpiele in St. Morig ein Schreiben gerichtet, aus dem hervorgeht, daß fich Deutschland nur dann an den Winterspielen beteiligen wird, wenn auch Gtis laufwettbewerbe ausgetragen werben.

Rreis-Staffeltag ber Leichtathleten mit 450 Melbungen! Ueber 40 Staffeln ermitteln ihren Deifter.

Gleich die erfte Beranftaltung auf der Bahn hat eine außer-ordentlich ftarte Beteiligung gefunden. In den Staffeln der Männer über 4 mal 100 m, 4 mal 400 m, 3 mal 1000 m und in der Schwedenstaffel merden die Rreismeister festgestellt. Trot bes frühen Zeitpunttes liegen über 40 Meldungen allein bierfür por. Ueber 90 Eintragungen haben für den fogen. voltstumlichen Dreitampf aus 100 m Lauf, Rugelfiogen und Beit-

iprung ftattgefunden. Dagu fommt eine Fulle von Gingelfampfen. Da find Läufe über 200, 400, 800, 1500, 3000 und 5000 m, die jufammen wieder über 100 Meldungen eingebracht haben, wobei die 200 m mit 26 Rennungen u. die 3000 m mit 21 Eintragungen am ftartften gemelbet wurden. Ramen wie Reller und Roch-MIB. Müller und Bed-RIB. 46, Progner-Reichsbahn,

Sittel I/109, Sauerwein : Polizei, Kücherer : Unteröwis Rögelein und Ochs-MTB, Rees-MTB. und Wirt-AFB. daß hier beite Kräfte eingesett werden dagu tommen n ausgezeichneten Manner vom RUD. Lager Durlach, Gnrungen find babifche und murttembereitete De Mürttemberger preifieder, im Breifprung ber frugere Meifter Roch-MIB., ber mit Lang-Boftfport gufammen In den Würfen geht der bestbefannte Speermerfer Rull MIB. an den Start und im Sammerwerfen ift mit Boli-46 einer der besten und guverlaffigften beutschen Sammern

Die Beranftaltung findet auf dem KIB. Plat im Bil itatt, fie beginnt normittags 8,30 Uhr und findet am Rad 14.30 Uhr ihre Fortsetung.

## Aus dem Pfinzfal

## Deutsche Frau, Du gehörft in den Luftschut!

Du, beutsche Frau, bift boch auch eine von benen, die Die Beis 1 den ber Beit verstanden haben, die wiffen, daß die nationalfogialiftische Boltsgemeinschaft auch den Ginfat ber Frau bann perlangt, wenn bas Baterland es forbert.

Luftichut ift nicht eine Angelegenheit der Manner. Gie merden im Ernftfalle an anderer Stelle Beimat und Bolt gu perteibigen haben. Die Rudenbedung des Rampfers an ber Front wird in einem Butunftstriege mehr benn je die Beimat ju bilden haben. Und in der Beimaffront wird die beutsche Frau nicht nur feelisch, fonbern auch aftiv Tragerin bes Bideritandswillens, des Abwehrwillens fein.

Bir muffen uns barüber flar fein, bag im Ernftfalle jum größten Teil die Frau ben Schut der Beimat gu übernehmen haben wird. Gie und die deutsche Jugend werden allein in Frage tominen, wenn es barum geht, haus und heimat vor den Schredniffen des Zufunftstrieges ju bewahren, der nicht an den Fronten Salt macht, der vielmehr jeden einzelnen mit in ben Bannfreis bes Kriegsgeschehens zieht, ber versuchen wird. Die Urmee an der Front dadurch ju bezwingen, daß er den Abwehrwillen ber Beimat untergrabt.

Die tragende Saule in der Beimatfront ift ber Luftichut, die Abwehr feindlicher Angriffe aus ber Luft. Richt nur um Erhaltung ber Sachwerte, nicht nur um Aufrechterhaltung ber

rudwärtigen Frontverbindungen, nicht nur um Schut bes bens der Bevölferung geht es: Sinn und Biel des Luffid ist bas Gidnichtunterfriegenlaffen in der Beimat, ift ber mehrmille ber Nation!

Deutsche Frau, ftelle Dir einmal die Frage: Willft Du tätig fein am Aufbau ber Beimatfront? Saft Du Dich eingesett für die Erhaltung der höchften Guter unferes Bo für ben Schutz von Beim und Berd und der deutschen Butudie in Deutschlands Kinbern liegt?

Um Dieje Dinge geht es im Luftichut, beutiche Frau, und nichts Geringeres!

Luftidut ift Rationalfozialismus ber Tat! Luftidut if Celbitverftandlichteit fur bie beutiche Frau, Die gewillt if und welche Frau im beutichen Boltsraum ift bas nicht! Boltsgemeinschaft und ber Ration zu dienen.

Der Reichsluftichutbund ift die vom Guhrer mit ber Du führung und bem Aufbau ber Luftschugbereitichaft beaufin Organisation.

Deutsche Frau! Erfenne Deine Aufgabe: Arbeite mit RLB. Du erfüllft nicht nur eine vaterländische Bfilcht, D nügft Deiner ureigenen Pflicht als Frau und Mutter, Du Dich einreihft in die Organisation des Beimatschutes, w Du mitarbeiteft im Reichsluftichugbund!

## Gottesdienstanzeiger für das Pfingtal

Evang. Cottesbienfte in Gröhingen. Sonntag, ben 14. Mai 1939. Borm. %10 Uhr: Predigtgottesdienft (Bfr. Sager-Ronnenmeier, 3/411 Uhr: Chriftenlehre für die Burichen, Rinders gottesdienst und Nachmittagstirche fallen aus, nachm. 1/2 Uhr in der Stadtfirche ju Durlach Jubilaumsfeier der Inneren Misfion in Baden.

Evang, Rirchengemeinde Berghaufen. Sonntag, 14. Mai 39. 1/210 Uhr: Gottesbienft b. Kirchenrat Steinmann, Karlsruhe, 13 Uhr: Kindergottesdienft, 14,30 Uhr Teilnahme an der Feftfeier 3. 90. Jubilaum ber Inneren Miffion in ber Stadtfirche Durlach.

Evang, Gottesdienft in Göllingen, Conntag, ben 14. Mai. Borm. 9,30 Uhr: Sauptgottesdienft mit Bredigt von Bfr. Dr. Schuhmacher-Bforgheim, 10,45 Uhr: Jugendgottesdienft, nachm. 1 Uhr: Christenlehre, 2,30 Uhr in Durlach 90. Jahresfest bes Landesvereins für Innere Miffion.

Rath. Rirchengemeinde Grötingen. 5 Sonntag nach Oftern, 4. Mai. Samstag nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag fruh 1/27 Uhr Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr Kommunionmelle, 1/10 Uhr Predigt und Amt, nachher Christenlehre, abends 1/28 Uhr Maiandacht. Werktaggottesdienst 7 Uhr. Dienstag Ges meinschaftsmesse. Donnerstag (Christi Himmelsahrt) Gottes Dienste 1/48 und 1/410 Uhr. Dienstag und Freizag abend 8 Uhr Maianbacht.

## Anzeigen aus dem Pfinztal

Ig. Ebevaar sucht in Grötingen 2-3immerwobuuna

Inserieren bringt Erfolg!

auf 1. Juni oder später. Angebote an Druckerei Safner Beitellungen auf bas "Durlacher Tageblatt" - "Bfinge taler Bote" aimmt jebergeit entgegen:

Druderei Dag Safnez.

Belde Schlachthofe bilben Beterinarprattifanten aus?

Rach dem vom Reichsinnenminifter veröffentlichten Ber nis der bis jum 1. April 1940 gur Unnahme von Beter praftitanten für die Ausbildung in ber Schlachtvieh-Gleischbeichau gugelaffenen Schlachthofe find in ber Gaar Die Schlachthofe Raiferslautern und Ludwigshafen jugele In Baben die Schlachthofe in Mannheim, Freiburg, Se

berg, Rarisruhe und Bforgheim.

## Bas focht die fparfame Sausfrau?

mer.

oppeli

cicgen

vom 15.—21. Mai 1939.

Montag: morgens: Mijchtaffee, Bolltornbrot, Marme (Sagenmard): mittags: Graupenfuppe, gefüllte Rarto Kräutertunle; abends: Berichiedene Tijchbrotaufftriche, S lestee (Sägebutten).

Dienstag: morgens: Müsle mit Sajerfloden, Feigen Marmelade, Brot; mittags: Rerbeljuppe, Sadbraten, gemufe, Salgtartoffeln; abends: Guge Grunternichnitten

Mittwoch: morgens: Rinder: Saferflodenbrei, Erwar Mijchtaffee, Bolltornbrot, Marmelade; mittags: Geroftete juppe, Sauerfrautfalat mit Spedwürfeln und Gurfen, fartofeln; abends Kartoffelheringsfalat, Brot, deutscher

Donnerstagt morgens: Müsle mit Saferfloden, Te Rhabarber und Brot; mittags: Grieffuppe, Kartaffelp Spinatfalat: abends: Rrauterquard mit Schalentartofein.

Freitag: morgens: Rinber: Saferflodenbrei, Erwad filet auf der Blatte, gedämpfte Kartoffeln, Kreffefalat; a Rettiche, Kafebrote, Sagebutten (Kernlestee), Kinder: Samstag: morgens: Mijchtaffee, Bolltornbrot, M

lade; mittags: Rubelfuppe, Fleischfalat, Rettichfalat, 9 Rartoffeln; abends: Gelbitgebadene Schnedennubeln, Rala Sonntag: morgens: Sejezopf, Brotchen und Bret Butter und Marmelade; mittags: Grünternjuppe, Braten, mijchter Galat, Schofolabepudding mit deutschem Budding abends: Burftbrote, Radieschen, Tee.

## Heimatbilder aus dem Pfinzgau

Don Durlach in das fügelland

Bit Spielberg ein Saufendorf, das wohl aus mehreren einzel gelegenen Sofen entstand, fo lernen wir in

(Schluß)

wieder ein Strafendorf tennen. Der Salbmond im Ortsfiegel Egenrots mar Beraulaffung jur Entitehung ber Gage, bag bas Dorf vom König Egel gegrundet worden und ber Salbmond als das Geldzeichen diejes gefürchteten hunnenführers in bes Dorjes Wappen übernommen worden fei. Doch ift dem nicht so, denn der halbmond ist ein häufig gebrauchtes Wappenbild, und Egenrot ist die Robung eines Siedlers namens Ebergo. Erft ju Ende bes 13. Jahrhunderts finden mir den Ramen Dies fer Riederlaffung jum erften Male niedergeschrieben als "Eber-

Egenrots Baldreichtum muß fehr groß gewesen fein. Go merben im Sabre 1461 bie Egenroter durch einen Enticheib ihres herrn, bes Marfgrafen Rarl von Baben bagu verpffichtet, ben Grunwettersbachern an einem Tage ber Moche bas Ederichs recht, b. h. bas Weibrecht für Schweine im Gidmalb gugugefteben. Darüber hinaus follte jeder Grunwettersbacher, ber ein Saus oder eine Scheune baute, mit Stämmen aus ben Egenroter Balbungen beliefert werden, "wie es von alters ber

Als im Jahre 1800 infolge von Krieg, Migmachs und Teues rung auch in Chenrot die Rot fteter Gaft murde, mar es wieber ber Bald, bem die Gemeinde ihre Rettung verdantte. Auf das Unfinnen ber Bevölferung, die gesamte Gemarlung gu verfaufen, ben Erlos ju verteilen und ben notleidenden Bauern die Musmanderung zu ermöglichen - ging die Regierung Rarl Friedrichs nicht ein . Doch taufte ber Staat 100 Morgen Egenroter Wald um den Breis von 40 000 Gulden und ließ bas Geld unter die Burger verteilen. Behn Familien mußten allerbings den Wanderstab ergreifen und fich andersmo niederlafs fen. Stenrot gablte bamals noch 20 Burger.

Die Erfindung des Webftuhles brachte auch in die Dorfer am Rande bes Albtals eine ungeahnte Mandlung ber wirticafts ficen Berhaltniffe.. Die Ettlinger Spinnerei und Webereis Fabrit vermag alle Arbeitsträfte zu beschäftigen, benen ber Boden nicht ten Unterhalt gewährt. Auch auf Egenroter Gemartung liegt eine folche Weberei, Die Fabrit Reurob brunten an der Mib. Chenrot gehörte im Mittelalter jum Gericht.

dem ftattlichen Dorf, bas bant feiner bevorzugten Lage fich "Luftfurort" nennen fann. Es liegt am Ranbe ber Mib-Bfing-Sochebene. Bum Albial hinunter führt eine gepflegte Balb: ftrafe, die bei ber Station Busenbach in die große Talftrafe einmundet. In vielen Windungen ichraubt fich bas "Bahnle" auf romantifcher Balbfahrt vom Tale gur Station Reichenbach empor. Die fauberen Dorfftragen, Die herrliche Ausficht auf die dunteln Tannenwälder ber nördlichften Schwarzwaldberge, Die Gelegenheit ju Spagiergangen burch Wald, Gelb und Wiefen in murgiger Luft haben ichon manchen Erholung fuchenden Commergaft nach Reichenbach geführt.

Go wie Exentot und Bufenbach gehörte auch Reichenbach von altersher gur Martgrafichaft Baben Baben. 3m 30jährigen Krieg tam bas Dorf beinahe jum Erliegen, es fant die 3abl der Bürger von 45 auf 8. Die während des spanischen Erbfolgetrieges angefegten Schutwalle — Vortäuser unserer heu-

tigen Bestbefestigungen - berührten auch die Gemartung Reichenbach. Als vor nunmehr 200 Jahren — man ichrieb Diefe "Ettlinger Linien" eine große Ausbefferung beb hatten die Gemeinden am Rande des Albtals - Reiche vor allem - große Opfer zu bringen.

Mir beichließen unfere Manderung zwischen Pfing und

Buienbach. bas friffer Boujenbach, dann Bujenbach und auch ichon

bach geschrieben wurde. Im Landesmuseum zu Karlsrufe ber fogenannte "Monditein" aufbewahrt, ein romifches wert, bas als Grengftein auf bem Safenberg zwischen Buje und Ettlingen ftanb, Richt weniger als vier Steintreuze blieben auf Bufen

Gemartung erhalten, ein in unferer Gegend feltener 9 an Diesen mittelalterlichen Grenggeichen. Das eine tte ber Strafe von Bujenbach nach Balmbach, ein anderes Waldweg gur Spinnerei, bas dritte Rreug murbe im Stein Aulenbacher gefunden, und das lette bezeichnet die Ban gegen Grunwettersbad, Alle Kreuze find aus heimijden ftein gearbeitet und tragen das Pflugfech als Bildzeichen fagenhafte Ueberlieferung will bavon wiffen, daß Bauern ben Pflug getommen feien, und ihnen das Pflugmeffet Ropf vom Rumpfe getrennt habe. Die Forschung hat ichaurige Mar ins Reich ber Gabel verwiesen und bie & als Grengzeichen gebeutet.

Die Dörfer des unteren Albtales waren famt Ettling einer Waldgenoffenichaft gusammengeschloffen. Die Aften halten manchen Bericht über Streitigfeiten wegen des Rum rechtes ber Waldgebiete, fodag eine genaue Grenzbezein wohl vonnöten mar.

Die aufrecht gestellte Pflugichar im Busenbacher Orism hat heute feine Berechtigung mehr, benn die Landwirtid nur noch Rebenbeichäftigung, mahrend die Spinnereis und bereiinduftrie im Albtal fast alle Bewohner an den Arbeit in ber Fabrid lodt.

## Aundinne

grogramm des Reidjesenders Stuttgart

rag, 14. Mai: 6.00 Sonntag-Frühkonzert, 8.00 Wassereldungen, Weiterbericht, "Bauer hör' zu!", 8.15 Gymnam Morgenständchen, 9.00 Die Zeit sordert vom uns Gehornen das Gebot der Stunde, 9.30 Frohe Weisen, 11.00
Gött", 11.15 Klassische Welodien, 12.00 Blasmusit, 13.00
Kapitel der Zeit, 13.15 Wusit am Mittag, 14.00 Kennt
gand in deutschen Gauen..., 14.30 "Musit zur Kasse15.80 Chorgesang, 16.00 Musit am Ganntagnachmittag,
durch's untere Redartal", 19.00 Sport am Sonntag, 20.00
hen des Drahtlosen Dienstes, 20.15 "Wenn man sein Herz
att im Wonat Mai", 22.00 Kachticken des Drahtlosen

Ketter- und Sportbericht, 22.30 Tanzmusit, 24.00 Racht-

ert.
ontag, 15. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, WetterbeWiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche
ricten, 6.00 Gymnastit, 6.30 Frühtonzert, Frühnachrichten,
Masseriandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, 8.10
nastit, 8.30 "Fröhliche Morgenmusst", 9.20 Für Dich dasseim,
Aus deutscher Dichtung und Musit, 11.30 Vollsmussit und
rintalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagstonzert, 13.00
richten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mitsonzert, 14.00 Ludwig van Beethoven, 16.00 Machmittagsrt, 17.00 "Bernunst in deinem Leib", 17.10 Nachmittagsrt, 18.00 Weister der Unterhaltung, 18.45 Aus Zeit und
h, 19.00 Der Diamantring des Kaisers Alexander, 19.30
Käthchen von Seilbronn", 19.45 Kurzberichte, 20.00 Machn des Drahtlosen Dienstes, 20.15 "Sittsgart spielt auf!".
Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterund Sports
t, 22.30 Nachtmusst und Tanz, 24.60 Nachtsonzert.
mstag, 16. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbe-

19tag, 16. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbe-Biedergolung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche hien, 6.00 Gymnastik, 6.80 Frilhtonzert, Friihnachrichten, Lassertandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, 8.10

Symnastit, 8.30 Froher Rlang jur Arbeitspause. 9.20 Für Dich daseim, 10.00 Zwei Bötfer sinden sich, 11.30 Boltsmust und Bauernkalender mit Metterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Ruchrichten des Drahlissen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mit-tagssonzert, 14.00 Musikalisches Allersei, 16.00 Konzert, 18.00 Beliebte Ouwertüren, 18.45 Aus Zeit und Leben, 19.00 Froher Besiebtend 19.45 Auspharichte 20.00 Rechrickten des Drahltsses Seiterte Olderturen, 18.45 Aus Jett und Leven, 19.00 Froner Seierabend, 19.45 Kurzberichte, 20.00 Aachrichten des Drahtlosen Dienstes, anichliesend: Hier spricht die Reichsgartenschau, 20.15 Militärkonzert, 21.00 Wir plaudern von Künstlern, 22.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, Weiters und Sportbericht, 22.15 Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes 22.30 Tauxund Untergaltungsmufit. 24.00 Rachtiongert.

## Vauernfragen im Reichssender Stuttgart

Bedeutung des ländlichen Brauchtums

Das Brauchtum, das auf dem Lande noch lebendig ist, ist Aussbruck eines lebendigen Gemeinschaftswillens und als solcher von politischer Bedeutung, wie ein Bortrag "Die Bedeutung des ländlichen Brauchtums sür die Boltstraft" zeigt, der am 14. Mai um 8.05 Uhr in der Sendung "Bauer hör zu!" im Reichssiewer Stuttgart gehalten mirk fender Stuttgert gehaiten wird.

### Sorgjame Riifenaufzucht

In der Hühnerzucht muß jeder Hühnerhalter auf einwandfreies Auszuchtmaterial sehen und wenn dann die Auszucht richtig erfolgt, wird auch das Ergebnis befriedigend sein. Am 15. Wai bringt der Reichssender Stuttgart um 11.30 Uhr in seinem Bauernkalender einen Vortrag "Sorgjame Kütenauszucht", der sur alle Hühnerhalter aus Stadt und Land von Interesse ist.

### Die Motten fliegen wieber

Im Weinbau tommt jest bald wieder die Motte, gegen die wir einschreiten mussen, wenn wir im Serhst nicht durch ben Sauerwurm überrascht werden wollen. Deshald hören wir am 16. Mai um 11.30 Uhr im Bauernkalenber des Reichzienders Stuttgart die Hörsolze "Die Motten sliegen wieder".

## Fest Eure Beimaiseitung das "Durlacher Tageblatt" -"Pfinstäler Bote"

Mene Wellenlängen ab Mars 1940. Ein neuer Wellenplan, der jur den europäischen Rundfunt vereinbart murbe und am 4. Mars 1940 mirffam werden foll, fieht Repanderungen in ben Bellenlängen beuticher Cenber vor. Bie anbere beutiche Gender joll ber Gender Mühlader von 100 auf 120 Kilowatt Leiftung gebracht und die Wellenlange von 522,6 in 517,2 verandert werben.

## Tages-Unzeiger

Samstag, ben 13. Mai 1939.

Bad. Staatstheater: "Troubadour", 20—22,45 Uhr. Stala: "Baffer für Canitoga" Martgrafen: "Beter fpielt mit dem Feuer" Rali: "Das Abenteuer geht weiter". Blumentaffee: Tang.

3C. Germania: Spiel geg. Sp.Bgg. Göllingen, abends 6 Uhr. Conntag, ben 14. Mai 1939.

Bab. Statstheater: "Margarethe", 19,30—22,30 Uhr. Kammerspiele: "Der Beibsteufel", 20—15—22,15 Uhr. Stala: "Waffer für Canitoga"

Marigrafen: "Beter fpielt mit bem Feuer". Rali: "Das Abenteuer geht weiter".

## Danksagung

Luitid

ijt der i

Ujt Du

res Be

Diá

en Zutur

au, und

willt ift icht! -

beauftra

eite mit lcht, Du utter, m hukes, we

en aus? en Bern Betern

chtvieh=

r Gaar

i zugelo

urg, Sei

Marme Rarto

triche, A

Feigen

chnitten

Erwa

roitete ! urfen,

ticher I

den, F rtaffelp

rtofeln. Erwad

ilat: ab

nder: 1

rot, Ma

lat, get

in, Ralas,

d Brot

Braten,

Buddingn

martung

n schrieb

ng bedu

Reim

g und A

ristuhe

misches

en Buje

Bufent ner Rei

ne fteh anderes m Stein

Bann

rijchem &

dzeichen

Bauerni

igmeffer

ig hat

d die A

Ettling

e Aften des Nut

nzbezein

Ortsw

rei= und

Urbeit

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme wie für die Kranz- und Blumenspenden beim eingang unserer lieben Entschlafenen

agen wir allen unseren herzlichen Dank. Karlsruhe-Durlach, den 11. Mai 1939.

Jakob Maag u. Kinder.

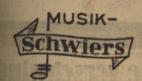
## s has side bereis herumgesprochen,

wie billig Sie wegen Geschäftsaufgabe im Total-Ausverkauf Noten, Musikinstrumente, Schallplatten usw kaufen. Einige Beispiele:

all Dialical bekannter Marken . ab RM 1.20 ICT-VIOLINE kompl. mit Kasten, Bogen

Knnhalter, Feinstimmer, Stimmpfeife und Kolofon . . . . . . . . . . . . RM 10.75 DOCICE CTWC K mit allen Teilen für

Sprechapparat . . . . . . RM 5. degenteiskäuse Schwarz pol. Piano, wunderschön im Ton. HOHNER chrom. Akkordeon, 120 Bässe. Schlagzeug kompl.



Telefon 458

Frühgrasabgabe. h gegen bar mirb abgegeben:

m am 15. Mai 1939, 15 Uhr, das Graserträgnis der Rach Durlach versetzer Reichs-wim Weinweg usw. Jusammenkunft: Farrenstall am beamter sucht

ram 16. Mai 1939, 15 Uhr, das Graserträgnis der htage usw. Zusammenkunst: Rastatter-Battstraße. 16 am 17. Mai 1939, 15 Uhr, verschiedene Wiesen in a. Zusammenkunst Rathaus Hagsseld. sruhe, den 11. Mai 1939.

Städtifches Tiefbauamt.

iratung meines jähr. Mädchens Juni braves,

Biges dhen

e ichlafen kann. en im Berlag.

ädchen Frau für jusarbeit gef

re fleißige schfrau

en im Berlag.

rmädchen dausarbeit über-Bergütung zum sum Bilug eim (Baben).

Weißwein
1 Ltr. 1:10 Blanche Fl. 230 Extr. Cuvee Fl. 3.-RHAMMER

Weinhaus in der entorstraße

fur Auto fertigt, sauber und

preiswert. **Gustav Piston** 

Sattlermeister Durlach, Seboldstr. 5

Leder Schuhbedarisartike

Mreiz, Lederhandlung

Zu verkaufen: 2 pleiche Bettstellen mit Rost 3 Aleiderschränte, 1 Rüchen-ichrant, 1 Schreibselretär, 2 Tijche

Alte Karlsruherstraße 32, II.

Bu verlaufen 2 aut erhalt. **Bett-itellen** mit Roft u. Matrahen **Molfartsweier** Abolf Hitlerftrahe 45.

Abonnenten unterstützt unsere Inserenten!





Wohnungsgesuch:
Suche auf 1. Juli pur il. Familie eine 3 od. il. 4-8immerwohnung für josort oder später. Angebote unter Nr. 249 an den Berlag.

Menra Friedrichstraße 17 beurg grievricultrage 11.

4-Zimmerwohnung

Angeb. unt. Nr 239 an den Berl.

wohning 3–4 Limmer, Preis etwa 70 his 75 M, Turmberg od. Nähe von penj. Beamten (3 Perj.) gesucht. Angeb unt. Nr. 250 an den Berl.

2 - Zimmerwohnung bon rubigem soliben 11. gewissenhaft Brautvaar (Beamter) auf sosort oder später gesucht. Angebote ober später gesucht. Angebo unter Ur. 248 an den Berlag.

Gariengrundslück

mit Obstbäumen u. Sträuchern gegen bar zu taufen gefucht. Angebote unter Nr. 252 an den Berlag erbeten.

noner

in großer Auswahl bei

Kreiz Offenbacher



Junge Mildziege Bu erfragen im Berlag.



Telefon 452 2 Zimmer ineinandergehend im II. St. mit Balton auf 1. Juni zu vermieten auch als Bürv geeignet. Ange-bote unter Nr. 251 an den Berl

in schöner Lage am Turmberg zu vermieren

Bu erfragen im Berlag. nelles kielnes Zimmer

mit Telefonbenütung sofort zu permieten Bu erfragen im Berlag.

Möbl. Mansarde zu vermieten. Wo? zu erfragen im Berlag

Dobt. Zimmer zu vermieten Unzusehen von 4 Uhr ab. Bu erfragen im Berlag.

monnaus mit Laden beste Lage der Adolf

ditlerstraße sofort zu verkaufen Julius Gerbordt, Immobilien Kruhe, Kaiserstr. 113, Tel. 4120.





als ob se auf Glasicherben gingen, wenn Die Buge brennen, juden, Blafen und Etzeme befommen ober wund werden, ift Gfafit = & uß = creme ein Retter in ber Rot! Angeichwollene oder munde Sautstellen werben bamit geheilt, Auden und Brennen verschwindet. Ginreiben und Masiage mit Gfasitereme belebt und fraftigt ben angegriffenen Juh. Daher größte Wohltat für alle, die in Bernf und Gport ihre Gilge ffart beanspruchen.

Ninch sonit gegen Schmerzen, Ermüdungen und lieberanstrengungen der düße die komplette Cjasiff dubpslege. Ernit-Inkbad erfrischt und frästigt den Ink, regt die Blutzirkulation an, destusitziert, macht die düße widerstandsfäßig. 90 Big. (8 Bäder). Efasitvunder unentbehrlich bei allen lätigen Golgen übermäßiger Schweißabsonderung. 75 Big. Efastt-Jühnerangenitutur bochwirtsam dei, Sudnerangen, Schwie- ausgentintur bochwirtsam dei, Sudnerangen, Schwie- ausgentintur bochwirtsam dei, Sudnerangen, Schwie- ausgentintur bochwirtsam dei, Sudnerangen, Schwieden den Bargen und Dornhaut. 75 Ffg.

Nimm sofort Efasit! Fußbeschwerden schwinden! Erhältl. in Apotheten, Drogerien u. Fachgeschäften. Verlangen Sie unberbindlich Gratisproben vom





Badener- (Ettlingerstraße) 2



schöne ti Salon-Einrichtung Sofa, 2 Couch, 2 Stühle, Tisch

u 2 Schräntchen, ferner einige Biedermeier-Röbel, Schrant, Kommode, Tisch eich u. 1 Elet-trophon Bergwaldstr. 11.

\*Durex - Fahrradfreilauf mit sicherer Bremse

Zu Ihrer Kundschaft

sprechen Sie immer

durch das Inserat im Durlacher Tageblaff

Pilnziäler Boie

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



m ganzen Haus sieht's pfingstlich aus!

In den Fenstern, in den Abteilungen - überall wohin man sieht haben kleidsame Pfingstmoden das Wort und fordern die große und kleine Weiblichkeitzum Schönsein auf

### Sommerkleider

in Buntdruck, reizende Muster (Vistra, Lavable und reine Seide). Hauptpreislagen: 9.75 12.75 19.75 29.75 36.50 45 .- 59 .- 69 .- und höher

Mäntel und Complet-Mäntel 14.75 26.75 39.- 59.- 79.- u. höh.

Flotte Hänger einfarbig und kariert 13.75 24.75 37.50 49.-

in Revers- und Fantasieformen 28.75 39 .- 49 .- 59 .- und höher

Blusen und Röcke 4.90 5.75 6.50 9.75 12.50 u. höh.

### Für starke Damen

haben wir eine reichhaltige und gepflegte Auswahl an Sommerkleidern und Mänteln

Kinder- und Backfisch-Kleidung Regen- und Gabardine-Mäntel



Das Modehaus für Sie und Ihre Kinder. Karlsruhe

Kaiserstraße 145

## Todes-Anzeige

Heute früh ist rasch und unerwartet in Alter von 86 Jahren unsere liebe Mutter, Großmutter

## Frau Augustine Dold Wtw.

geb. Heinold von uns geschieden.

DURLACH, den 12. Mai 1939. Trauerhaus Amalienbadstraße 6

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr.

Bur Teilnahme am Landesfeuerwehrtag am Sonntag, den 14. 5. 39 treten die Abteilungen nicht wie bereits angeordnet um 6,36 Uhr, fondern erft um 7,30 Uhr an bem Feuerhaus Durlach bezw. in Mue an.

> Seil Sitler! Der Wehrführer.

## Festhalle Durlach

Ueber die Spargelsaison täglich Spargelessen

für Einzel-Personen u. Gesellschaften Sonntags von 12-2 Uhr

Jeden Tag frisch gestochene Spargel

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Franz Wackershauser

Sonntag, 14. Mai 1939 und Donnerstag, 18. Mai 1939 (Christi Himmelfahrt)

11-12.15 Uhr: Vormiffagskonzerie Musikzuschlag) 15.30—18 Uhr: Nachmillagskopzerie

Orchester: Mussikkorps des Infanterie-Regiments 109, Moltkestrage Nr. 12 Musikkorpsführer, Feldwebel Ritter Leitung:

Eintrittspreise: Für Nachmittagskonzerte = 40 Pfg. Für Vormittagskonzerte = 20 Pfg. Inhaber von Stadtgartenjahreskarten, Uniformierte und

Kinder erhalten die üblichen Ermäßigungen. Bei ungünstiger Witterung fallen die Konzerte aus 

Sonntagsdienst der Arzte und Apotheken / Löwenapotheke Dr. Helwing

1—2-Zimmerwohnung Gesucht für sofort ober später infort zu mieten gesucht. Miet- 2—3 Zimmer od. 2—3 Zimmer wohnung Angeb. unt. Nr. 247 an den Berl Adreffe im Werlag

Samstag von ih-un iffer un Bur "Blume" R'rube-Turlach, Ab. Sin

Berfäumen Sie nicht diese Beranf

GdF Wüstenrot in Ludwigsburg. Schon 29 600 Eigenheim-Bertrage mit 370 g

## Todes-Anzeige

Nach langem schweren Leiden verschief heute Nacht mein lieber Mann, unser tren sorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

im Alter von 70 Jahren.

Karlsrohe-Durlach, 12. Mai 1939 Trauerhaus: Holzweberstraße 23 (Allmendstr.)

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Mäule Wtw. geb. Kurz Familie Emil Albert Seiter und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Montag, 15. 5, 36 nachmittags 1/84 Uhr statt.

## Todesanzeige — Danksagung

Am Sonntag, 7. 5. 1939 hat es dem Allmäch tigen gefallen, meinen lieben Mann und Vater

Brennereibesitzer

in die Ewigkeit abzurufen.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Mannes und Vaters erwiesene Anteilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus Besonderen Dank der Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege, sowie dem Herrn Vikm Steigelmann für seine trostreichen Worte un nicht zuletzt allen, die ihn während seines Krankenlagung bewichten und ihm das leiten Krankenlagers besuchten und ihm das letzu Geleit gaben.

Wolfartsweier, 12 Mai 1939.

Frau Karol. Kellermann nebst Sohn Otto

und m

leben.

banter

Die Beerdigung fand im Sinne des Ver storbenen in aller Stille statt.

durch Apo heker Walter Uln: 1chts, Hazriariz-Wieden Monate au reich., RM 3.50. Alleinverk.:

Zentral-Drogerie Paul Vogel, Duriad

## Tomatenplia

Mifred Born, West Ein gebrauchtes Gerrenfahr fowie zwei Banbbeden faufen. Bienleinstorf





22.75, 25.-, 29





ım größten Fa

Abonnenten tauft bei unseren Inserenten!

## Durlach

## Herren-Ausflug

am 18. Mai (Himmelfahrts) tag) in die Ortenan. Abfahrt Turlach 6.57 Uhr Der Musflug findet bei jeder Witterung statt Anmelbung bis 15 5. 39 erbeten.

## Durladi

Unfer diesjähriger

Familienausflug findet It. Beschluß der Bersamm lung, am

Sonntag, 4. Juni 1939 ftatt, u. zwar Bretten, Epbin-

aen, Deilbronn durch das ganze schöne Redartal über Bab Bimpfen, Mosbach nach Bei-delbera zu Besichtigung der Schlößbeleuchtung. Einzeichnungsliften liegen auf beim Bereinsführer jowie im Lotal "Ochien" woselbst alles weitere zu ersahren ist. Letter Einzeichnungstermin.

Conntag, ben 20. Mai 1939. Der Bereinsführer

## 20 Zir. Kornsireh

gu verfaufen Grünwettersbach, Baumgasse 8.



Ferienzeit Reisezeit

Alles, was Sie dazu brauchen, finden Sie in unseren gepflegten Abteilungen, wie immer, preiswert, in großer Auswahl und in guten Qualitäten

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G.M.B.H

Zum Reinigen Ihrer Betten empfehle

bei billigster Berechnung. Reichhaltiges Lager in Bettfedern und Barchent

Karl Ritter Bettenausstattungen - Auerstraße 12

## Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Oder sonst offene Wunden

Dann gebrauchen Sie die seit Jahrzebnten vorzüglich bewährte, so stillende Heilsalbe "Gentarin" Erhältlich in allen Apoth

AG. Polkswohlfahrt Durlam Abtenung "Mutter und Rind"

Sprechftunden ab 15 Mai 1939 Tunnerstags von 3 — 5 Uhr Orisaruppe 1 Ortsgruppe II Montage Ortsgruppe III Ortsgruppe IV Dienstans Freitage Aue Ortsgruppe V Dienstags u Freitags von 2 - 4 Uhr

## 2Imithau

mienmäßiger Aufbau und Ausbau. — Europas Rufturgentrum. aluteserbunden. - Angit ober . . .?? Richt genug Untworten?

rt. Durlach, 13. Mai. Behn Jahre ist es jest her, ba rafte wien und dem gangen Lande Desterreich eine Berfalgungsmelle ohnegleichen. Alles, was fich jum Mutterlande befannte. nurde verfolgt, graufam gequalt und in vielen Fallen gu Tobe martert. Jest hat fich bas Rad ber Weltgeschichte gebreht, reier benn je atmet ber beutsche Mensch bort unten auf, Die blote rauchen wieder und man regt bie einft gur Ruhe gemungenen Sande. Biel ift feit einem Jahre hier geschehen nd hat burch bas Oftmartgefet bes Guhrers vom 1. Mai bs. Is, feine neue Form gefunden. Unter ihnen ift es die neue biordnung von Wien, welche diefer alten Rulturftadt des entiden Ditens wieder jene Stellung einraumt, die es fast ein abrtoufend lang inne hatte. Mit Recht hat man jett, rachs bem die Grofarbeiten der Reuformung begonnen haben, Wien bas Samburg bes Oftens genannt, denn neben ben wichtigen Eisenbahnknotenpuntten ift es bas gewaltige Baffertor nach Sem Gilboften Europas, von Wien aus gehen die Arme des beutiden Sandels bis nach Ungarn, Gerbien, Bulgarien und ans Schwarze Meer. Schon heute fonnen wir ben weiten Aufgabentreis biefer Stadt des deutschen Oftens überseben, den fie im Blid auf die Friedensgeltung, auf die Plattform des Han-dels im Often, auf die Runft und Wissenschaft und das übrige Ruffur und Wirtichaftsleben ju erfüllen hat.

Bon Wien richten wir die Blide in diefen Tagen nach Munmen mo man bereits mit den Grofplanungen ber Tage ber beutschen Kunft, die in der Zeit vom 14. bis 16. Juli ds. 3s. inttfinden, beschäftigt ist, sollen boch diese Tage die des Boriahres noch weit überfteigen und die Gumme ber Rrafte und Belfer (nicht weniger als 916 000 Stunden murbe an der Getaltung dieser Tage gearbeitet) bürfte sich gleichfalls weiter teigern. Richt nur die gesamte Kunstwelt des Inlandes ift an en Tagen ber Deutschen Runft in München icon heute wieder tart intereffiert, auch die Kunstwelt des Auslandes richtet ibren Blid nach diesem Zentralpunkt europäischen Kunstlebens und wir durfen ichon beute voraussagen, daß diese Tage für die fommende Runftgestaltung wieder einen maßgeblichen Gin=

fluß ausüben werben.

urg Bi

370 Will

erschie er tre

roByater

lic

nen:

iter

15. 5. 39

jung

inn

es liebe

teilnahm ank au

ester

ern Vik

orte un

d sein

las letzie

ermann

des Ver-

indc

Durine

apfla

fahri

tarte

Rächft den Besuchen namhafter Deutscher in Italien fteht bie mutich-italienische Freundschaft im Mittelpunft ber europäis den Betrachtungen und wenn es auch England und Frantreich icht recht ist, was dort unten in diesen Tagen der großen Barabe por Franco geschieht, fo muffen biefe Berren, die 2 Jahre lang die siegreichen Seere Francos als Rebellen bezeichneten, beute gute Miene zum bosen Spiel machen. Alle Anbiedes rungsversuche hat man in Burgos angelehnt und felbit die gemagteften Diplomaten tonnten Nationalspanien nicht von dem guten Billen", den fie predigten, überzeugen. Während Gpaen gerechter Beise Frankreich und England heute die falte chuler zeigt, beginnt sich, durch gemeinsam vergoffenes Blut eläutert, eine herzliche ital.-spanische Freundschaft anzubahnen Der Austritt Spaniens aus ber Genfer Liga, ein vernichtenber Schlag für bie Triebenspropheten, ift ber erfte Schritt hierzu gemefen und wir werben in nachfter Beit noch weitere Beichen ber engen freundichaft, in die auch Deutschland mit eingeschlossen ift, ereben. Ja, Franfreich, England und die übrigen "treuen Trabanten" haben wieder einmal das Spiel verloren und geben brem Mifgeschid durch eine maflose Bege gegen die Achsennächte Ausdrud.

Richt nur uns, sondern auch Stalien und in noch größerem Rage Spanien berührt diefes Spiel nicht fonderlich, im Gegeneil, alle gesunden Rrafte Spaniens find gur Beit bamit befajtigt, einen gründlichen Reuaufbau ber Industrie vorzunehmen. Reben den gewaltigen Bauprogrammen, die in der fommenden Zeit zur Durchführung fommen, find es die Gifenwerke, de in bisher nicht erreichter Sohe erichloffen werden follen. Erft in den letten Tagen ift wieder ein Sochofen in Bilbao aneblasen worden, in nicht allgu langer Zeit werden weitere gen und die gewaltigen Gifenerglager diefes Landes weren bagu beitragen, auch den Martt ber Achsenmächte gu be-

Genau fo herglich, wie fich die Annäherung Italiens und paniens vollzieht, geht ber Weg ber Freundichaft amischen Juoflawien und Italien feinen Lauf entgegen ben wuften Goims em tollen Liebeswerben der uns nur zu gut beannten Einfreisungsmächte, die bereits in Jugoflawien einen euen Trabanten fahen. Der herzliche Empfang bes Pringe genten Jugoflawiens in Rom und die Worte, die zwischen " Staatsmännern gewechselt wurden, find Zeugnis genug von t Stabilität ber angebahnten Freundschaft, welche auf ben infreisungsmächten wie ein Alpdrud laftet.

So bleibt den herren in Paris und London und über dem en Baffer nichts anderes übrig, als mit ben längst abgeichenen Phrasen eines deutschen Angriffs hausieren zu gelen, e dazu dienen follen, das immer mehr schwindende Interesse europäischen Kleinstaaten an dem Genser Friedensmert enigstens fümmerlich aufrecht zu erhalten. Da der bestimmt tausgesagte beutsche Angriff auf Danemart, Litauen, Eftland ausblieb und auch Rumanien noch ein friedliches Dafein tt, bliden Daladier und Chamberlain icheu um fich, ob nicht noch ein Angriffpunkt auf Deutschland besteht. Erft in en Reden am Donnerstag traten ihre Absichten, durchaus "Unruhestifter spielen zu muffen, erneut gutage und die sonaren Ausfälle waren nicht nur uns, sondern auch den weis er benfenden Mächten Zeugnis genug, daß hinter allen Phraeines beutschen Angriffs, Die gedroschen werden, fich eine nerliche Angst und Feigheit por der Kritik der öffentlichen inung verbirgt, denn es steht ja fest, daß man in Paris und l feit geraumer Zeit, angeregt durch herrn Roofevelt, flich schmuzige Wäsche wäscht. Ob all dies, was seitens die-Staatsmanner in letter Zeit gerebet und geschrieben murbe, Belifrieden dient, bleibt dahingestellt, jumal burch bie digen Austritte aus der Genfer Liga diesen herren die lung für ihre "Friedensarbeit" bereits überreicht murbe. man fich weiterhin von dieser Geite erdreiftet, "Garandes Richtangriffs von Deutschland ju fordern, so muß biefes Berlangen, fo ernft es fein mag, boch als eine Tliche und gleichzeitig fehigeschlagene Bolitit Lezeichnen. n auch die Breffe diefer Länder ben Reben eine besondere tung beimift, um neue Angriffspuntte ber gemeinen be qu finden, so wird einerseits unsere Friedenspolitit Storung baburch erfahren, andererfeits follte man es in Staaten nicht vergeffen, daß die berechtigten deutschen he, insbesondere auf den Kolonialbesit, für uns durch= och nicht erledigt find.

ngland hätte als der große Friedensapostel übrigens allen nd, endlich die Blice ins eigene Land und die von Engs

## Madrid sah die bisher größte spanische Truppenparade

Die deutschen und italienischen Freiwilligen durch General Franco ausgezeichnet

Mabrid, 12. Mai. Auf bem Mabriber Flugplag Barajas fand am Freitag por General Franco bie große Siegesparade ber Luftwaffe bes neuen Spaniens ftatt. Es handelt fich um bie bei weitem größte Luftwaffenparade, die Spanien jemals gefeben hat. Die Beranstaltung erhielt eine besondere Rote burch bie Teilnahme ber beutichen und italienischen Freiwilligenflieger fowie bes gesamten Diplomatischen Korps.

Rach einer Ansprache bes Oberbefehlshabers ber fpanifchen Luftwaffe, General Rindelan, beftete General Franco perfonlich den beutschen und italienischen Freiwilligen-Fliegern die Militarmedaille an, wobei er jebesmal ben Sat wiederholte: "Für bewiesene Tapferfeit und technisches Können innerhalb ber Luftwaffe im Kreuggug gegen ben Kommunismus zeichne

Die verdiente Auszeichnung ber tapferen Mitftreiter gegen ben Bolichewismus aus bem befreundeten Deutschland und Italien burch ben Caudillo murde von ben ungegahlten Taufenden, bie biefer Ehrung beiwohnten, mit gewaltigen Beifallstundgebun-

Anschließend betrat General Franco bie Rebnertribune und hielt, immer wieder von fturmifchem Jubel unterbrochen, eine furge Uniprache. Er erinnerte an die erften Bochen bes Rrieges, als auf nationaler Seite bie erften Flieger mit ungeheurem Selbenmut ben bamals ausfichtslofen Rampf gegen bie rote Luftwaffe eröffnete und babei Beweise einer Tapferteit gaben, die ichon legendar geworben ift. Bahrend bas nationale Spanien gu biefem Befreiungstampf antrat, feien gu feiner Unterftugung alte Frontfoldaten aus ben Lanbern Guropas -Deutschland und Italien - herbeigeeilt, Die felbit bie Berriffenbeit und ben Befreiungstampf ihres eigenen Baterlandes miterlebt hatten, um nun uneigennutgig Geite an Geite mit ben fpanifchen Rameraden gegen ben Rommunismus ju tampfen.

General Franco ging bann auf die Bufunft ber fpanifchen Luftwaffe ein, die weiter ausgebaut merben folle, fobaf bereinst Spaniens Berteibigung in ber Quft in jeber Beife gefichert fein merbe. Die Luftwaffe bes neuen Spanien folle ihrer unvergeflichen Bioniere ftets eingebent fein, von benen fo viele im Befreiungstampf gegen ben Bolichewismus gefallen feien, wie Garcia Morato und andere, beren Ramen in die Geichichte Spaniens eingegangen feien. Franto forberte von ber Luftmaffe Difgiplin und jederzeitige Ginfakbereitichaft, benn nur eine folde Luftwaffe tonne Spanien groß machen.

Der fpanische Staatschef ichloft feine Unsprache mit bem Rampfruf: "Arriba Efpana!" und Soch rufen auf Deutich= land und Italien. Die Rationalhymnen ber brei befreunbeten Rationen beenbeten bie eindrudsvolle Rundgebung.

## Gine Biertelmillion paradiert in Madrid

Mabrid, 12. Mai. Propagandachef Manuel Augusto gab jest Die Einzelheiten ber geplanten Siegesparade in Mabrid be- tannt. Die Feier zerfällt in brei Teile: Dant an ben Allmach-

land unterjochten Bolter ju richten. Abfeits von aller fo hoch

gepriefenen Freiheit und Sumanität ereigneten fich erft in ben

legten Tagen gerade in Balaftina Borfalle, welche bem englis

ichen Komödienspiel die lette Maste herunterreigen und erneut

beweisen, was man in den legten zwei Jahrhunderten für ein

brutales Regiment an ben unterbrudten Boltern ausubt. Gind

übrigens die Bomben, durch welche England ftandig aufge-

fcredt wird, teine Gefahrenthermometer? Soffentlich tommt

man in London nicht ju fpat ju einem ichaurigen Erwachen,

benn auch hier verfehlt einmal bie Strenge ihren weisen 3med!

Roosevelt residiert, bringt allerlei Interessantes gutage. Rach-

dem die "große Friedensschlacht", wie man bie Rede des herrn

Roofevelt nannte, geschlagen war, gingen feine Gedanten an-

dere Wege, gilt es doch, seine Machtposition ju halten, benn in

nicht allzu langer Zeit ift wieder eine Prafidentenwahl fällig

und auf den Regentenstuhl möchte dieser an bas Juden- und

Freimaurertum reftlos veridriebene Berr nicht verzichten. Ilm

bies zu erreichen, bedient er fich ber gemeinsten und niedrigften

Mittel und die Tatfache, daß ein Berr Lewis, der Oberhaupt-

ling der Kommuniften, die Sand im Spiele bat, legt Zeugnis

davon ab, wie weit die eigene Meinung bes herrn Roojevelt

schon gesunten ift. Allen früheren so angepriesenen Borjagen

jum Trog fällt er heute dem ichaffenden Amerika mit Silfe des

Juden- und Freimaurertums als der ichlimmften Ausbeuter ber

Menschheit, in den Ruden und felbst Frau Roosevelt, Die treue

Rampfgefährtin" ihres Mannes, mußte es zugeben, daß der

soziale Tiefstand des Arbeitslosen in USA., an denen man

bort so reich ift, nicht weiter finten tann. Bare es beshalb

nicht an ber Zeit, fich um die Belange im eigenen Lande gu

fümmern, als Europa und die Welt mit den bitteren Segreden

Abichließend durfen wir, nachdem auch in Fernoft eine meis

tere Wandlung durch den andauernden Vormarich der Japaner

eingetreten ift, mit einer gewissen Ruhe ber Lösung ber tom-

menden Probleme entgegensehen, zumal die Gefahrenpuntte, die

durch die Seppolitit hervorgerufen wurden und in welchen die

polnische und die Danziger Frage eine nicht unwesentliche Rolle

fpielen, ju einem gemiffen Teil durch die weitsichtige Friedens-

Deutscher Rredit an die Türkei

Ginftimmige Unnahme bes Bertrages buech bie

Mationalverjammlung.

Iftanbul, 12. Mai. In ber Großen Rationalversammlung in

Untara ftand jest die Beratung und die Befdluffaffung über

ben vom Deutschen Reich an die Turfei gewähr n 150 Dil-

lionen-Rredit auf der Tagesordnung. Diefer Rreditvertrag

murbe einftimmig angenommen, nachbem er vom Sandelsminis

fter Cegmi Erein ausführlich erläutert worden war. Die turti:

den Bestellungen im Rahmen biefes Rredites muffen bis gum

31. Dezember 1941 in Deutschland untergebracht fein. 20 v. S.

ber Gummen für Bestellungen für Deutschland burfen in ber

Türfei felbft für die bort im Bufammenhang mit ben Beftellungen notwendigen Aufwendungen, Arbeitslöhnen ufm., ausgeges

ben werden. Der Sandelsminifter erflärte bann weiter, bag bie

beutsche Regierung verlange, bag ber Transport ber in Deutsch-

land von ber Turfei gelauften Waren auf teutschen Schiffen

nach ber Türkei erfolgt. Falls fich aber Schiffe unter türlifcher

Flagge in deutschen Safen befinden follten, fo tonne der Trans-

port auch auf diefen Schiffen vorgenommen werben.

weiter in Unruhe zu halten?

politit der Achsenmächte überwunden find.

Ein Blid nach ben gesegneten Bereinigten Staaten, wo Berr

tigen, Dant an ben Caudillo und die Wehrmacht. Dant' an Des freundete Rationen. In allen Madriber Rirchen mird ein Dants gottesbienft abgehalten, in bem aller trabitionellen Gentheis ligen Spaniens gedacht wird und bie historischen Waffentaten ber Armee Spaniens gefeiert werden.

Die Einzugeftrage bes Caubillo mirb besonders festlich ausges ftaltet. 10 000 Balmen, ein Gefchent Balencias, umfaumen ben Beg. General Franco wird vom Ritter tes San Fernando-Drbens, ber höchften Kriegsauszeichnung, begleitet werden. 21s Berolbe werden ihm Bertreter aller Baffengattungen porangieben. Un ber Barabe werden rund 250 000 Mann teilme men. Die Luftwaffe wird in biefer Beit einen Blumenregen über Madrid niebergeben laffen.

Die befreundeten Rationen werben befonders geehrt. Den Botichaftern Diefer Rander werben Delgweige als Symbol bes ewigen Friedens amifchen Spanien und ihnen übergeben. Sie werben bann biefe 3meige an ben Grabern Gefallener nieberles gen, die durch ihr Blut die Berbundenheit Diefer Bolter befies

Den Abichluß des Tages bilbet ein großes Boltsfeft. Auf ben Strafen spielen Kapellen jum Tang auf. Feuerwert wird in allen spanischen Städten abgebrannt. Untnupfend an alte Trabitionen werden Ritterturniere in ben alten Trachten vorge-

### Abschiedskundgebung für bie italienischen Freiwilligen

Gine Rebe bes fpanifchen Innenminifters

Burgos, 12. Mai. Unläglich ber bevorstehenden Abreise ber italienifden Freiwilligen im Spanien-Rrieg fand am Donnerstag im Sauptquartier ber italienischen Berbande in Logrono eine Abschiedskundgebung ftatt, die sich du einem eindrucksvollen Betenntnis gur unauslöschlichen spanisch-italienischen Freundichaft geftaltete. Innenminifter Gerrano Guner wies auf ben gemeinsamen Rampf gegen ben zerftorenden und verbrecherischen Rommunismus, ber in Spanien bie Kultur und Bivilijation des Mittelmeeres bedrohte, bin. Einzig aus biefem Bewuftfein heraus und nicht wegen irgend welcher eigensuchtiger Absichten habe fich Spaniens Armee, welche ftets in enticheidenden Stunden Spaniens Geschichte gemacht habe, erhoben und bie Untertütung durch Italien gefunden, das die gleiche Kultur wie Gpanien teile und somit gleichfalls angegriffen worden fei. Die Freiwilligen Staliens haben damit ber gangen Welt einen großen Dienst geleiftet. Spanien merbe bas Berbienft Italiens nie vergeffen. "Ohne jegliche aggreffiven Abfichten", fo erklärte Innenminifter Guner wortlich, "wollen wir unseren Blag in ber Belt behaupten. Weber Italien noch wir find gewillt, weiterhin die Rolle der armen Bermandten ju fpielen, mahrend unfere Große höher und umfaffender ift und jedenfalls auf fauberere Beife erobert murbe. Behe bem, ber ben Beg freugt, ber uns in diefer Belt vorbehalten ift auf Grund fo vieler berechtigter Anfpruche. Muf Diefem Wege find Italien und Spanien vereint:"

Englands Baktomanie geht weiter Much die Türfei foll Bajallenstaat ber Ginfreijungsmächte werben!

London, 12. Mai. Ministerprafident Chamberlain gab am Freitagnachmittag eine Erflärung über bie englisch-turfiften Besprechungen ab, die flar und beutlich erfennen ließ, daß Englands Battomanie immer neue Bluten treibt. Runmehr foll auch die Türkei als Bafallenstaat der Einfreisungsfront augegliedert werden. Chamberlain stellte einleitent fest, bag die englijdeturtifden Befprechungen noch andauerten.

## Genfer Tagung verschoben?

1

London, 12. Mai. Die Bertagung der Ratsfigung der Genfer Liga foll nun, fo ichreibt ber biplomatische Korrespondent ber Breg Affociation, Botemtin Gelegenheit geben, noch mit Dolotow in Berbindung ju treten. Es ftehe noch nicht fest, ob Molos potemtin nach Genf geben werden, doch konne man sicher sein, daß die Bertreter Sowjetruglands, Frantreichs und Großbritanniens "in Genf wichtige Besprechungen" führen wurden. In London herriche der Eindrud, daß die perfonlichen Fühlungnahmen die augenblidlichen Berhandlungen mit Somjetrugland beichleunigen tonnten. Gollte der Beginn der Ratstagung um eine gange Boche vertagt werben, bann murbe Lord Salifag am Samstag London verlaffen, in Baris haltmachen, um Daladier und Bonnet aufzusuchen, und bann feine Reise nach

## Wahlmache für Roofevelt in Fluß

Bajhington, 12. Mai. Der Roofevelt-Anhänger und bemofratifche Senator Lee aus Oflahoma trat por bem Rationalen Des mofratischen Frauenclub für die britte Amtsperiode Roosevelts ein. Es gebe, so sagte er, tein stichhaltiges Argument gegen seine Wiedermahl. Wenn Roosevelt fich erneut als Randidat aufftels Ien laffe, murbe er eine "Lawine von Stimmen", vielleicht noch mehr als bei ber letten Wahl, erhalten.

Der ameritanische Rommunistenhäuptling Earl Browder, ber bei ben Brafibentschaftswahlen im Jahre 1936 für die tommus niftifche Bartei . fanbibierte, erffarte por ber Jahresperfamms lung ber Jungtommunistischen Liga, bag feine Bartei Roofevelt im Falle feiner britten Brafibentichaftstanbibatur unterftugen merde. Er hoffe, daß fich Roosevelt erneut werde aufstellen laffen, andernfalls wurden die Rommunisten selbst einen Kandis

## Rulangfu von Japanern befetit

Schanghai, 12. Mai. Die japanischen Truppen besetten am Freitag morgen bie internationale Riederlaffung Rulangfu, eine etwa 4 Quabrattilometer große Infel gegenüber Mmon, auf der etwa 250 Ausländer und eine große Angahl Chinefen leben. Die Japaner begrunden ihr Borgeben bamit, bag Rus langlu nach der im letten Jahr erfolgten Ginnahme Amons ber Berb antijapanischer Machenschaften geworden ist. Die Berwals tung der internationalen Riederlaffung fei offenfichtlich augerftanbe, diese Machenichaften ju unterdruden. Die Bejegung ber Infel burch die Japaner erfolgte ohne 3mifchenfall, trogbem fremde Kriegsichiffe in ber Rabe geantert hatten. Die Japaner legten bamit jum erftenmal im China-Ronflift bie Sand auf vertraglich begründete internationale Riederlaffungen, was in Schanghai mit fichtlichem Ginbrud betont wirb.

?CaseledmuR IneReil

Ta Eveme-Seife, die Seife, die die Tugend erhält 25

# Am trauten Herd

Durlacher Tageblatt

Bfingtäler Bot.

ur eins.

nes g

Is lich

ber roll

aß er

ein Für

tung 31

e meift

m Netz

refolat.

berunti

en eine

ter ber

notwen

riges T 1 Unfug lit einen veite kar

Baar

ms nar

iden ne

den ur

ter zuer

### Schau die Erde . . .

Schau die Erde — Oh, wie liegt auf allen Wegen Zauberglanz der Schönheit ausgebreitet! Und der Himmel — Wie fich seine Flügel legen Und sein Blau sich endlos weitet!

Mimm dein Herz In deine warmen Hände, Laß es weithin alle Schönheit seh'n! Und das Glüd Schentt sich als reinste Spende, Still wird es durch deine Stunden geh'n.

Werner vom Sofe.

## Warum fingt ber Bogel?

Reue Untwort auf eine alte Frage

Bon Dr. S. Frieling.

Die Natur handhabt ihre Instrumente — die Bogelkehsen — wie ein Komponist, der eine Symphonie erdichtet: erst tasten ein paar vorsichtige Stimmen nach der rechten Tonart, dann sallen hier und da neue Instrumente ein, verguiden sich harmonisch mit den anderen, und schließlich braust und jubelt ein volles Orchester im srühlinasgrünen Wald. Da gibt es teine Missione, denn das seierliche Kirchenlied der Amsel schwiegt sich wunderbar in die jauchzenden Hymnen der Singdrossel, wie eine Flöte bläst die Wönchsgrasmücke ihre Siegfriedsmelodie, der Specht aber rührt die Trommel, und der Kudud ist der Bas der Holzebläser

Warum eigentlich singen die Bögel? Versolgen sie damit einen bestimmten Zweck, vielleicht um einander zu gesalzen? Warum aber singen sie auch dann noch, wenn sie längst gepaart sind und das Brutgeschäft seinen Lauf nimmt? Wastum nun? Darf man überhaupt so fragen? Wie großartig ist die Bogelsymphonie am frühen Maienmorgen, ist sie nicht ebenso zwedlos wie eine Komposition, wie jedes erhabene Kunstwerk, das menschlicher Genius schus? It nicht die Matur mehr als ein raffinierter Mechanismus, ist sie nicht die größte Künstlerin, die auch uns nur lehren kann, von deren Geist wir ein klein wenig in uns spüren? Schönheit lätzt sich nicht zergliedern, der ganze Zauber senzessroher Bogelbotschaft wäre ausgelöscht, wenn wir die Bogelsieder nach Zwed und Absicht unterscheiden und alse Schönheit nur als Zusall gelten lassen wollten.

Man soll nicht immer stagen — und dennoch: das ist jagerade das Erhabene natürlicher Schöpsung, daß sie Schönsheit, Ordnung und Harmonie mit Sinn und Lebenszweck zu vereinen weiß. Wie eine Schnedenschale herrlich schönsein kann und doch den Zweck erfüllt, das Tier darin zu schüßen, so ist es auch mit dem Vogelsang. Er ist einer rein naturwissenschaftlichen Deutung durchaus nicht abhold. Wir machen den Bersüch!

Da ruft der Birol feinen Flotenton, wie "Bogel Bulow" flingt es. Es ist gang leicht, ihn nachzuahmen, und bald ichon zeigt sich auch die Wirkung: er schweigt. Dann läßt er ein rauhes Rätschen hören und kommt heran; denn nun pseist er plöglich ganz nah bei uns. Wir loden weiter; und— wahrhaftig — da fliegt der goldene Bogel schon herbei, Ichwentt bicht vor unferen Augen wieder in die Zweige und gieht sich ichen gurud. Wir hatten ihn angelodt. Gewiß ver-meinte er, einen Rameraden ju erbliden. Da wir nun fein Beiben, fonbern ein Mannchen angelodt haben, tann ber Ruf boch ficher auch ben Mannchen gelten. Und fo war es wohl blog der Reid der Konkurreng, der uns den Pirol fo in unfere Rafe spielte. Nun find wir dem Geheimnis auf Die Spur gefommen und merken bald überall, dag der Wogel burch feinen Gefang fein Brutgebiet verteibigt. Macht man fich nämlich einmal ben Spag und verzeichnet auf einer Karte bie Stellen, wo eine Droffel jeden Morgen fingt. bann erfennt man, bag jede wirflich ihr bestimmtes Gebiet hat und bag bie einzelnen Reviere ziemlich gleich weit voneinander entfernt liegen. Noch deutlicher fieht man dies vielleicht an zwei Grasmudenmannchen, die auf einem eingigen Buid fingen und von benen jedes den anderen ju übertonen sucht — bis fich die beiben Minnefanger balgen und die herumstiebenden Federn beredtes Zeugnis von jesnem Gangerfrieg ablegen. Da find fich alfo zwei zu nahes gefommen und haben bie unfichtbaren, bafür aber hörbaren Grenzen überichritten, die jeder fingende Bogel um fich er-

Es ist ähnlich wie am Babestrand: da will sich seber Urstauber seine Sandburg schauseln, in der die anderen nichts zu suchen haben. Deshalb errichtet er ein Fähnchen, schreibt auch vielleicht den Namen in der Sand, mit Muscheln zierslich ausgelegt, und reserviert sich so den Plat.

Der Bogel kann weber Marnungstaseln noch Fähnchen anbringen — er singt. Aber er macht sein Brutrevier in anderer Reise kenntlich So kreisen die Bussarde über ihrem Horstgebiet, der Kiedis vollsührt über der Wiese, auf der das Weibchen brütet, seinen Taumelslug, und die Bekassine ersgeht sich in ihren sonderbaren Balzsturzslügen. Das alles gilt natürlich nur sur Bögel, die nicht gesellig brüten. Bei ihnen ersetzt die gemeinschaftliche Gebietsverteidigung die Bemühungen des einzelnen, und so sehen wir es bei Möswenkolnien, in die ein Feind eindringt: wie eine weiße Moskenwand erhebt sich die ganze Möwenschar und verstreibt laut schreiend den Störensried.

Natürlich richtet sich darüber hinaus der Gesang der Singvögel auch an die Weibchen. So weiß das Weibchen der Nachtigall, wenn es in der Nacht über Land zieht, von der Sidreise heimfehrend, daß da, wo ein Männchen singt, die Möglichteit der Che und des Nistens wohl besteht. Aber die einzige Bedeutung des Bogelgesanges kann eben in der Benachrichtigung der Weibchen nicht liegen. Vielmehr besdeutet er im allgemeinen: hier din ich, hier habe ich allein Anrecht auf Weibchen und Nistplatz. Artgenossen, die viels seicht die Absicht haben, sich hier häuslich niederzulassen, seien hiermit gewarnt! Nun verstehen wir auch, weshalb der Pirol auf uns zugeslogen kam. Er wollte uns hinauss

Aber noch mehr läßt sich durch unsere Deutung erklären: Jeber, der einmal einen Stubenvogel gehalten hat, wird bemerkt haben, daß Lärm, Musik und überhaupt anhaltende Töne und Geräusche den Sangeseiser erhöhen. Das kommt von einer instinktiven Neigung, den vermeintlichen Gegner,

der sich in Gesangenschaft ja nicht sehen läßt, zu übertönen! So ist der Bogelgesang rein naturwissenschaftlich betrachtet eine Art Selbst- und Revierschutz, eine Berteidigungswaffe ganz eigener Art. Schönheit und Nühlichkeit vereinigen sich wohl selten zu so erhabener Größe.

### "3ch bin ber Bertreter von Zembla"

Unter den in London lebenden Italienern ist Daniele Bare einer der bekanntesten Männer. Er ist übrigens in Gens durch einen interessanten Vorsall bekannt. Im Jahre 1920 war er Mitglied eines Sekretariats, das sich mit der Klärung bestimmter Fragen im Interesse Italiens besassen sollte. Aber er war kein ofsizieller ikalienischer Delegierter. So kam es, daß er auch keinen Sitz im Sikungssaal reserviert bekam.

Die Nationen waren alle nach dem Alphabet in Genf geordenet. Mit einem raschen Blid entdedte Bare, daß hinter Benezuela noch ein Platz frei war. Er ging also mit sestem Schritt dorthin, nahm die weiße Karte und schrieb darauf, er sei der Vertreter des Staates Zembla. Er hatte seinen Platz, niemand kümmerte sich um ihn. Der Vertreter von Zembla hatte auf diese Weise ein garnicht existierendes Reich begründet und vertreten.

ten.



Das alte Bergnejt.

(Zeichnung Bed) — (Scherl-M.)

Farbenblind

Der berühmte Arzt und Menichensreund Birchow machte einmal eine Eisenbahnreise durch das schöne Deutschland. Ihm gegenüber im Abteil saß ein junger, ausgeblasener Fant, der sich sehr wichtig vortam und Birchow dauernd mit seinem Geschwäh belästigte. Als Birchow auf nichts einging, versuchte er es mit Wigeleien. "Uch, verzeihen Sie", meinte er, "ist der Ort dort drüben Actenburg oder Grüneberg. Ich bin nämlich sarbenblind, und da kann ich wirklich nicht unterscheiden, welches von beiden Städtchen es ist." "Seben Sie", erwiderte da Birchow, "da seiden wir beide an dem gleichen Fehler. Bei mir ist er vielleicht noch schlimmer als bei Ihnen, denn ich kann tatjächlich nicht einmal unterscheiden, ob mir gegenüber ein Naseweiß oder ein Grünschnabel sitt!"

### Streit um alte Erfindung Frankreich streitet mit USU. um die Entdedung bes Telephons

Aus dem Schulunterricht ist noch in guter Erinnerung, wer als erster Physiter das Telephon ersunden hat. Die Bereinigten Staaten sind sich auch dis vor furzem darüber nicht im Zweisel gewesen. Ieht haben sie jedoch herausgezunden, daß es nich ein Deutscher, sondern ein Ameritaner war, dem die Welt die Entdedung des Fernsprechers verdankt. Als Erstüder wird jeht der Ameritaner Graham Bell populär gemacht. In Hollywood ist man dabei, einen Film aus der Tause zu heben, ir dem das Leben dieses Entdeckers geseiert wird und in dem Bild um Bild gezeigt wird, daß es Graham Bell und kein anderer war, der als erster Ersinder die Welt mit der Errungenschaft des Fernsprechers seoliücke.

In Paris ist man mit dieser amerikanischen Anmaßung durch aus nicht einverstanden. Man weist darauf hin, daß es nicht ein Amerikaner, sondern ein Franzose war, der das Telephon er sand. Iwar ist der Name des französischen Ersinders selbst in Frankreich so gut wie unbekannt, aber das erlärt man als eine natürliche Bescheidenheit, die dem französischen Wesen zu eigen sei und die stets die Leistungen des eigenen Landes in den Schatten stelle. Mit dieser unangebrachten Bescheidenheit will man aber angesichts der amerikanischen Anmaßung Schlusmachen. Man stellt also dem Amerikaner Graham Bell den Franzosen Charles Bourseul entgegen, der angeblich schon lange bevor Bell auch nur daran dachte, die FernsprechsErsindung verwirklicht hatte.

Charles Bourseul war in den fünsziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein kleiner Beamter eines Pariser Telegraphen amtes. In seinen Mußestunden bastelte er an technischen Problemen herum, dis er eines Tages — so heiht es seht in Paris — das Ei des Rolumbus gesunden hatte. Er meldete sich det seinen Borgesehten, um ihnen seine Entdedung vorzusühren. Diese zelhten aber für solche Bastetesen überhaupt kein Keritändnis und wiesen Charles Bourseul in sein Vüro zurück, wo er sieder seinen lausenden Arbeiten nachkommen solke. So sand die Erswenn nicht die Aussahme, die ihr gebührt hätte. Ein Genie wurde verkannt. Charles Bourseul blieb der kleine Beamte, obwohl er nach sranzösisicher Uederzeugung der große Ersinder hätte

Bür einen Deutschen ist dieser Streit zwischen USA, und Frankreich nur tomisch. Er erinnert an den Kopernikus-Streit, durch den dieser große deutsche Astronom zu einem Polen gemacht werden sollte, Diesmal handelt es sich darum, den deutschen Ersinder Philipp Reis völlig zu ignorieren und so zu tin, als hätte er niemals gelebt. Es ist aber eine historische Tabsache, die zu wiederholen man sich sate eine historische Tabsache, die zu wiederholen man sich sate eine historische Tabsache, die zu wiederholen man sich sate eine kistorische Tabsache, die zu wiederholen man sich sate eine Asch is tein anderer als Philipp Reis war, dem im Jahre 1861 die erste brauchdare, mit hinreichender Deutlickeit ausgesührte Uebertragung der menschlichen Sprache auf einer Leitung gelang. Erst 15 Jahre später zeigte Graham Bell, dessen Verdenste im übrigen nicht bestritten werden sollen, auf der Beidausstellung in Philadelphia den Fernhörer mit permanenten Magneten. Die Ersindung war also längst gemacht, bevor Gruham Bell sie auswerten konnte. So entpuppt sich der französisch amerikanische Streit als eine bloße Spiegelsechterei, die es nicht verdient, daß man sie ernst nimmt.

## "Snuditat der Giftmifcher"

Soeben sind in Philadelphia 18 Mitglieder einer Bande ver haftet worden, die das "Syndikat der Gistmischer" genann wurde und bereits seit zwei Iahren von der Posizei gesucht wurde. Die Bande hatte die Spezialität, unbequeme Chegaten im Auftrage des anderen Teils durch Gist zu beseitigen. Die Versicherungsprämie für das betressende Opser mußte dann von dem verbliebenen Chegatten mit der Bande geteilt werden. Ein Mitglied der Bande hat gestanden, drei Personen mit Arsenst beseitigt zu haben. In eiwa zehn Iahren hat nan so einige hundert Versonen zu Tode gebracht. Das unentdeckte Bestehen dieser Verbrecherbande durch so lange Zeit hindurch wirst ein bezeichnendes Licht auf die amerikanischen Zustände.

## Tonimy barf trüher heiraten

Die Wehtpflicht hat den englischen Soldaten meden anderen auch eine frohe Ueberräschung gebracht. Toinung darf nunmeht früher heiraten. Bis zur Einführung des Wehrzwanges konnte ein englischer Soldat nur mit 26, ein Marinesoldat mit 25 Jahren heiraten. Dieses Alter hat der Kriegsminister jeht auf Wahre herabgesett.

## Anekdoten

Rangen verboten!

Auf einer Reise stieg Mart Twain einmal in einem winzig Neinen Hotel ab. Um sich die Stiefel ausziehen zu können, mußte er die Zimmertur biffnen. Und in diesem "Hotel" sand er über seinem Bett ein Platat: "Rauchen verboten. Denken

Sie an den Riesenbrand des Hotels Aftoria!"
Mart Twain sah, staunte, lachte und schrieb dann darunter:
"Ausspuden verboten! Denken Sie an die Ueberschwemmund
des Missississississississississen.

Die Sandidrift

Theodor Fontane war, bevor er Schriftsteller wurde, Apothesferlehrling. In Berlin. Und war durchaus nicht glüdlich in seinem menschenfreundlichen Beruf. Namentlich über die "unsleserliche Klaue" ber Herren Aerzte war er ehrlich betrübt.

Als ihm eines Toges wieder einmal so ein Rezept mit tralesligen hieroglophen gereicht wurde, meinte er zum Provisor: "Bin ich nicht ein wirklich bedauernswerter Meusch? Andauernd muß ich solche unentzisserbaren Rezepte lesen und möchte doch so gerne lesbare Manustripte schreiben."

Die Unichuld vom Lande

In Frankreich war es zu Zeiten der Könige Sitte, daß bei der Geburt eines Kronprinzen junge Mädchen, die sich vercheslichen wollten, vom Staat eine sorgfältig zusammengestellte Ausssteuer erhielten, an der auch nichts sehlte. Als wieder einmal ein Dauphin das Licht der Welt erblickt hatte, und wieder einmal eine Anzahl mehr oder weniger alter Jungsern zwecks Cheschließung ausgestattet sein wollte, begab sich auch eine kleine Unsschuld vom Lande ins Schloß, um sich in die Liste einzutragen. Der Beamte war ihr dabei behisslich und dozierte: "So, und in diese Rubrit müssen Sieden Kamen Ihres Bräutigams einstragen. Da machte die Schöne ein ganz verdattertes Gesicht und schuldte: "Bräutigam? Ich — ich hab ja noch gar keinen — ich dachte, man betäme hier alles!"

Mitgenommen

Mörife kam einst freudestrahlend zu seinem Freund Friedrich Theodor Bischer und lud ihn ein: "Du, Bischer, ich hab eine kleine Erholungsreise vor. Aber allein papt mir das nicht so recht. Weist du mas, ich nehm dich mit!" Bifder aber fühlte fich nicht wohl und bedauerte, nicht babei

Acht Tage fpater war Morite ichon wieder gurud. Sein erfter Gang führte ihn zu Bischer, der immer noch recht schlecht aussah Morite betrachtete ihn prilfend und meinte dann: "Du bist zwar zu hause geblieben, als ich bich mitnehmen wollte, aber bu

fiehst bod verteuselt mitgenommen aus!" Wie du mir...

Schlegel hatte eine Borlesung Schleiermachers besucht. Au die Frage, wie ihm der Bortrag gesallen habe, meinte Schlegei-"Klare Masser sind nie ties." Schleiermacher, dem diese Neugerung hinterbracht wurde, besuchte nun eine Borlesung Schlegels. Schlegel, der außerordentlich eitel war, begrüßte nach dem Bortrag den berühmten Hörer und fragte: "Run, Berehrtestet, wir sanden Sie meinen Bortrag?" — "Hm", lächelte da Schleitmacher ein wenig boshaft: "Richt alle untlaren Wasser sind ries

Das hohe Tier

Der preugische Gifenbahnminister Bubbe mar einem gul Tropfen nicht abgeneigt. Als er einmal eine Dienstreife na Guddeutschland unternehmen mußte, riet ihm einer Freunde, auf der erften banerifchen Station ein Glas "Ed gu trinfen. Der Bug habe bort zwar nur eine einzige Min Aufenthalt, aber megen des hervorragenden Bieres werde Personal ein Auge jugedrückt und ber Aufenthalt auf gebn nuten verlängert. Er muffe fich aber heranhalten, benn an Schanftisch herriche immer ein tolles Gebrange. Bubbe lief bas nicht zweimal fagen, und als ber Bug an befagter Stal antam, flieg er eilends mit all den anderen Reisenben aus ging jum Schanttifch. Der aber mar leer und bas Bugper rief jum Ginfteigen. Arg enttäuscht wandte fich Budde an Fahrdienstleiter und erkundigte fich, weshalb denn heute Aufenthalt nicht verlängert und bas berühmte Bier nicht geschenkt murde. Er hatte fo gerne ein Glas getrunten. swinterte ber Rotbemütte mit den Augen und meinte freu gig, indem er seine gangen hochdeutschen Kenntnisse zu b nahm: "Damit wird heut nir. heut wird der Fahrplan ge-eingehalten. Wir haben nämlich da so ein babes preukisches fenbahntier im Bug!"

# pas Probejahr des Gubert Caspari

ROMAN VON GERD HANSEN Urheber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa (Sudharz)

glar, Balme. Das ift doch mein eigenes Infereste. Bejonderes porfällt, lofort ichreiben, am besten mit Im gang bringenden Fällen telegraphieren. 3ch rie umgehend. Und nun auf Wiederfehen, Beter. Bir beute ben 1. Rovember. In einem Jahre figen wir

mmen in Duffeldorf."

bridten fich die hand. Beter quetichte ein ummelo-Muf Biederiehen" heraus und fah dem Freunde mit Skrigen Mugen nach, der elegant die Stufen des onts hinunterftieg und in einem Kraftwagen per-Dann mandte er fich feufgend um, ließ feine Roffer au einem Bagen bringen und mar eine Biertelnater auf bem Bege, auf dem für ihn bas große jer begann.

n Roln hatte er noch eine Menge Zeit, bevor ber Bug Er ichlenderte in die Stadt, fah aber faft nichts und in fehr blieb er in Gedanten verfunten. Rlar mar ur eins, daß es jeht kein Zurud mehr gab, nur noch marts. Mochten die Götter miffen, wie es ausging.

fles grau und dunftig por fich.

ie Erjin

in Genie

eit, dura

acht wer

itung ge

der Well

e es nide

ande ver

bann vo

andete

nunmeh

es fonn

it 25 3al

ht auf 20

bein erster ht ausjah bist zwar

aber bu

tem gillen reise nach er seiner 3 "Echtes ge Minute werde nam zehn Winn nan des ne sieß sich r Station

is fich fein Bua in Bewegung gefeht hatte blidte er noch mit trüben Augen por sich bin, gewann aber Intereffe an ber Umgebung. Das gleichmäßige Beber rollenden Rader tat feinen Nerven mohl. Er itellte er in einem Erfter-Rloffe-Albteil fat. Raturfit Calpari mar er ia nun. Der Bepadtrager hatte ihn Bahnsteig nach feiner Fahrkarte gefragt und ihn ier hereingebracht. In der Berwirrung reichte ibm ein Fünimarkftud, mas den Mann zu ungeheuchelter

meiften Roffer machten Die Reife im Bepadmagen n Ren lagen nur zwei fleinere und ein großer Roffer. ten von dem fürforglichen Rubert Unhangezettel eruf denen stand: "Mit ins Abteil nehmen." Uiso hatte ofat. Was drin mar, mußte er noch gar nicht. Die'er beunruhigte ihn. Er gog einen der beiden fleinen erunter und machte ihn auf. Zuerit fiel ihm ein und in die Augen. Aba, die Schlüffel zu diesen

n eines Hochitaplers. er verlenkte fie pedantiich in der Taiche Der Roffer nur Reifeutenfiffen. Alles, mas gum Bartichaben imen und gum Burften, für die Ragelpflege und bas notwendig war. Notwendig blieb in diesem Falle ein ges Bort, und Beter hielt bas meifte bavon für

teinem Schwung landete ber Roffer wieder im Reg. eite fam herunter. Ihm entquollen ein Schlafanzug Paar weiche hausichuhe, ein Baar aus bunnem estehende pantoffelartige Schuhe ein Morgenrod. 1115 nannte Mutter ein derartiges Ding so. zwei frische den nebst Kragen und zwei Garnituren Unterwäsche, en und Talchentüchern gang abgesehen. Mitten in stedte eine Flaiche, die aber keineswegs Parfum. guerft vermutete, fondern regelrechten Steinhager

n junior war von jeher ein mäßiger Trinker, aber 95 ein Antialkoholiker geweien. Die Flasche schien er geeignet, über bie nachsten Tage beffer hinmeg-Nach ein paar Rucen mit dem Pfroppenzieher Des ers gelang es, und Peter nahm gang würdelos chtet feines Zustandes als Erster-Rlaffe-Reifender Nordsschluck direkt aus der Pulle. Es rieselte ihm

noch heftigerem Schwung flog ber zweite Roffer ach oben, und der dritte mare frachend hingestellt wenn das Polster nicht den Plaut abgefangen hätte. nete ihn mit mehr Energie als die vorherigen. Er utend größer ala diese und erwies sich auch im als weit geräumiger. Dr. Palm beiah sich mit en Mechanismus und befam bald heraus, daß man er mit Fug und Recht einen Schrant nennen Mo mußte man das Ding hochstellen.

er enffernte den als Riegel Dienenden Gurt. 211s bebte ihm fein auf bem Bügel hängend ein grauer o entaegen. Er erinnerte sich daß dieses Rleidungsens im Schlafmagen feine Blieber ichmuden follte. ein Regenmontel, der fich feben laffen konnte. ein Ingua, ber nicht nur fange fondern auch Knickeraufwies. Zulegt fand fich noch eine kaffeebraune Die Schublade enthielt ein Paar braune Schube. der Roffer geichloffen und an feinen Liegeplat ert murbe, nahm Beter einen neuen Schlud. hte er es sich bequem und fah zum Fenster hinaus. der Rug in den Bohnhof Ehrenbreifftein gegen-13. Donnerwetter, die Zeit verging ja. Ihm fiel et ja ein Ruch aum genauen Studium bei fich trug. ts vor sich auf das Klapptischen und begann

latifc wie er war, fah er zuerft das Anhaltas burch und ftellte fest daß dort von Dingen die die er bisher kaum kannte. Zwar erinnerte er Menichen aab die so etwas für michtig hielten. Ich damit bisland noch nie beichäftigt.

Bemeinen Rorbemerkungen interessierten norerst er war das einleitende Rapitel das fich mit neren beschäftigte und in eine Menge Unter-Dann folgte eine Darftellung über das Speilen Roridriften für den Bertehr mit anderen Berolieberung ber Formen im Rlub. und eine ficerficht fiber Renehmen in Theatern und m Tang und im Lotal. bonn eine ftrena Darftellung ber Form non Ginladungen und o von Resten, zum Schluß noch besonders ulle über den Umgano mit Damen.

n gesehen schien das Ding großer Unfug zu er machte feinem Spiknamen Ralme alle Ehre. an dab, querft einmal das für ihn vordringliche le Rleidung des Herrn zu studieren.

a Frankfurt verlassen hatte schwirrte ihm lichlagen für ein paar Dugend Gelegenheiten feufrend gur Glafche griff und fich ihre neue Starfung einnerleibte Dann riet ber Speilemagenfollner zum Gifen. Beter mußte nun ploklich, bag er Sunger hatte. und ffiefelte burch den ichwantenben Bang ber Statte ber Maganfiiffung entgegen

Mit bem größten Uppetit, zu feinem eigenen Erffamen unbeschmert non Gemiffensbiffen, die ihm bas Gffen hatten verderben können, mochte er fich fiber feinen Teller ber und ließ sich zweimal nachreichen Er mar fatt und fekte bie alkoholischen Ubungen des Nachmittags mit einer Flasche

Lanofam muche er in die Großipuriafeit feines Freundes hinein. Es mar fait to. als ob er mit dieter Rolle in eine fremde haut hineingeschlüpft fei. Er redte fich. Gegen 10 Uhr hieft er es für ratiam, ichlafen au geben, ba er berglich mude war. In feinem Abteil verfah er fich mit allem Notwendigen und manderte zum Schlafmagen. Dabei fiel ihm etwas wich. tiges ein.

"Sagen Sie mal", meinte er zu bem Schlafmagen-Schaffner, "ift die Racht schon vorbei, wenn wir in Wien

"Bewiß, mein herr. Bann munichen Gie gewedt gu

3ch ftebe ichon von allein auf."

Der Ion von Beters Stimme mar hoheitsvoll. "Bitte fehr, mein herr. In Bien muffen Sie den Rurs-

magen wieder erreicht haben, der an den Drienterpreß angehängt wird. Wünsche wohl zu ruhen.

Beter zog fich aus und legte fich bin. Anfangs ftorte ibn bas ichautelnbe Bett, aber auch bagegen mar ber Steinhager ein autes Silfsmittel. Gine Biertelftunde fpater ichlief er wie ein Bar. Beunruhigende Traume qualten ihn nicht. Er jah nur friedliche Gefichter por fich, altbefannte Dinge wie Destillierfolben. Mifroltope und bergleichen.

Um 1/27 Uhr wurde er wach. Er brauchte eine Minute ber Befinnung, um zu miffen, wie er eigentlich hierker tam. Dann fprang er mit einem Sat aus bem Bett und ftellte burch einen Blid jum Genfter hinaus fest, daß fich braugen ein weites, ebenes Feld ausdehnte, das am Horizont von Bergen begrengt mar. Erinnerungen an die erfte Reile nach Wien ffiegen in ihm auf. Aha, man murbe bald bort fein.

In fliegender halt fleidete er fich an. dabei die Einzelheiten des Abiages über Rleidung mahrend ber Reife in feinem tleman-Büchlein por fich hinflufternd. Zeit gum Rasieren war nicht mehr. Tat nichts. Das wurde nachgehoft. Sorolam zog er die Untermäiche und das Oberhemd an, ließ die Coden über die Beine gleiten und fuhr in die nagelneuen hofen, die munderbar paften, ohne von Trägern gehalten zu merden. Dann noch die Jade. 211s er fich im Spiegel beiah mar er bis auf die Bartstoppeln ein feiner Mann. Die von Rubert ausgesuchte Kramatte ichien ihm etwas zu lebhaft. Aber has mar nun auch egal. Er fuhr in die Eduhe ftopfte feine Ciebenfachen in die Roffer und öffnete bie Tur.

Der Schoffner eilte herbei. "Ich wollte Gie eben meden. Bir find aleich in Bien."

Schon, bitte bringen Gie mir meine Roffer ins Abteil."

Peter mar jeder Roll ein Großindustrieller. "Bitte fehr, ber Gerr muß fich ichon felbit bemühen. Dagu

habe ich feine Beit."

Reter murbe nicht einmal rot bei bem Rermeis, ber in be" Worten lag. "Da. bann nicht." Er reichte bem Manne mieder fünf Mart. Un das Geldftud hatte er fich für folche Liebesgaben ichon gewöhnt, obmohl es ihm friiher Mittel zum Leben für mindeftens drei Tage gegeben hatte.

Er idileppte feine Roffer eigenhandig ins Abteil gurud und fah zufrieden zum Fenfter hinaus, mobei ihn der hunger, qualte. Runf Minuten fpater liefen fie in Bien ein. Er fpahte nach einem Bahnbeamten.

"herr Schaffner, fonnen Gie mir fagen, wie lange mein Magen hier stehenbleibt, bis er an den Orienterpreß ange-

Der Magen mirb sofort abgehängt, bleibt aber über eine halbe Stunde auf bem Rangiergleis fteben, ba' er erft. angehöngt werden fann, menn ber Erprek eingelaufen ift." "Und mann ift das der Rall?"

"Um 7.52 Uhr geht ber Erpreß ab."

Beter fab auf die Uhr. Es mar verade 7 Uhr. Da hatte er alfo fait eine Stunde Beit. Aber tonnte man bas Bepad solange ohne Auflicht laffen? Ihm tam eine Erleuchtung, als fein Blid auf einen Genadtrager fiel.

Rommen Sie mal her." Der Mann nahte.

"Sehen Sie fich in mein Abteil und panen sie auf das Bepad auf. 3ch oche dermeil in den Borteladt frühftuden." Der Trager überlegte nicht lange Eine Stunde Urbeit burch Richtstun, ber Traum aller Genäckträger. In Gefundenichnelle stand er vor Beter, nahm Blat, als biefer das Abfeil verließ und behnte fich molluffig in ben Polftern.

Der erfte Bang bes jungen Caipari alias Ralm mar gum Postschafter, wo er bas Telegramm nach Senica aufgab. Dann nahm er im Speifelaal Blag und ließ Raffee, Brotden. Brot, Eler, Schinken, Butter und Konig auffahren. Er frühftudte gut vierzig Minuten und mußte dann im Laufichritt zum Bug eilen, ber turg por ber Abfahrt ftand. Der Gepäckträger hatte ichon Qualen erlitten, war aber sofort zu nouen Qualen bereit, als er bas Fünfmartftud in feiner ichwieligen Fauft fühlte.

Begleitet von ben Segensmunichen Diefes Wieners fuhr Beter der deutschen Reichsoronge 211

Diesmal war Beter nicht allein in feinem Abteil. In Bien mar ein älteres Chepaar zugeftiegen, das eine unverkennbar vornehme Atmasphäre um fich verbreitete. Im erften Augenblid mar Peter geneigt, in fich zusammengufriechen, dann richtete fich fein Gemut jedoch beim Unblid ber eleganten Ledertoffer über feinem Blag und in dem Bewußtfein auf, in einem erftflaffigen Ungug gu fteden. Er grußte also herablaffend und vertraulich in der Urt, wie er das als für einen Herrn bester Rreise passend empfand, ohne allerdings eine mehr als tühle Erwiderung zu finden.

Das dampfte fofort fein Gelbftbewußtfein. Er ftarrte angelegentlich jum Genfter hinaus. In feinen Gubrer gum guten Benehmen magte er vorerit nicht gu bliden, weit er Ungft hatte, daß jemand den Titel eripahen tonne, Rach zwanzig Minuten ging ein Mann in Uniform die Bagengange entlang und ermahnte die Reifenden, fich fur Die Bag- und Zollkontrolle bereitzuhalten. Und das gab Beters Gelbstvertrauen den fetten Stoß.

Er tpurte, daß ihm ber talte Schweiß auf die Stirn trat, daß es ihm unangenehm den Rücken herunterriefelte. und daß die hande leife gitterten. Gein Mund formte ein unhörbares Berdammtnochmal. Jest nahte die erfte große Befahr. Er hatte brennend gern in feinen Bag gefehen, um festzustellen, ob das Bild auch nicht verräterisch aussah. Aber das ging auf keinen Fall.

Alles, was er bisher von Baffälschungen, von üblen Schmuggleraffaren und ahnlichen Bergeben geleien hatte, tam ihm mit einem Male in den Ginn. Er ichlog die Mugen. da er ohnehin bei dem Flimmern por teinen Bupillen nichts feben tonnte, und wartete wie ein Berurteilter auf ben Beilhieb des Henters.

Die Greigniffe überfturgten fich. Buerft tam ein hof. licher Beamter, ber die Baffe einfehen wollte. Beter muhlte in sämtlichen Taschen feines Unzuges und konftatierte mit Schreden, daß er feit ber Trennung von Subert in Solingen noch nicht an den Bag gedacht hatte. Aber erhalten hatte er ihn boch. Bo mar nur das Ding? Er murde beim Guchen immer aufgeregter, mahrend der Beamte gelaffen wartend doftand. Obwohl diefer tein Bort augerte, tam fich Beter por, als wenn der Beamte eine Flut von Beschuldigungen über ihn ausgieße.

Der arme Gunder aus Duffeldorf legte ben gangen Inhalt feiner Taschen auf den Klapptisch. Die vernichtenden Blide ber brei Menichen neben ihm ftachen wie Radeln. Es mar zum Bergmeifeln.

"Bitte beeilen Gie fich, mein herr. 3ch muß meinem Dienft nachgeben." Die Stimme des Beamten flang wie aufeinanderichlagendes Gifen.

"Ja, mein Paß. Ich habe ihn doch ... Wo ist er nur? Ich bitte um Entschuldigung."

Beter murde immer verwirrter. Rein - Baf. Die Ratastrophe war fertig. Der Zug hielt auf der Grenzstation. Die üblichen Rufe auf dem Bahnsteig dröhnten wie die Drommeten des Jüngften Berichts in ben Ohren des falichen Caipari. Billenlos folgte er dem Beamten, als er höflich und beftimmt aufgefordert murde, mitzutommen. Gin Bepadtrager bemächtigte fich ber Roffer und trottete gleich. mutig hinterdrein. Solche Sachen erlebte er faft täglich.

Man brachte den porläufig Festgenommenen in ein Buro. Ein Beamter fag am Schreibtifc, ein anderer daneben. 211s Beter mit feiner Begleitung ericbien, richteten fich forschende Blide auf ihn.

"Der herr tann jeinen Bag nicht finden."

"Hm", machte ber am Schreibtisch. "Wo haben Sie Ihren Bag denn zulett geleben?"

"In Solingen." Beter fiel ein, daß bas eine Dummheit war. Er verbefferte fich: "in Duffelborf por meiner Abreile."

Das machte ihn vollends verdächtig. "Wer sind Sie?" Mein Name ift Beter ... Rleine Baufe, "hubert

Der Beamte notierte: "Beter Subert Cafpari."

"Mein, nur Subert Cafpari." Barum haben Gie denn eben Beter Subert gefagt?"

in have min verpromen.

"Sm." Große Baufe. "Bo find Gie her, mann geboren, was von Beruf?"

"Ich bin aus Duffeldorf, werde am 3. Februar fechs. undzwanzig Jahre alt und bin Chemiter." "Bo wollen Sie bin?"

Nach Senica in Jugoflawien."

"Ihre Fahrkarte lautet auf Nisch."

"Ja, dort werde ich mit einem Wagen abgeholt." Langfam gewann Beter feine Faffung wieder und antwortete

"Was wollen Sie in Senica?"

Ich trete dort in die Korito-Berke als Chemiker ein." Die Beamten wechfelten einen Blid. Romifcher Gall. Machte einen gang anständigen Eindruck, konnte aber auch Bertipion, Devijenichmuggler ober fonft etwas fein. "Bir muffen Ihr Gepad genau unterjuchen. Saben

Gie noch meldes im Gepadmagen?"

"Ja." Beter reichte den Schein hin. Der Beamte ichidte feinen Rollegen mit einem Gepadtrager fort, um die Roffer berbeizuichaffen.

Nachdem die anderen mit den übrigen Roffern angekommen waren, fuhr draußen der Zug an und rudte langjam aus der Salle.

"Mein Gott, mein Bug." Beter machte ein entfettes

"Bedauere fehr. Aber wir tun nur unfere Bflicht. Ohne Baß können Sie doch nicht weiterfahren."
"Gewiß, gewiß." Peter verbeugte sich ein wenig und

"But, daß Sie es einsehen. Wir wollen gleich ein Telegramm nach Duffeldorf ichiden und beim Bolizeiprafibium anfragen, ob Ihre Ungaben ftimmen." Der Urreftant

atmete erleichtert auf. "Jawohl., mein Bater, Hubert Caipari, Inhaber ber Cafpari-Berte, Gie miffen, Chemilche Berte, wird fofort meine Ungaben bestätigen."

"Möglich." Der Beamte am Schreibtisch wandte fich gu dem anderen. "Schreiben Gie bitte: Rennzeichen: Mugentorbe blau, Saare blond, Gelicht oval, Stirn hoch, Bahne ludenlos, Große ..." Er ftand auf, 30g Beter ju einer Mand und las an einer Cfala ab. "Große 1.80, Miter etma fünfundzwanzig Jahre. Besondere Kennzeichen feine. Dieje Ungaben werden dem Telegramm beigefügt." Bu Beter: "Die Roften der Unfrage werben Gie tragen muffen."

"Gelbstverftandlich." "Dann wollen wir einmal Die Roffer anfeben."

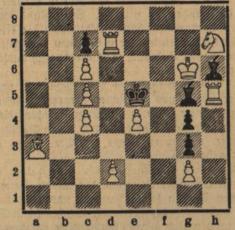
(Fortsetzung folgt.)



## Pfinzgau-Schach-

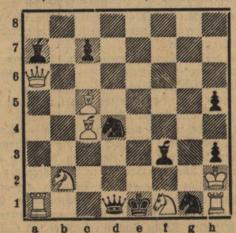
Geleitet von Theo Beiginger, babifcher Meifter, Aufgabe Rr. 17 von 3. Schlarfo.

Deutsche Schachblätter.



Beiß: Kg6. Ib7, h5. La3. Sh7. Bc4, c5, c6, b2, e4, g2. (11) Schwarz: Res. Lh6. Sg5. Bc7, g3, g4. (6) Matt in 3 Zügen.

> Aufgabe Mr. 18 von Dr. 28. Stoof. 2. Preis im Berner Problemturnier,



Beig: Kh2. Das. Ta1, h1. 2c4, c5. Sb2, f1. (8) Schwarz: Rel. Ddl. La7, f3. Sd4, g1. Bc7, h3, h5. (9)

Matt in zwei Zügen. Löfung der Aufgabe Rr. 15: 1. Dh4-e1 b5-b4 (La7) 2. Gb1 —c3 usw. 1. . . . Le3—b2 2. Sb1—f2 usw.

Lösung der Aufgabe Rr. 16: 1. Dh6-b2. Richtige Lösungen fandten ein: Georg Beder, Richard Lerch, Frig Rleiber, Dtto Schrittner, Siegfried Sirich, Willi Beiler. Aufgabe Rr. 16 hat eine Rebenlösung; Diefe fanden: Wilh. Seg, Rarl Sofler, Adolf Rille.

Rath. Stadtpfarrei St. Beter u. Paul, Durlach, Ranglerftr. 2

## Badifches Stoatstheater Karleruhe

Spielplan vom 13. bis 23. Mai 1939. Maifestipiele 1939 (bis 29. 5.)

Großes Saus:

Samstag, 13. 5. 6 24. Gaftipiel Rammerfanger Belge Rosmaenge = Berlin. "Der Troubadour". Oper v. Berdi. 20 bis 22,45. (6.35).

Sonntag, 14. 5. Rachmittags. Zu vollstümlichen Breifen. Außer Miete. Auf vielseitigen Bunich. "Partstraße 13". Kriminals ftüd v. Ivers. 15-17 (1.55; 1.05; 0.55).

Abends. E 24. Th.-Gem. 3. G.-Gr., 2. Salfte und 601-700. Reuinfzenierung. "Margarethe". Große Oper v. Gounod. 19,30-22,30. (5.75).

Montag, 15. 5. Borft. f. d. RSG. "RdF.", Abt. Kulturgem. "Der Mann von 50 Jahren". Luftspiel v. U. v. d. Trend.

Dienstag, 16. 5. C 23. Gaftfpiel Rammerfangerin Margarete Teichemacher = Dresden, Wilhelm Traug = Berlin. Wiederholung. "Margarethe". Große Oper v. Counod. 20 bis 23. (6.35).

Mittwoch, 17. 5. B 25 (nicht A-Mittwochmiete). Th.-Gem. 101 bis 200. "Der Bojtillion von Lonjumeau". Rom. Oper v. Adam. 20-22,30. (5.05).

Donnerstag, 18. 5. D 25 (Donnerstagmiete). Gaftfpiel Intenbant Staatsichauspieler Seinrich George-Berlin. "Gog von Berlichingen mit ber eifernen Sand". Schaufpiel v. Goethe. 19,30-23. (6.35).

Freitag, 19. 5. E 25 (nicht F-Freitagmiete). Th.-Gem. 301-400. Im Beisein des Dichters. "August ber Starte". Tragodie von Frang Büchler. 20-23,15. (4.55).

Samstag, 20. 5. C 24. Th. Gem. nach freier Bahl. Gaftfpiel des Elsäss. Theaters Freiburg i. B. "D'heimat". Elsäss. Boltsstüd von Stostopf und Greber. 20—22,30. (3.95). Sonntag, 21. 5. Nachm. Borft. f. d. NSG. "AdF.", Abt. Kultur-

gemeinbe. "Minna von Barnhelm" ober "Das Golbaten: glud". Luftfpiel v. Leffing. 15-17,30. Abends. 6 25. Th. Gem. 701-800. 3m Beifein bes Dich= ters. "Aufftand in Sibirien". Drama v. Friedrich Roth. 20

bis 23,15. (4.55). Montag, 22. 5. B 26, sowie E 26. Zu Richard Wagners Ge-burtstag (geb. 1813) Gastspiel Annelies Kupper-Beimar, Rammerjänger Jaro Prohasta : Berlin, Rammerjänger

Richard Bitterauf : Stuttgart. "Die Meisterfinger von Mürnberg". Bon Rich. Wagner. 18,30-23,30. (6.35). Dienstag, 23. 5. 6 26. Th.-Gem. 2. S.-Gr. und 3. S.-Gr., 1. 5. Gaftfpiel Rammerfanger Baul Benber = Munchen. "Die

Entführung aus bem Gerail". Rom. Oper v. Mogart. 20 bis gegen 22,30. (5.75).

Rammeripiele im Rünftlerhaus: Sonntag, 14. 5. Bum legten Mal. "Mimee ober Der gejunde Menichenverstand". Romodie von Coubier. 20,15-22,15. (1.25; 1.75; 2.25 einschl. Garber.)

Mittwoch, 17. 5. Bum letten Mal. "Der Weibsteufel". Drama v. Schönhert. 20,15-22,15. (1.25; 1.75;2.25 einschl. Garderobe).

Muswärtiges Gojtipiel: Samstag, 20. 5. In Rehl: "Der Reiter".

Borperlaufsitelle: Durlach: Rarl Schwiers, Mufitalien. handlung, Abolf Sitlerftrage 51, Tel. 458.

Für Karlsruhe und Bororte: Es wird gebeten, fernmundlich ober schriftlich vorbestellte Karten bis späteftens 18 Uhr bes Aufführungstages an der Tagestaffe abzuholen. Rach diefem Termin wird anderweitig barüber verfügt werden.

Gritzner

Theodor Falkner Hähmaschinen — Fahrräder Kraftfahrzeuge Inh Allwin Beim Gritznerstraße 3 Getr. Schube zu verkaufen

Stenographime Soreiben Gie Deutide Rurgidrifts Dann muffen Sie bas überfegen tonnen! Brobieren

> co z elo i - sur as col Non 2 vero, 2 contra - hi 22 are tulida y's an Vrop of 218/2 of Nove Le eso yeurs 1 rech. her g. 162 Cn / Don, 20 5 John her mer Pure rent in solbere uban del-ord below My poll -a hern, la Det? Deselve do lo por Sano? ore to pray may up.

Ber in Der Lage ift, Den porpegenoen Auffat in L ju übertragen, wird gebeten, bies gleich gu tun und Umichlag mit ber Aufichrift "Deutiche Rurgidrift Deutsche Stenographenicaft e. B., Orisgruppe D banden bes herrn Fr. Ungeheuer, Bismardftrage 1, ben. Briefe, burch die Boft befordert, muffen richtig fein. Letter Tag ber Ginfendung ift ber 21, Dai Die Uebertragungsarbeit ift die genaue Abreffe und ! angugeben. Rorrigierte Arbeiten werden gurudpeles Freiumichlag beigefügt.

## Das Wetter

m 14. MR

ereits fer

ligungsar

In der !

nn Eng

ei feiner

mbos be

ber ber

e bes S

latien, 1

mers ift

bas be

halb b

unb

So ta

inficind

Beiterhin ftart bewölft mit einzelnen leichten A len. Sochitens furzbauernde Aufheiterung. Bei Bi Rord bis Rorbojt fühl.

Drud und Berlag Adolf Dups, Kommanditgesellicha Mittelftr. 6. Gefcaftsftelle: Abolf Sitlerftr. 53, Sauptidriftleiter und verantwortlich für Bolitit un Robert Kragert; stellvertr. Hauptschriftleiter und ver für den übrigen Tertteil: Luise Dups, verantwortli Unzeigenteil Luife Dups, famtl. in Durlach. D. M. Bur Beit ift Preislifte Rr. 5 gultig.

## Den Schlaf gefund herbeiführen



Nieden-Beidelberg).

ist besser als ihn au erawingen. So ist es auch richtiger, durch beissame Beeinstusiung des gesamten Gesundheitsaustandes und der wichtigsten organischen Borgänge die eigenstichen Ursachen der Schlasswissendes und der wichtigsten organischen Borgänge die eigenstichen Ursachen der Schlasswissenders werdelistengeist mit seinem anserkannt günstigen Einslus auf Berdauung, Aerven-und Berzätäigkeit. Er wirkt, ohne zur Gewöhnung au führen, auf die Ursachen der Schlassonischeit, die melkt auf Aberbelastung des Berzens und der Aerven durch übermätige gestinge oder körperliche Anstrengungen und Berdauungsfrörungen berüben. Bekanntlich ist ia auch Schlassonischer in mit nervösen Berzbeschwerden verbunden.

Am 22. 3. 39. schreidt Trl. Magda Keuter (Bild nebenstehend). Bürogeblissin, Trier, Obere Krahnenstr. 3: "Klosterfrau-Melissengist der meinen Nerven aut getan. Die nervösen Beschwerden sich Melistengeist der brauche, nicht mehr so stark wie zuvor. Nachdem ich monatelang sehr sollecht schlief, bekam ich bald einen rubigeren und vor allem tieseren Schlas, Luck onst babe ich eine berubigende Wirkung verspürt. Ich süble mich wieder frisch und gefund und habe guten Appetit. Darum werde ich bei ähnlichen Störungen an Klosterfrau-

Sollten Sie unter Schlaflosigkeit leiben, so machen Sie doch einmal einen Bersuch mit Alosterfrau-Melisien-geist. Der Ersolg wird auch Sie sicherlich bestriedigen. Alosterfrau-Melissengeist ist erhältlich in Apotheken und Drogerien in Originalflaschen du RW 0.90, 1.65 und 2.80. Nur echt in der blauen Backung mit den 3 Nonnen. Evangelischer Cottesdienst für Durlach am Sonntag, 14. Mai. Stadtfirche. ½10 Uhr: Militärgottesdienst (Wehrm. Pfr. Mayer-Ullmann), ½10 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Helledders Freiburg), ¾11 Uhr: Christenlehre der Südpsarrei (Dekan Schühle), ¼12 Uhr: Kindergottesdienst (Dek. Schühle), ¼3 Uhr: Keltzeitenst des Landesvereins für Innere Mission (Pfr. D. Ziegler-Karlsruhe). Lutherstirche Kirche: ½10 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Luhe-Wannheim), ¾411 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Neumann), 1/212 Uhr: Christenslehre (Pfr. Neumann). Wolfartsweier: ½10 Uhr: Festgottesdienst (Inspector Kraft-Beugen), ½11 Uhr: Kindergottesdienst (Inspector Kraft-Beugen), ½11 Uhr: Kindergottesdienst (Inspector Kraft-Beugen), ½11 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Nieden-Heidelberg, ¾411 Uhr: Christenslehre (Pfr. Nieden-Heidelberg), 13 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Nieden-Heidelberg), ¼11 Uhr: Christenslehre (Pfr. Nieden-Heidelberg), 13 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Nieden-Heidelberg), ¼11 Uhr: Christenslehre (Pfr. Nieden-Heidelberg), ¼11 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Nieden-Heidelberg)

Saubbejohl - Anstalt Seiter Karlerube. Blumenstraße 14 Friedenstirche — Evangelische Gemeinschaft, Durlach, Seboldstraße 4. Sonntag 1/210 Uhr Predigt (Prediger Riefer), 11 Uhr Sonntagsschule. Himmelsahrtssest 1/210 Uhr Predigt (Prediger Treppmann), 15 Uhr Waldgottesdienst auf dem Platz d. EVIM. Karlsruhe. Aue, Westmarktraße 32. Sonntag 20 Uhr Predigt (Prediger Treppmann). Wolsartsweier, Immanuelstapelle. Sonntag 14 Uhr Predigt (Prediger Treppmann).

Evang. Vereinshaus. Sonntag 8 Uhr Bibelftunde. Montag 8 Uhr Bibelbesprechung. Montag 8 Uhr Blautreuzverein. Diens-tag 8 Uhr Bibelbesprechung. Freitag 8 Uhr Bibel- und Gebet-

Landestirchliche Gemeinschaft, Amthausstraße 6. Jeden Sonn-ag abend 8 Uhr Bersammlung, sowie jeden Dienstag abend 8 Uhr Bibelitunde.

Abvent-Gemeinde Durlach, Amthausstraße 21a. Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule, vorm. 10 Uhr Predigt.

Kath. Stadtpfarrei St. Peter u. Paul, Durlach, Kanzlerstr. 2.

Cottesdienstordnung für den 5. Sonntag nach Ostern (Bittsonniag), 14. 5. 39. Samstag: Nachm. 4—7 und abends 8—9 Uhr Beicht für Männer und Jungmänner, abends 8 Uhr Maiandacht und Gebetswache. Sonntag: Ab 6 Uhr Beicht und hl. Kommunion, 6,30 Uhr Krühmesse und Monatskommunion der Männer und Jungmänner, 8,30 Uhr Haupte und Wehrmachtsgottesseinst mit Predigt und hl. Kommunion, 9,45 Uhr Christenlehre sür die weibl. Jugend, 10,30 Uhr Singmesse mit Predigt, abends 8 Uhr Maipredigt und Maiandacht. Montag: 6,30 Uhr hl. Kommunion, 7 Uhr hl. Messe sür Ischann und Sohn Franz Nicher, 8 Uhr hl. Messe sür Fredrich Stolz, 8,45 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Schülergottesdienst sür Friedrich Stolz, 8,45 Uhr hl. Messe, 10,30 Uhr hl. Messe meinschaftsmesse, 7 Uhr hl. Messe sür Luise Dietz geb. Kittersse hoser, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse des Kath. Frauendbundes mit Unsprache, nachm. 5—7 Uhr Beicht sür Christi Himmelsahrt. Donnerstag (Fest Christi Himmelsahrt): Ab 6 Uhr Beicht und bl. Kommunion, 6,30 Uhr Frühmesse mit hl. Kommunion, 8,30 Hor Frühmesse mit Predigt, abends 8 Uhr Maiandacht. Freitag: 6,15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Gehilergottesdienst, hl. Messe sür Georg und Barsbara Flad, 8 Uhr hl. Messe. Samstag: 6,15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Beicht sür Kneise, nachm. 3—5 Uhr Beicht sür Mädchen, 5—7 Uhr Beicht sür Kneise, nachm. 3—5 Uhr Beicht sür Mädchen, 5—7 Uhr Beicht sür Knaben. Sonntag, 21. Mai: 8,30 Uhr Monatstommunion der Schultinder. Methodistengemeinde Auerstraße 20a. Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, nachm. 4 Uhr Frühlingsseier ber Sonntagschule.

Bruder Konradiapelle Sohenwettersbach. Sonntag: 8 Uhr Beicht, 9 Uhr Gottesdienst. Montag: 6,15 Uhr hl. Messe. Don-nerstag (Christi-Himmelfahrt): 8 Uhr Beicht, 9 Uhr Gottesdienst, abends 8 Uhr Maiandacht.

Kath. Kirchengemeinde Stupserich. Sonntag, 14 Mai. 7,15 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jünglinge und Männer und der Kongregation, 9,15 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt, ½2 Uhr Missions-Predigt und Missions-Andacht, 8 Uhr Mai-Andacht mit Predigt und Segen. (In allen Gottesdiensten Predigt durch einen Missionar). Donnerstag, 18. Mai (Fest Christi Himmessahrt): 7 Uhr Frühmesse, ½9 Uhr Hauptsgottesdienst, seierliches Hochant und anschließend Flurprozession (bei schlechter Witterung werden die Stationen in der Kirchegehalten), ½2 Uhr seierliche Oster-Vesper mit Segen, 8 Uhr abends Mai-Andacht mit Predigt und Segen.

Jnserieren bringt Erfolg!

ab Montag den 15. Mai.

| The state of the s | and the same of |
|--|-----------------|
|  | Rak             |
| Ruhrfetinuß gesiebt Gr. II frei Keller   | 1.82            |
| Ruhrfettnuß " Gr. III " "  | 1.81            |
| Anthracitnus " Gr. II " "  | 2.84            |
| Anthracitnus Zwischenkorn 20/30 "  | 2.73            |
| Anthracitnuß " Gr. III " "   | 2.39            |
| Anthracit-Elform " "   | 2.03            |
| Ess-Eiform (Herdfeuerung) " "  | 1.90            |
| Ruhr-Brechkoks Gr. II ,, ,,  | 2.02            |
| Ruhr-Brechkoks Gr. III " "   | 2.00            |
| Saarnunkohlen (Griesborn) II "   | 1.74            |
| SaarnuBkohlen (Grießborn) III "  | 1.73            |
| Union-Briketts ""  | 1.40            |
|  |                 |

## Gaskok

zu selben Preisen wie vom Städt. Ga

Rabatt 3% gegen Barzahlung innerhalb 10 Mengenrabatt: bel ungeteilter Abna

Bei Abnahme von 1,5 Tonnen bis 2,5 Tonnen 5.7 Bei Abnahme von 2,5 Tonnen bis 5 Tonnen 10 #1 Bei Abnahme von 5 Tonnen bis 10 Tonnen 15 #1 Bei Abnahme von 10 Tonnen und darüber 20 4 1 Höher gelegene Straßen, das ist oberhalb der Tubahn-Einsteigstelle 10 孝 mehr auf den Turmberg 20 Lieferung vors Haus 5 3, eingeworfen 3 3, ab La

Ortsgruppe Durlach